Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenberichte, Fremdenliste.

Bezugsgebühr vierteljährlich M. 2.50, durch die Post M. 2.76. — Annahme v. Ankündigungen Marienstr. 38 v. 8–3, Sonntags bis 12 Uhr. Zu Neubabl: Gr. Meißnerg. 5, nur an Wochentagen bis 3 Uhr. Die 1spaltige Grundzeile (ungefähr 8 Silben) 15 Pfg., für Vereinsnachr. oder unter Rubrik Eingesandt 20 Pfg. Unterm Strich (Eingesandt) Zeile 40 Pfg. Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 30 Pfg. Eine Garantie für die nächstmalige Aufnahme der Inseraten wird nicht gegeben. Auswärtige Ankündigungsaufträge gegen Vorherbezahlung durch Briefmarken oder Nachnahme.

Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.

Ankündigungen nehmen sämmtliche namhafte Annoncenbureaus an.

Fernsprechstelle Nr. 11.

Dresdner Nachrichten

36. Jahrgang.
Aufl. 52,000 Stück.

Dresden, 1891.

Unsere Annoncen-Expedition befindet sich
6 Wilsdruffer Strasse 6
(neben der Dresdner Bank u. vis-à-vis Hotel goldner Engel).
Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Toilette-Seifen
Parfüms
Wachswaaren
empfiehlt
T. Louis Guthmann
Schlossstrasse 18
34 Pragerstrasse 34
Bautznerstrasse 19.

Atelier für feine **Corsets** nach Maass; neueste Pariser, Brüsseler und Wiener Modelle.
Heinrich Paul, Dresden, Wallstr. 25.

Lederwaaren-Specialität!
Damentaschen. — Reise-Artikel.
Photographie-Albums etc.
Bernhard Rüdiger, Wilsdrufferstr. 3, nächst dem Altmarkt.

Haupt-Depôt Dresden Hôtel St. Berlin.

Der Krondorfer wird nur in Originalposten abgegeben.

Photographie von Hahn's Nachf. Specialitäten: Kinder- und Gruppen-Aufnahmen, Visitkarten-Photographien 12 Stück 6 Mark, Vergrösserungen nach jedem Bild in künstl. Ausführung.
Jetzt: Waisenhaus-Strasse 30, gegenüber dem ehemaligen Victoria-Hotel.

Nr. 238. Spiegel: Die Bestrafung als „grober Unfug". Hofnachrichten. Wahlkreisänderungen. Volkseinkommen. Fernsprechverbindung Dresden-Leipzig. Blasewitzer Theaterprojekt. Gerichtsverhandlungen. „Die Walküre". | **Mittwoch, 26. August.**

Für den Monat September

werden Bestellungen auf die „**Dresdner Nachrichten**" für Dresden bei unterzeichneter Geschäftsstelle zu **90 Pfennigen**, für auswärts bei den Kaiserlichen Postanstalten im Deutschen Reichsgebiete zu 92 Pfennigen, in Oesterreich zu 77 Kreuzer (ausschließlich Aufgeld) angenommen.

Geschäftsstelle der Dresdner Nachrichten.

Politisches.

Das Kapitel vom „groben Unfug" ist durch einen recht interessanten Beitrag bereichert worden, welcher wegen der außergewöhnlichen Umstände, unter denen sich derselbe abgespielt hat, geeignet erscheint, über die journalistischen und juristischen Kreise hinaus Aufsehen zu erregen. Ende Mai lief durch einen großen Theil nicht blos der Berliner, sondern der ganzen deutschen Presse die Mittheilung von einem angeblichen Justizmorde, welcher an dem 1850 hingerichteten Jäger Puttlitz in Berlin verübt sein sollte. Acht Tage hatte die Berliner „National-Zeitung" diese sensationelle Notiz, weil sie ihr unglaubwürdig erschien, unbeachtet gelassen. Inzwischen erörterte in einer Breslauer Zeitung ein Reichstagsabgeordneter auf Grund eigener Erinnerungen an den Prozeß Puttlitz die Angelegenheit und schloß mit dem Verlangen nach einer amtlichen Aufklärung. Ferner richtete ein Rechtslehrer einer preußischen Universität, der als junger Auskultator den Prozeßverhandlungen beigewohnt hatte, ein Schreiben an die „Frankfurter Zeitung", worin er unter ausführlicher Erzählung des Hergangs die Behauptung, daß ein Justizmord begangen worden, entschieden zurückwies. Nun gelangte eine neue Erzählung des Falles Puttlitz in die Presse, worin die Ansicht von einem stattgehabten Justizmorde aufrecht erhalten und mit Einzelheiten belegt wurde. Auch hiervon nahm die „Nat.-Ztg." keine Notiz, weil sie die Sache noch immer nicht für glaubwürdig hielt und eine baldige amtliche Richtigstellung erwartete. Erst nachdem eine solche nicht erfolgt war, brachte die National-Zeitung, in der Absicht, eine dem Ansehen der preußischen Rechtspflege dienende offizielle Erklärung zu veranlassen, die Erzählung von dem „angeblichen Justizmorde" und zwar gleichzeitig mit der widerlegenden Zuschrift an die „Frankfurter Zeitung" und der Aufforderung an die Regierung, Aufklärung zu geben. Was die „National-Zeitung" beabsichtigt hatte, wurde erreicht. Drei Tage darauf enthielt der „Reichsanz." die offizielle Erklärung, daß, wie die „National-Ztg." von Anfang an richtig vermuthet hatte, die ganze Erzählung von dem Justizmord ein Hirngespinnst sei. Zur Belohnung aber für die vorsichtige Behandlung der ganzen Angelegenheit und für die Bemühung, zur Beruhigung der öffentlichen Meinung durch Beseitigung der Justizmordfabel beizutragen, erhielt die „Nationalztg." im Juli zu ihrem „grenzenlosen Erstaunen" wegen der Behandlung der Puttlitz-Affaire ein Strafmandat von 20 Mk. wegen „groben Unfugs". Unter den vielen Blättern, welche die fragliche Erzählung, z. Th. als etwas durchaus Glaubwürdiges, abgedruckt hatten, wurde gerade gegen diejenige Zeitung vorgegangen, welche die Mittheilungen über den Justizmord unter allen zuletzt, mit dem nachdrücklichsten Ausdrucke des Zweifels und mit einer berichtigenden Darstellung gebracht hatte. Die „Nat.-Ztg." erhob gegen das Strafmandat Widerspruch und die Angelegenheit kam vor einigen Tagen vor das Schöffengericht. Der Staatsanwalt führte aus, daß „grober Unfug" vorliege, wenn in der Presse eine falsche Nachricht verbreitet werde, durch die möglicherweise Jemand im Publikum beunruhigt werden könne, und behauptete die Anwendung hiervon auf den vorliegenden Fall, obwohl er selbst zugeben mußte, daß er persönlich, der er ein Leser der „Nat.-Ztg." sei, durch den in Frage kommenden Artikel sich nicht beunruhigt gefühlt habe. Dem Angeklagten und dem Vertheidiger kam es vor allem darauf an, hinter das Geheimniß zu kommen, warum allein gegen die „Nat.-Ztg." vorgegangen worden sei. Es ergab sich im Laufe der Verhandlung, daß die Anklage lediglich darum erhoben worden war, weil die Berliner „politische Polizei" dieselbe und zwar ausschließlich gegen die „Nat.-Ztg." beantragt hatte. Das Schöffengericht schloß sich der Auffassung des Staatsanwaltes an und erkannte auf Verwerfung des Einspruches gegen die Strafe von 20 Mark. In dem Urtheile ist u. A. ausgeführt, daß der Artikel deshalb als grober Unfug zu betrachten sei, weil er unter den Lesern der „Nat.-Ztg." habe Beunruhigung hervorrufen können, so z. B. unter den Damen! In der Begründung wurde ferner gesagt, daß die „Nat.-Ztg." nicht eine amtliche Aufklärung hätte anregen, sondern sich persönlich um eine solche bemühen sollen.

Das Auffallendste in dem ganzen Falle ist zunächst die beispiellose Thatsache, daß in ein und demselben Gerichtsbezirke in derselben Angelegenheit unter Dutzenden von Blättern nur gegen ein einziges Blatt und zwar gegen dasjenige vorgegangen wird, welches, die Anwendbarkeit des Unfugsparagraphen auf den vorliegenden Fall vorausgesetzt, sich verhältnißmäßig im allergeringsten Maße schuldig gemacht hatte. Es ist dies ein Verfahren, welches mit dem Grundsatze der Billigkeit und Gerechtigkeit nicht in Einklang gebracht werden kann. Es ist wohl verständlich und zuweilen auch vorgekommen, daß wegen ein und desselben Artikels verschiedene Blätter bald verfolgt wurden, bald unbehelligt blieben, bald bestraft, bald freigesprochen wurden. Aber dies ereignete sich doch stets in verschiedenen Gerichtsbezirken. Im vorliegenden Falle kann die Anklagebehörde sich auch durchaus nicht damit entschuldigen, daß sie geglaubt habe, die Puttlitz-Angelegenheit sei nur von der „Nat.-Zeitung" behandelt worden; vielmehr ging aus dem inkriminirten Artikel ganz unzweideutig hervor, daß eine Erörterung der Presse über den angeblichen Justizmord, welcher ohnehin überall das größte Aufsehen erregt hatte, vorher in ausgiebigem Maße stattgefunden haben mußte.

Beachtung verdient der vorliegende Fall aber auch darum, weil hier von Neuem der Begriff „grober Unfug" auf die Presse in besonders auffälliger Weise Anwendung gefunden hat. Der betreffende Paragraph 360, Z. 11 richtet sich gegen die Verübung ruhestörenden Lärms und groben Unfugs. Früher verstand man hierunter ausschließlich solche Handlungen, welche geeignet sind, das Publikum auf der Straße zu beunruhigen oder zu belästigen. Seit mehreren Jahren aber kann fast jede sich in oder vor der Oeffentlichkeit abspielende Handlung, welche nicht unter eine andere Vorschrift des Strafgesetzbuches fällt, nach dem genannten Paragraphen bestraft werden. „Was man sonst nicht bestrafen kann", sagt der Kladderadatsch, „sieht man als groben Unfug an." Daß Aeußerungen oder Mittheilungen der Presse überhaupt nach § 360, Z. 11 als Unfug bestraft werden können, muß schon Befremden erregen, weil eine Zeitungsmittheilung doch nicht in demselben Sinne Unfug erregt, wie übermüthiger Lärm oder ungerechtfertigtes Geschrei auf der Straße. Derartigen Skandal müssen wohl oder übel alle Anwohner und alle Vorübergehenden mit anhören, eine Zeitung braucht ja aber Niemand zu lesen. Nach der Ansicht des Reichsgerichts kann eine in der Presse verbreitete Mittheilung als grober Unfug dann bestraft werden, wenn sie objektiv unwahr und geeignet ist, das Publikum zu belästigen oder zu beunruhigen. Die Auslegung ist aber eine verschiedene gewesen: nach neueren Erkenntnissen des Reichsgerichts darf nur dann eine Bestrafung eintreten, wenn die Beunruhigung oder Belästigung nur der unmittelbare Erfolg einer Mittheilung ist, oder wenn die Beunruhigung nicht blos bei einer bestimmten Partei, sondern bei dem Publikum als solchem hervortritt. In einem früheren Erkenntnisse aber hat es der höchste Gerichtshof schon als ausreichend für die Bestrafung erachtet, wenn Jemand bei der nöthigen Ueberlegung zu der Ueberzeugung hätte kommen müssen, daß seine Handlung das Publikum beunruhigt oder belästigt. Nach welchem Kriterium hätte nun der betreffende Redakteur der „Nat.-Ztg.", der die Puttlitz-Affaire aufgenommen hat, zu dem Zwecke, dadurch ein amtliches Dementi zu veranlassen, beurtheilen sollen, ob hierdurch das Publikum beunruhigt oder belästigt werden kann? Die Zumuthung, sich bei jeder Mittheilung eine amtliche Aufklärung darüber zu verschaffen, ob dieselbe wahr oder unwahr sei, entspringt der völligen Unkenntniß aller Pressverhältnisse und erinnert an jene Auffassung nach welcher der Korrektor einer Zeitung für den Inhalt derselben verantwortlich zu machen ist. Selbst die gewissenhafteste Zeitung kann unmöglich jede Nachricht insoweit auf ihre Glaubwürdigkeit untersuchen, daß sie darüber an amtlicher Stelle Recherchen anstellt, die vielleicht ganz resultatlos ausfallen oder erst nach Wochen zu erlangen sind. Wenn ferner im Urtheilsspruche hervorgehoben wird, daß möglicherweise die Damen, also nur ein bestimmter Theil des Publikums sich durch den Artikel hätten beunruhigt fühlen können, so widerspricht das jener Auffassung, wonach eine Bestrafung nur erfolgen kann, wenn thatsächlich eine Beunruhigung stattgefunden hat und davon das Publikum im Allgemeinen betroffen worden ist. Sonderbar ist es überdies, daß gerade die Damen als solche angeführt werden, die sich über einen angeblichen Justizmord beunruhigen können. Vielleicht liegt die Auffassung zu Grunde, daß sich Damen überhaupt leichter aufregen lassen als Männer. Es wäre dringend erwünscht, daß auf dem Wege der Reichsgesetzgebung endgiltig festgestellt würde, in welcher Weise der grobe Unfugsparagraph auszulegen ist und ob er überhaupt auf die Presse Anwendung finden darf. In dem vorliegenden Falle aber muß man sich der Ansicht der „Nat.-Ztg." anschließen, daß, wenn keine befriedigende Aufklärung erfolgen sollte, keines der Preßdelikte, welche man in den letzten Jahren als „grober Unfug" bezeichnete, weil sie angeblich „beunruhigten", so beunruhigend gewirkt haben dürfte, wie die oben mitgetheilten Vorgänge.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 25. August.

Berlin. Der Kaiser empfing heute den deutschen Militärbevollmächtigten am russischen Hofe, Generalmajor v. Villaume, der von Petersburg zu kurzem Aufenthalt hier eingetroffen ist. — Der „Post" zufolge wird der König von Sachsen an den Kaisermanövern nur während der Erfurter Tage theilnehmen. — Der Gesetzentwurf betr. die Bekämpfung des Mißbrauchs geistiger Getränke geht dem Bundesrathe sofort bei dessen Wiederzusammentritt zu. — Der Rektor an der Berliner thierärztlichen Hochschule, Dr. Schütz, erhielt das Ritterkreuz 1. Klasse des sächs. Albrechtsordens. — Der Ingenieur Welcker, der seiner Zeit in Berlin eine Fabrik für elektrische Kraftsammler begründete, ein Dresdner Bankinstitut um 500,000 Mk. prellte und seitdem steckbrieflich verfolgt wurde, ist in Antwerpen verhaftet worden.

Berlin. Emin Pascha soll seine Aequatorialprovinz zurückerobert haben, so wird gleichzeitig aus London und Brüssel gemeldet mit dem Hinzufügen, er habe in Wadelai seine Elfenbeinvorräthe vorgefunden; 6000 Zähne gleichen einer Summe von 3½ Millionen Francs. Ueber den von Emin besetzten Orten wehen nun die deutschen Flaggen. In hiesigen Kolonialkreisen wird diese ganze Erzählung als Phantasiestück behandelt. — Nach hier eingegangenen Nachrichten ist vielmehr Emin mit Dr. Stuhlmann am Tanganika eingetroffen.

Leipzig. Gegen den Studenten v. Zedlitz-Neukirch ist seitens der Staatsanwaltschaft die Untersuchung wegen Ermordung seiner Geliebten eingeleitet worden.

Köln. Zwanzig größere Brennereibesitzer Westphalens beschlossen den Preis pro Liter Trinkbranntwein vorläufig um 10 Pfg. zu erhöhen. — In Crefeld fälschte ein Sparkassengehilfe mehrere leere Sparkassenbücher auf 2000 und 8000 Mk. mit der Unterschrift des Sparkassenkassirers. Er erhielt von dortigen Bankhäusern darauf Beträge bis zu 6000 Mk. und verschwand dann.

Frankfurt a. M. Gestern wurde die Leitung für elektrische Kraftübertragung von Lauffen nach Frankfurt von sämmtlichen betheiligten Behörden abgenommen. Abends 8 Uhr wurde zum ersten Male der Strom durch die Leitung gesandt. Die Sicherheitseinrichtungen der Strecke funktioniren tadellos. Heute wurden zum ersten Male die elektrischen Lampen der Ausstellung von Lauffen aus in Betrieb gesetzt. — Der hiesige Bankier Wetzler wurde wegen Betrugs und Unterschlagung verhaftet.

Kissingen. Das von hiesigen Einwohnern gestiftete, von Professor Knoll in carrarischem Marmor ausgefertigte Denkmal König Ludwig II. wurde heute Vormittag feierlich enthüllt.

Wien. Das österreichische Abgeordnetenhaus tritt zur Berathung des deutsch-österreichischen Handelsvertrags Anfang Oktober zusammen.

Prag. „Narodny Listy" melden aus Belgrad, da die Pforte den Rest der Kriegsschuld von 2½ Millionen Rubel an Rußland nicht zahlen könne, verlange Rußland die Abtretung eines Gebietstheiles vom Sandschak Novibazar, welches Gebiet zwischen Serbien und Montenegro getheilt werden solle, damit diese beiden Länder unmittelbar an einander grenzen.

Pest. 40 Strafinge, die unter Aufsicht von 5 Gefangenwärtern auf die Donauinsel Dubrax, um Weidenruthen zu sammeln, gesandt worden waren, wurden von Bewohnern der gegenüberliegenden serbischen Ortschaft überfallen, später entwaffnet und die ganze Gesellschaft gefangen nach der nächsten serbischen Ortschaft abgeführt. Die nöthigen Schritte zur Befreiung sind gethan.

Paris. Die Nichte des ermordeten Generals v. Seliverstow hat auf die Entdeckung Padlewsky's eine Prämie von 8000 Rubeln ausgesetzt. — Nach Meldungen aus Massauah überschritt eine Bande Abessynier das italienische Gebiet bei Marfala, wo ein Treffen stattfand, in der 7 Italiener getödtet und 20 verwundet wurden.

Bologna. Vormittags fand ein Zusammenstoß des Florenzer Personenzuges mit dem von Bologna kommenden Güterzuge statt. Ein Heizer und mehrere Reisende sind verletzt.

Venedig. Die Polizei verhaftete 3 eines großen Betruges zum Nachtheile eines Kieler Handlungshauses beschuldigte Personen in dem Augenblicke, als sie den Nachtzug nach Rom besteigen wollten. Sie hatten große Geldsummen bei sich.

Lissabon. Nach Telegrammen aus Povoa de Varzim ist dort nahe der Küste ein englischer Passagierdampfer in Brand gerathen. Der Verlust vieler Menschenleben ist zu beklagen.

London. Der Pariser „Times"-Korrespondent will aus angeblich vertrauenswürdiger Quelle erfahren haben, daß Admiral Gervais nach Kronstadt ein die chinesischen Angelegenheiten betreffendes Dokument überbracht habe, nach welchem im Falle einer in China eintretenden Volkserhebung gegen die Ausländer Frankreich und Rußland ihre Kohlenvorräthe theilen und ihre östlichen Grenzen mit Truppen besetzen sollten. Außerdem würde Frankreich der griechisch-orthodoxen und Rußland der katholischen Propaganda keinen Widerstand entgegensetzen. Der Korrespondent giebt zu, daß diese Mittheilungen einen etwas abenteuerlichen Charakter trügen. Uebrigens seien sie ihm in einer ihm nicht völlig bekannten Sprache niedergeschrieben worden.

Petersburg. Der Generalgouverneur von Irkutsk macht bekannt, daß selbst solche Juden, die im europäischen Rußland sich außerhalb des Rayons des Wohnsitzrechtes niederlassen dürfen, ein Gleiches nicht in Sibirien thun können. Die Frauen nach Sibirien verbannter Juden dürfen ihnen von jetzt an nicht mehr folgen.

Valparaiso. Der Angriff der Kongreßtruppen auf die Stellung Balmaceda's bei Vina del Mar wurde mit bedeutenden Verlusten zurückgeschlagen. Auf beiden Seiten wurde auf das Verzweifeltste gekämpft. Am Montag war infolge beiderseitiger Erschöpfung Ruhe. Man nimmt an, daß die Kongreßtruppen eine Flankenbewegung versuchen werden.

Die **Berliner Börse** eröffnete schwach infolge Auslegung des den Frieden betreffenden Passus der Rede des Kaisers in Merseburg. Später befestigte sich die Tendenz auf Deckungen, besonders auf Banken, Bergwerke und russische Noten. Für Prolongationen stand Geld mit 3¼ Proz. reichlich zu Gebote. Oesterreichische Bahnen wenig verändert, Elberthal anziehend, deutsche Bahnen ziemlich fest. Fremde Renten wenig beachtet. Gegen Schluß schwächte sich die Tendenz im Anschluß an Pariser Notirungen fast durchweg ab. Im Kassaverkehr Bahnen ohne einheitliche Tendenz, Banken gefragt, Bergwerke lebhaft, andere Industriepapiere still. Deutsche Fonds behauptet. Privatdiskont 3¼ Proz. Nachbörse abgeschwächt. — **Wetter:** vorwiegend bedeckt, West-Süd-West Wind.

Frankfurt a. M. (Kurzb.) Credit 235,10, Staatsb. 237,60, Lomb. 85,30, Gotthard —,—, Egypter —,—, ungar. Gold. 88,90, Disconto 168,20, Dresdn. Bk. 131,00, Laura —, Gelsenkirchen —, Matt.

Paris. (Schluß. Rente 85,42 Anleihe 100,30, Italiener 90,65, Staatsbahn 607,50, Lombarden 231,25, do. Prioritäten —, Spanier 71⅝, Egypter 496,25, Ottomanen 556,25, Goldrente 553,00, Trägt.

Paris. Produkten (Schluß.) Weizen per August 28,40, per Novbr.-Febr. 29,40, mehl, Spiritus per August 38,75, per Januar-April 39,00, behauptet. Rüböl per August 75,50, per Januar-April 77,75, matt.

Amsterdam. Produkten (Schluß). Weizen per November 255, Roggen per October 255, per März 252.

Oertliches und Sächsisches.

— Am 31. d. M. werden sich Se. Majestät der **König**, sowie Se. Königl. Hoheit Prinz **Georg** nach Leipzig begeben, um dem Brigade-Exerzieren des 1. (Königs-) Husaren-Regiments Nr. 18 und 2. (Königin-) Husaren-Regiments Nr. 19 auf dem Brigade-Exerzierplatz bei Großzschocher und Markranstädt beizuwohnen.

— Nach Rückkehr von den österreichischen Manövern wird Se. Majestät der **König** neuesten Bestimmungen zufolge den Kaisermanövern in Erfurt beiwohnen.

— Durch Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern werden die schon gestern erwähnten **Aenderungen** in den für die Wahlen zur zweiten Kammer der Ständeversammlung bestehenden **Wahlkreisen** festgestellt. Es heißt in der Verordnung: Nachdem infolge der Vereinigung einer größeren Anzahl Ortschaften, welche bisher dem 23. und dem 24. Wahlkreise des platten Landes angehörten, mit der Stadt Leipzig die Bevölkerungsziffer dieser beiden Wahlkreise sich erheblich vermindert hat, wird der 24. Wahlkreis des platten Landes aufgehoben und es werden die demselben jetzt noch angehörigen Ortschaften des vormaligen Gerichtsamtsbezirkes Leipzig II dem 23. Wahlkreise des platten Landes zugetheilt. Andererseits wird mit Rücksicht auf das bedeutende Anwachsen der Bevölkerung im 10. Wahlkreise des platten Landes, welcher die Ortschaften des vormaligen Gerichtsamtsbezirkes Dresden umfaßt, dieser Wahlkreis in zwei Wahlkreise zerlegt, in der Weise, daß bei dem einen Wahlkreise, der die Ordnungsnummer 10 beibehält, die Ortschaften des bezeichneten vormaligen Gerichtsamtsbezirkes, welche zum Bezirke der Amtshauptmannschaft Dresden-Altstadt gehören, verbleiben, die übrigen, im Bezirk der Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt gelegenen Ortschaften aber einen neuen Wahlkreis bilden, welcher die Ordnungsnummer 21 erhält. Die Verordnung tritt sofort in Geltung. Es hat daher auch in den neugebildeten Wahlkreisen Nr. 10 und Nr. 21 mit den demnächst stattfindenden Wahlen für die zweite Kammer der Ständeversammlung eine Ergänzungswahl bez. die erste regelmäßige Wahl eines Abgeordneten stattzufinden.

— Das Königl. Ministerium des Innern ist laut Bekanntmachung geneigt, zur Errichtung einer **neuen Apotheke** im Stadttheil Marienthal in Zwickau einem geeigneten und ge-

Friedrich & Glöckner.
Zwingerstr. 15, Schäferstr. 34 u. Löbtauerstr.
Spez.-Geschäft f. Lacke, Firnisse u. Farbenwaaren, eigene Fabrikation.

Pfund's Kindermilch. Trocken-fütterung
Dresdner Molkerei Gebr. Pfund, Bankstr. 41|42
Nr. 238. Seite 2. Mittwoch, 26. Aug. 1891

horig betätigten Bewerber die persönliche Concession zu ertheilen. Bewerbungsgesuche sind unter Beifügung der erforderlichen Zeugnisse bis zum 30. September d. J. bei der Kreishauptmannschaft Zwickau einzureichen.

— Zwischen den Stadtfernsprechnetzen von Dresden nebst Vor- und Nachbarorten und Leipzig ist eine Verbindungsleitung hergestellt worden, welche von heute ab dem Betriebe übergeben wird. Die Gebühr für eine Gesprächsdauer bis zu 3 Minuten beträgt eine Mark und ist von den Theilnehmern an den betreffenden Stadtfernsprecheinrichtungen am Monatsschlusse zu entrichten. Für Verbindungen zwischen Leipzig und den Nachbarorten von Dresden (Niederteblitz, Potschappel, Mügeln, Pirna, Radeberg, Blasewitz, Loschwitz, Oberlößnitz-Radebeul, Leuben) wird ein Zuschlag zu obiger Gebühr nicht berechnet. Theilnehmer an den Fernsprecheinrichtungen, welche früher einen Antrag auf Benutzung der bereits bestehenden Fernsprech-Verbindungsanlagen für den Fernverkehr gestellt haben, können auch unter den hierfür maßgebenden Bedingungen von der Fernsprechverbindung nach Leipzig Gebrauch machen. Dagegen haben alle übrigen Theilnehmer, welche sich der neuen Verbindungsleitung zu bedienen wünschen, einen bezüglichen Antrag mittels eines bei den Kaiserlichen Verkehrsämtern (in Dresden bei dem Stadt-Fernsprechamte, Postplatz) in Empfang zu nehmenden Formulars an die Ober-Postdirektion zu richten. Die Fertigstellung der Fernsprechverbindung zwischen Dresden und Chemnitz steht in nicht ferner Zeit zu erwarten.

— Bischof Wahl ist am Sonnabend in Trier zur Ausstellung des heiligen Rockes eingetroffen.

— Herr Diakonus Dr. Kölzsch aus Freiberg wurde nach seiner am Sonntag hier abgehaltenen Gastpredigt in einer besonderen Sitzung des Kirchenvorstandes für das letzte Diakonat der hiesigen Kreuzkirche gewählt.

— Ueber das Verhältniß des sächsischen Volkseinkommens im Jahre 1890 zu dem vorausgegangenen Jahre kann man dem eben erschienenen „Statistischen Jahrbuch für das Königreich Sachsen" folgende summarische Ergebnisse entnehmen. Die Ergebnisse des Jahres 1890 bieten ein wesentlich anderes Bild wie die jenes Vorganges. Das Einkommen aus Lohn und Gehalt ist um 7½ Prozent, somit stärker als in irgend einem der Vorjahre, gestiegen, die Zunahme des Einkommens aus Rente ist auf 5,1 Proz., aus Grundbesitz auf 3 Proz. herabgegangen. Nur die Zunahme des Einkommens aus Handel und Gewerbe war stärker als im Jahre 1889 und zwar 6,7 Prozent. Das Gesammteinkommen sowohl wie das Einkommen aus den einzelnen Hauptquellen ist wieder ungleich stärker als die Bevölkerungszahl gestiegen. Betrug die Zunahme der letzteren während der letzten 5 Jahre jährlich genau 2 Proz., so stieg dagegen im Jahre 1889 zu 1890 das Gesammteinkommen um 7,5 Proz., absolut um 86 Millionen Mark, also es wuchs fast vier Mal stärker wie die Bevölkerung. Das Gesammteinkommen (nach Abzug der Schuldzinsen) bezifferte sich 1889 mit 1,409,138,501 M. und 1890 mit 1,495,916,808 Mark. Den stärksten Antheil am Gesammteinkommen hat wie immer das Einkommen aus Lohn und Gehalt, es umfaßt nahezu die Hälfte des Gesammteinkommens. Ihm folgt mit einem Antheil von rund einem Drittel das Einkommen aus Handel und Gewerbe, mit einem Antheil von rund einem Sechstel das Einkommen aus Grundbesitz, mit einem Achtel-Antheil endlich die Rente.

— Unter Hinweis darauf, daß der jetzige Haltepunkt für die Straßenbahnlinie, welche von der Großenhainerstraße nach der Stadtgrenze bei Wilder Mann führt, sich als ungünstig gelegen und verkehrshindernd erweist, hat die Direktion der Deutschen Straßenbahngesellschaft den Rath gebeten, zu genehmigen, daß der Anfang dieser Linie auf die Antonstraße in die Nähe des Albertplatzes verlegt werde. Der Rath ist damit einverstanden, und es beginnt nunmehr an der nördlichen Seite der Antonstraße bei deren Einmündung in den Albertplatz der Ausgangspunkt für die Linie Großenhainerstraße-Wilder Mann. Um auch ihr Schienennetz zu erweitern, was in der Stadt infolge mangelnder Concessionen für die Folge nicht möglich ist, beabsichtigt auch die Dresdner Straßenbahngesellschaft (die alte), einige Linien von ihren jetzigen Endpunkten aus in entfernter gelegene Vororte zu verlängern. So soll zunächst die Linie Postplatz-Löbtau fortgeführt werden bis nach Wölfnitz, während die Linie Schäferstraße-Striesen eine Fortsetzung bis nach Tolkewitz am Johannesfriedhofe vorüber erhalten soll. Um für die Bewohner Grunas wieder eine Verbindung mit der Stadt herzustellen, wird die Direktion vom Pferdebahnhof Striesen aus einen Omnibus auf dem Kommunikationswege nach Gruna, vielleicht auch bis Seidnitz verkehren lassen.

— Die Vorbereitungen zu einer würdigen Begehung der hundertjährigen Geburtstagsfeier Theodor Körner's mehren sich von hier und auswärts in hervorragender Weise. Um auch den Nachfragen zur Erlangung einer guten Portraitbüste des zu Feiernden zu genügen, hat Herr Prof. H. Hultzsch das Modell der von ihm seiner Zeit im Auftrage des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin angefertigten und 1878 am Grabe Körner's in Wöbbelin aufgestellten überlebensgroßen Büste abformen und durch die Kunstgießer Gebrüder Weschke, hierselbst, Pillnitzerstraße, in Gyps ausgießen lassen.

— Von dem dieser Tage in Leipzig abgehaltenen 6. Verbandstage des Centralverbandes der deutschen Uhrmacher. Aus dem Berichte über die Verbandsthätigkeit der letzten dreijährigen Periode sei hervorgehoben, daß der Verband in seiner Bedeutung hoch gestiegen und die Mitgliederzahl, welche auf 800 zurückgegangen war, heute auf 1189 gewachsen ist. Er zählt heute 56 Vereine und verfügt einschließlich des Unterstützungsfonds 69275 Mark über ein Vermögen von über 4000 Mk., während derselbe im Jahre 1888 92908 Mk. betrug. Der Bericht erwähnt ferner, daß die Eingabe an den Bundesrath, einen Bescheid über die Ausführung des Gesetzes über den Feingehalt von Gold- und Silberwaaren betr., ebenso wenig ohne Entscheid geblieben, als die Eingabe an den Reichstag zur Abänderung des § 44 der Reichsgewerbeordnung, das Hausirgewerbe betreffend. Als Früchte der Thätigkeit des Verbandes seien die Herausgabe der Tabellen über Durchschnittspreise der Uhrmacherarbeiten, die Verbreitung von Einwickelpapier mit dem Text über die Behandlung der Uhr 2c. zu bezeichnen, und vor Allem habe der Verband für die deutsche Uhrmacherschule in Glashütte seine ganze Kraft eingesetzt, er habe jetzt die finanzielle Unterstützung dafür von jährlich 1000 Mk. fixirt. Die sächsische Regierung gebe zugleich einen Zuschuß von 5000 Mk. So rege sich denn aller Orten unter den Fachgenossen eine Thätigkeit, um Werksteine zu dem Bau des Verbandes herbeizutragen, zu einem Bau, der auf gutem Boden und aus gutem Material erstehe. Den Verhandlungen schloß sich die große Festtafel im Concertsaale der Centralhalle an, zu welcher sich mehrere Hundert Theilnehmer, Damen und Herren einfanden hatten und welche durch die Anwesenheit der Herren Oberbürgermeister Dr. Georgi, Handelskammersekretär Dr. Geisel, u. A. ausgezeichnet wurde.

— Der Dresdner Architekten-Verein unternahm vergangenen Sonnabend und Sonntag einen Ausflug nach dem in anmuthiger Landschaft gelegenen böhmischen Städtchen Schluckenau, woselbst sich die Herrn Reichstagsabgeordneten Commerzienrath Grumbt gehörige große Herrschaft gleichen Namens befindet. Nach eingehender Besichtigung des umfangreichen Grumbt'schen Holzsägewerkes in Schland und herzlicher Begrüßung an der böhmischen Grenze durch das Schluckenauer Stadtmusikchor, fuhren die Theilnehmer in stattlichem Wagenzuge, an dessen Spitze der Musikwagen und das für diesen Ausflug besonders gemalte Banner, nach dem Endziele der Excursion, nach dem freundlichen Schluckenau. Das Sonnabend Abend im Gasthaus zum Hirsch abgehaltene Festessen, die nachträgliche Feier des 18. Stiftungsfestes, welches durch zahlreiche Reden und interessante Musikaufführungen belebt wurde, fesselte die Theilnehmer bis in die späten Nachtstunden. Den Glanzpunkt des Ausfluges bildete der vom herrlichsten Wetter begünstigte Sonntag, zu welchem der Schloßherr von Schluckenau sämmtliche Theilnehmer als seine Gäste eingeladen hatte. Eine Ausfahrt nach dem durch schöne Waldbestände ausgezeichneten Forstreviere, das Frühstück im Walde, das Festessen auf dem Schlosse zu Schluckenau und ein im Schloßpark abgehaltenes Gartenconcert verschönten die Stunden des Tages und hielten die Versammlung in fröhlichster Stimmung. Besonders lohnend war der Besuch des ca. 1 Stunde von Schluckenau bei dem Dorfe Ehrenberg gelegenen, von den Touristen noch wenig bekannten Höhenrückens, welcher eine großartige Fernsicht auf das böhmische Mittelgebirge von den Ausläufern des Riesengebirges bis zur sächsischen Schweiz darbietet. Der am Hange des Woltsberges zwischen uralten Baumriesen und wilden Felspartieen hochromantisch gelegene Frühstücksplatz bot bei der hellen Morgenbeleuchtung einen zauberhaften Anblick. Hier entwickelte sich ein buntes Treiben, hier wurde dem Besitzer von Schluckenau durch den Berggeist Rübezahl, welcher in Begleitung zweier Gnomen aus dem Felsengewirr hervortrat, in poetischer Form ein herzlicher Gruß und ein dreimaliges Hoch gebracht. Ernste und heitere Weisen der im Walde spielenden Stadtkapelle, frohe Reden und fröhliche Gesänge verherrlichten die hier verlebten Stunden. Nachdem Abends der Verein seine Ausflugsdame dem Schloßherrn feierlichst übergeben hatte, fuhr die über 40 Personen starke Festtheilnehmerschaft über Schland nach Dresden zurück voll der schönsten Erinnerungen an die in Schluckenau und bei Herrn Commerzienrath Grumbt verlebten glücklichen Stunden.

— Nun die Keramische Ausstellung in wenigen Tagen geschlossen wird — nächsten Montag Nachmittags 5 Uhr —, kommen die Einheimischen in hellen Haufen angeströmt. Es war dies hier schon öfter zu beobachten; erst wenn es zu Ende geht, besucht man in Dresden die Sehenswürdigkeiten. Seit kurzer Zeit, seitdem der definitive Schluß bekannt geworden, ist zu manchen Stunden der Besuch so stark, daß kaum durchzukommen ist. Die historische Abtheilung wurde bereits aufgelöst, und in dem Raum, in welchem sie untergebracht war, zeigen sich jetzt auf großen Stellagen die zur Lotterie angekauften Gewinne. Es sind dies 4000! Viertausend Gewinne — sprechen sich leicht aus, sie lassen sich aber schwer übersehen, zumal hier viele Gewinne aus 50 und mehr Theilen bestehen. Es wäre, dem jetzigen Andrang von Besuchern nach, der geeignetste Zeitpunkt, die Ausstellung zu verlängern; wie uns der Vorstand des Gewerbevereins aber mittheilt, ist dies ganz unmöglich, da die Räume weiter gebraucht werden und auch bereits fest vergeben sind.

— Im Schaufenster der Weise'schen Buchhandlung im Gutenberg, Johannesallee, ist eine außerordentlich schön gelungene Kreidezeichnung ausgestellt, die Vergrößerung eines Knaben-Portraits nach einer photographischen Visitenkarte. Die Kreidezeichnung erweist sich als vorzüglich in der Technik und dem Original-Bilde im Ausdruck vollkommen gleich. Der Künstler, dessen schönes Talent schon vor Jahren an dieser Stelle hervorgehoben wurde, war längere Zeit von Dresden abwesend und ist der Maler Alfred Schmidt, Wettinerstraße 21. Derselbe führt Porträts in Oel, Kreide, Pastell, Aquarell und photographische Vergrößerungen in Tusche u. s. w. aus, und zwar in vorzüglichster Weise, wie das oben erwähnte Bildniß darthut. Die verewigte Frau Prinzeß Georg kaufte vor Jahren zwei treffliche Kreideportraits von Mozart und Beethoven von dem begabten Künstler, welchem wir möglichst viele Aufträge wünschen.

— Vor einiger Zeit befand sich eine hiesige Arbeiterin eines Abends auf der Wilsdrufferstraße vor einem Schauladen, als sie plötzlich merkte, daß ihr Jemand in die Kleidertasche griff. Sie drehte sich schnell um und erblickte eine ältere Frau, die die Hand in ihrer Tasche gehabt hatte, nunmehr aber schleunigst die Flucht ergriff und im Menschengedränge verschwand. Vorgestern sah sie dieselbe Frau wieder auf der Seestraße im Menschengedränge sich bewegen und bewerkte auch, daß dieselbe einer Dame die hinten am Kleid befindliche Tasche visitirte, indem sie wiederholt hineingriff. Sie benachrichtigte sogleich einen in der Nähe befindlichen Polizeibeamten, der die Person festnahm. An Polizeistelle erkannte man in der Verhafteten eine 42 Jahre alte, hier wohnhafte Handarbeiterin, eine wiederholt bestrafte Taschendiebin, die den Strafbehörden früher schon viel zu schaffen gemacht hat.

— Mit der Fabel von der Errichtung eines neuen Theaters in Dresden, an dessen Spitze man bereits Herrn Felix Schweighofer gestellt, hat sich in jüngster Zeit nun auch die Kunde von einem neuen Theater im „Weißen Schlosse" zu Blasewitz verbreitet. Man berichtete bereits von vollzogenen Thatsachen und sprach sogar von zwei Millionen Mark als Baufond des neuen Kunstinstituts. Zwei Millionen! Du lieber Himmel, wir werfen hier in Dresden nicht so leichtsinnig mit den Millionen herum, und wie jene Angabe direkt aus der Luft gegriffen ist, so bleibt auch der ganze Blasewitzer „Theaterbau" vorläufig nur der kleinere Bruchtheil eines größeren Restaurations-Bauprojektes. Dem Vernehmen nach will sich eine Gesellschaft constituiren, welche das „Weiße Schloß" von seinem jetzigen Besitzer, Herrn Lorenz, übernehmen und dasselbe in Beschiedenem vergrößern und erweitern will. Für den Fall, daß diese Uebernahme erfolgt, soll im Parke ein großes Concerthaus nach Art eines Palmengartens errichtet werden und in dem Concertsaal dieses Neubaues ist u. A. auch an die Errichtung einer kleinen Bühne gedacht worden, auf welcher Theater- und Variété-Vorstellungen in Aussicht genommen sind, vorausgesetzt, daß hierzu die Concession ertheilt wird. Dieser Neubau, welcher in erster Linie unseren großen Vereinen und Gesellschaften zur Verfügung gestellt werden soll, soll einen massiven Steinbau bilden und ca. 2000 Personen aufnehmen können. Dazu soll an der Frontseite des „Weißen Schloß" ebenfalls ein neuer Flügel aufgeführt werden, der gleichfalls für Restaurationszwecke bestimmt und für ca. 1000 Personen berechnet ist. Das ist das allerdings bereits zu Papier gebrachte Projekt der Gesellschaft, welche das „Weiße Schloß" eventuell übernimmt. Diese Gesellschaft stellt sich aus wohlhabenden Privaten zusammen und unter diesen Spekulanten finden sich u. A. auch die Namen Binnenthal, L'Arronge, Friedmann von Berlin, v. Schönkan 2c. Der Preis, den diese Gesellschaft für das „Weiße Schloß" und für die genannten Bauprojekte ausgeworfen hat, beträgt mit Erwerbs-, Bau- und Reservefond rund 900,000 Mk. Die Errichtung der Bühne nimmt von dieser Summe nur den allerkleinsten Theil in Anspruch. Was nun die Möglichkeit der Errichtung und Eröffnung einer Bühne im „Weißen Schloß" selbst betrifft, so ist mit Herrn Mauthner allerdings ein provisorischer Vertrag abgeschlossen worden, nach welchem Herr Mauthner die Direktion übernimmt, falls ihm bis zum 15. September d. J. die Concession hierzu ertheilt worden ist. Wurde sich diese Concessions-Verleihung auch nur um einen Tag verzögern, so ist dieser Vertrag außer Kraft gesetzt und es bleibt sowohl Herrn Lorenz, wie der in Frage stehenden Gesellschaft die weitere freie Verfügung. Zunächst hat man es, wie gesagt, auf ein Theater für Blasewitz gar nicht abgesehen, sondern gedenkt in erster Linie ein vornehmes und elegantes Concerthaus zu schaffen, welches den Zwecken unserer großen Vereine, Gesellschaften und musikalischen Aufführungen mit dem Vortheile dient, daß Aufführungen aller Art ebenso gut im Freien wie in einem dem Zuspruche von ca. 2000 Personen entsprechenden vollständig gedeckten Raume stattfinden können.

— Polizeibericht. Drei Damen brachten vorgestern Abend ½9 Uhr einen etwa vier Jahre alten Knaben, welcher sich Richard Bloße nannte, Weiteres aber nicht anzugeben vermochte, und der nur mit Hemd und Hose bekleidet war, auf die 2. Bezirkswache und meldeten, daß das Kind weinend auf der Johann-Georgen-Allee gefunden und heftig gefroren habe. Das verlaufene Kind wurde vorläufig in der städtischen Anstalt, Stiftsstraße 6, untergebracht. — In der Zeit vom 13. bis 20. d. M. wurden aus einem Hotel in Franzensbad, amtlicher Mittheilung zufolge, nach gewaltsamer Oeffnung einer Kassette 1 Paar Brillantohrgehänge in der Größe eines kleinen Pfennigstückes im Werthe von 4000 Rubel, eine dreireihige Perlenschnur mit einem mit drei Brillanten besetzten Schlößchen im Werthe von 2500 Rubel, eine goldene Brosche in der Form eines Kleeblattes mit 3 Brillanten, außerdem 5 Obligationen, auf je 125 Rubel lautend, und baares Geld gestohlen.

— Ausnahmsweise findet heute Abend das Trenkler-Concert nicht im Feldschlößchen, sondern in Helbig's Etablissement statt.

— Nächsten Sonntag begeht in Striesen die „Liedertafel" die Weihe ihrer Fahne.

— In jüngster Zeit war die Automatenfabrikation außerordentlich fruchtbar. Alles bisher Gebotene scheint jetzt aber ein ganz neuer Riesenautomat „Merkur" zu übertreffen, der seit einigen Tagen von Herrn Canzler in seinem „Wiener Garten" ausgestellt ist. Der höchst gefällig aussehende Apparat verkauft nämlich nicht weniger als 12 verschiedene Artikel: Alle möglichen Näschereien, Cigaretten, Bücher, Odeurs, Seifen, Sturmhölzer und mehr. U. A. trägt er auch ein Musikwerk, dessen Extragashalte für einen wohlthätigen Zweck (die Ferienkolonieen) enthält. Es ist daher erklärlich, daß der Automat seitens des Publikums regen Zuspruch findet.

— Schwurgericht. Die vorgestrige Hauptverhandlung in dem Prozeß gegen den Wirthschaftsbesitzer Engelmann aus Kleinraschütz und Genossen ging erst Abends ½10 Uhr zu Ende. Dem Wahrspruch der Geschworenen gemäß wurde Engelmann wegen fahrlässigen Falscheides 2c. zu 9 Monaten Gefängniß, Just dagegen wegen Meineids 2c. zu 2 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Lippold verwirkte wegen Anstiftung zum Meineid und wegen Urkundenfälschung 4 Jahre Zuchthaus, auch wurden Just und Lippold mit je 5 Jahren Ehrenrechtsverlust belegt und ihnen dauernd die Befähigung abgesprochen, als Zeuge oder Sachverständiger eidlich vernommen zu werden. Strafschärfend fiel bei Lippold in's Gewicht, daß dieser für das Unglück der beiden Mitangeklagten verantwortlich zu machen sei und daß er sich ebenso durchtrieben als hartnäckig im Verfolg seines Verbrechens gezeigt hatte. — Gestern erschien, des Meineids angeklagt, der Cigarrenarbeiter Franz Gustav Dietrich aus Meißen vor den Geschworenen. Anklage und Vertheidigung führten die Herren Staatsanwalt Dr. Thieme und Rechtsanwalt Dr. Stöckel. Dietrich wurde auch des Meineids schuldig gesprochen, dagegen lag der Fall so, daß die Angabe der Wahrheit gegen ihn selbst eine Verfolgung wegen eines Verbrechens oder Vergehens nach sich ziehen konnte und hiernach war die Strafe entsprechend zu ermäßigen. Das Urtheil lautete auf 1 Jahr Gefängniß.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die „Münch. Allg. Ztg." schreibt: „Die Frankf. Ztg." findet es auffallend, daß von Seiten des Fürsten Bismarck immer wieder auf die Geschichte seines Rücktrittes zurückgekommen werde, und ein Berliner Correspondent des genannten Blattes wirft die Frage auf, welche Absichten und Hoffnungen der Fürst damit verfolge. Dies heißt aber doch wohl den Sachverhalt auf den Kopf stellen. Aus Kreisen, die dem Fürsten Bismarck mißgünstig gesinnt sind, werden fortgesetzt die erdenklichsten Geschichten über ihn und die letzte Periode seiner Amtsführung verbreitet, wie dies vor Kurzem erst durch Herrn Oppert-Blowitz in der „Times" geschehen ist. Daß demgegenüber aus anderen Kreisen, welche es schon im vorigen Jahre nicht für würdig hielten, „die große Flucht und Felonie" mitzumachen und heute das zu verleugnen, wozu sie sich gestern bekannt hatten, durch Hinweis auf den im Wesentlichen genugsam bekannten Sachverhalt jenen Täuschungen des Publikums entgegengewirkt wird, ist denn doch wohl nicht weiter auffallend und rechtfertigt keine Frage nach „Absichten oder Hoffnungen des Fürsten Bismarck". Fürst Bismarck ist bald 77 Jahre alt, die Wiederkehr in das Amt ist nach menschlichem Ermessen ausgeschlossen, liegt auch nach Allem, was darüber bekannt, ganz und gar nicht in seinen Wünschen. Wohl aber hat ein großer Theil des deutschen Volkes den sehr entschiedenen Wunsch, die geschichtliche Gestalt des Fürsten Bismarck durch feine Hasser nicht verkleinern zu lassen, und diesem letzteren gebührt zum nicht geringen Theil das Verdienst, wenn neuerdings von dem alten Kanzler wieder mehr die Rede ist. Im Uebrigen will es uns scheinen, als ob nicht nur in Süddeutschland, wo dem großen Staatsmann und Begründer der deutschen Einheit der Dank dauernd und treu bewahrt bleiben wird, sondern auch in Norddeutschland und selbst in Berlin, soweit die Presse in Betracht kommt, ein gewisser Umschwung in Bezug auf die Stellungnahme zum Fürsten Bismarck erkennbar sei, die naturgemäße Reaktion auf das widerliche Treiben einiger Zeitungen. Ferner erklärt das genannte Blatt die Behauptung eines englischen Schriftstellers von einer Thronentsagung des deutschen Kronprinzen Friedrich Wilhelm, des späteren Kaiser Friedrich, für eine Erfindung. Der hochseelige Kaiser Friedrich hat weder jemals eine Thronentsagung unterzeichnet, noch ist ihm eine solche von irgend einer Seite zugemuthet worden. Kaiser Wilhelm I. hat noch in seinen letzten Lebenstagen, wenn er der Krankheit seines Sohnes gedachte, mit keiner Silbe einem Gedanken an einen Thronverzicht des letzteren und an eine andere Regelung der Thronfolge Ausdruck verliehen; er würde nach seiner ganzen Lebensauffassung es abgelehnt haben, der göttlichen Vorsehung auf solche Weise vorzugreifen; ebensowenig hat der jetzige Kaiser oder hat Fürst Bismarck je daran gedacht, dem damaligen Kronprinzen einen solchen Gedanken nahe zu legen. Fürst Bismarck hätte auch aus politischen Gründen dazu um so weniger Veranlassung gehabt, als er sich mit dem Kronprinzen vollkommen im Einklang wußte. Als der Gesundheitszustand Kaiser Wilhelm's I. im Jahre 1885 Anlaß zu ernsten Besorgnissen bot, berief der Kronprinz den damaligen Reichskanzler nach Potsdam und richtete an ihn die Frage, ob er im Falle eines Thronwechsels in Dienst bleiben werde. Fürst Bismarck erklärte sich dazu unter zwei Bedingungen bereit: Keine Parlamentsregierung und keine auswärtigen Einflüsse in der Politik. Der Kronprinz erwiederte mit einer entsprechenden Handbewegung: Kein Gedanke daran! Dieser uns bestbezeugte Hergang dürfte hinreichen, um die irrthümliche, auch in das Ausland übergegangene Legende zu entkräften, als habe Kaiser Wilhelm II durch den Bruch mit dem Fürsten nur ein Vermächtniß seines Vaters ausgeführt. Im Gegentheil war wohl dem Fürsten Bismarck selbst kein Zweifel darüber, daß die Amtsführung für ihn unter Kaiser Friedrich, der ein Zeit- und Kampfgenosse unseres geschichtlichen Werdens seit 1848 war, nachdem einzelne gegensätzliche Anschauungen der Vergangenheit längst überwunden waren, eine ungleich leichtere sein würde, als unter einem jungen Monarchen, der jene Zeit des Kampfes und Werdens nicht mit durchlebt hat und dessen geschichtliches und politisches Urtheil dementsprechend vielfach anders geformt sein muß.

Der Kaiser und die Kaiserin sind Montag Nachmittag 3 Uhr in Merseburg eingetroffen. Unter Glockengeläute fuhren sie durch die reich geschmückte Stadt nach dem Schloß. Den Zug eröffneten die Schlächter zu Pferde; die Gewerke, Vereine und Schulen bildeten Spalier. In der großen, prachtvoll dekorirten Festhalle fand das Festmahl des Provinziallandtags statt. In dem Trinkspruche, welchen der Vorsitzende desselben, Fürst Stolberg-Wernigerode, bei dem Festmahle auf den Kaiser und die Kaiserin ausbrachte, hatte derselbe Ihren Majestäten für deren Besuch gedankt und sodann den Gefühlen treuer Gesinnung, welche die Bevölkerung der Provinz zu allen Zeiten jetzt wie früher beseelten, warmen Ausdruck gegeben. Kurz darauf erhob sich der Kaiser und erwiederte etwa Folgendes. Er danke für diesen Ausdruck treuer Gefühle, die seinen Gesinnung der Bewohner der Provinz sei ihm hinreichend bekannt. Er habe oft Gelegenheit gehabt, die Provinz zu besuchen und mit ihr in Verkehr zu treten. Es sei ihm Bedürfniß, Allen für die freundliche Aufnahme zu danken und für die Gelegenheit, die ihm geboten worden sei, in der Mitte der Vertreter der Provinz zu erscheinen. Die Fürsorge und Mithilfe der Provinz hätten sich stets bewährt. Die Provinz nehme einen hohen Platz im Vaterlande ein, sowohl durch ihre Industrie, wie durch ihre Landwirthschaft. Er hoffe, daß bei dem festen Vertrauen, welches zwischen der Krone und der Provinz herrsche, der blühende Bauernstand erhalten bleibe und daß derselbe alle Schwierigkeiten überwinden werde. Als Christen müßten Alle tragen, was der Himmel schicke. Wir Alle hoffen, daß der Friede erhalten bleibe. Käme es jedoch einmal anders, so sei es nicht unsere Schuld. In dieser Hoffnung trinke er auf das Wohl der Provinz, die wachsen, blühen und gedeihen möge. Abends 8 Uhr ist das Kaiserpaar wieder nach Potsdam zurückgereist.

Nachträglich wird in Kiel bekannt, daß der Kaiser dem Stabsarzt Bassange vom „Hohenzollern" eigenhändig den Rothen Adlerorden kurz vor seiner Abreise an die Brust geheftet hat. Herr Dr. Bassange hatte den Kaiser während seiner Krankheit massirt und es wird zum großen Theil diesem Heilverfahren zuzuschreiben sein, daß die Krankheit einen schnellen und günstigen Verlauf genommen hat.

Aus Moltke's Geschichte des deutsch-französischen Krieges mögen noch folgende Einzelheiten hervorgehoben werden. Ueber den Werth von Feldzugsplänen schreibt Moltke: Es ist eine Täuschung, wenn man glaubt, einen Feldzugsplan auf weit hinaus feststellen und bis zu Ende durchführen zu können. Der erste Zusammenstoß mit der feindlichen Hauptmacht schafft, je nach seinem Ausfall, eine neue Sachlage. Vieles wird unausführbar, was man beabsichtigt haben mochte, Manches möglich, was vorher nicht zu erwarten stand. Die geänderten Verhältnisse richtig auffassen, daraufhin für eine absehbare Frist das Zweckmäßige anordnen und entschlossen durchführen, ist Alles, was die Heeresleitung zu thun vermag. Ueber die Wirksamkeit von Gambetta in Tours schreibt Moltke: Dort übte als Minister gleichzeitig des Innern und des Krieges Gambetta eine nahezu diktatorische Macht, vermöge deren es dem Feuereifer dieses außerordentlichen Mannes gelang, binnen wenigen Wochen 600,000 Bewaffnete mit 1400 Geschützen in's Feld zu stellen. — Ueber die angeblich beabsichtigte Räumung von Versailles durch das Hauptquartier heißt es: „Es hat sich später eine Legende gebildet, wonach auf deutscher Seite in einem Kriegsrath die Stimme eines Generals gegen alle übrigen die Räumung von Versailles durch das große Hauptquartier verhindert habe. Es ist in der militärischen Umgebung des Königs Niemand auch nur in den Sinn gekommen, der Armee ein so übles Beispiel zu geben." An einer anderen Stelle des Buches erzählt darüber Moltke noch: Die Wahrheit ist, daß, während der König mit seiner ganzen Umgebung zum 5 Armeekorps geritten, der zurückgebliebene Hofmarschall in übergroßer Sorgfalt die Hof-Equipagen hat anschirren lassen, was in der Bevölkerung nicht verborgen geblieben ist und bei der sanguinischen Bevölkerung vielleicht allerlei Hoffnungen erregt haben mag. Versailles war durch vier Armeekorps geschützt; den Ort zu räumen, ist Niemand auch nur in den Sinn gekommen. — Bei Gelegenheit der Schilderung der Kriegsereignisse Anfang Dezember bezeichnet Moltke den General Chanzy „wohl als den tüchtigsten von allen Führern, welchen die Deutschen im Felde zu bekämpfen gehabt haben." Ueber die Verfolgung des Feindes nach dem Siege bemerkt Moltke nach Schilderung der Schlacht bei St. Quentin: Nach der Theorie soll dem Siege die Verfolgung sich unmittelbar anschließen, eine Forderung, der Alle, besonders auch die Laien, zustimmen, und doch wird derselben in der Praxis selten entsprochen. Die Kriegsgeschichte weist wenig Beispiele auf, wie das berühmte von Belle Alliance. Es gehört ein sehr starker, mitleidsloser Wille dazu, einer Truppe, welche 10 oder 12 Stunden marschirt, gefochten und gehungert hat, statt der erhofften Ruhe und Sättigung auf's Neue Anstrengung und Gefahren aufzuerlegen. Aber auch diesen Willen vorausgesetzt, hängt die Verfolgung noch ab von der Art, wie der Sieg gewonnen wurde. Sie wird schwer ausführbar, wenn alle Abtheilungen auf dem Schlachtfelde, wie bei Königgrätz, so durcheinander gerathen sind, daß Stunden erforderlich werden, um sie erst wieder in taktischen Verbänden herzustellen, oder wenn

SLUB
Wir führen Wissen.

wie bei St. Quentin, alle, auch die letzten Truppen in das Gefecht verwickelt waren, sodaß eine intakte geschlossene Infanterie-Abtheilung nicht mehr verfügbar ist. Ohne die Unterstützung einer solchen wird die Kavallerie, vollends bei Nacht vor allen Bodenhindernissen und jeder kleinsten Position des Feindes aufgehalten, allein die Aufgabe selten lösen. — Auf Garibaldi und seine italienische Freiwilligenschaar ist Moltke nicht gut zu sprechen. Er bezeichnet Garibaldi in Gänsefüßchen als General und schildert, wie derselbe sich zu spät in Bewegung gesetzt habe, um benachbarte Korps zu unterstützen. Bei einem Vorrücken habe er sich darauf beschränkt, die ihm entgegenrückenden Reklognoszirungsabtheilungen zu beobachten, und sei „dann mit seinen Truppen unter den Klängen der Marseillaise nach Dijon zurückgekehrt". Als Beispiel, wie anschaulich Moltke einzelne bedeutsame Episoden des Krieges in wenigen Worten zu schildern verstand, sei hier die Geschichte eingeschaltet über den Verlust der einzigen deutschen Fahne, welche im Kriege verloren ging. Es war dies bekanntlich in den Gefechten bei Dijon. Moltke erzählt: Daß der Feind in voller Stärke noch in Dijon stehe, war erkannt und der Zweck des Unternehmens damit erreicht; leider schloß sich nun noch eine traurige Episode an, indem man durchaus darauf bestand, die große, für Infanterie allein fast uneinnehmbare Fabrik zu stürmen. Nachdem alle älteren Offiziere gefallen, hatte ein Premierleutnant, dessen Pferd erschossen und der selbst verwundet war, die Führung des 2. Bataillons übernommen. Sobald die 5. Kompagnie nur 40 Mann stark aus dem nahen Steinbruche hervortrat, wurde sie von allen Seiten auf's Heftigste beschossen. Der Führer wurde sogleich verwundet, und der Sergeant, welcher die Fahne trug, brach nach wenigen Schritten todt zusammen, und auch der zweite Leutnant und der Bataillonsadjutant, welche das Panier wieder erhoben. Dasselbe ging nun von Hand zu Hand, erst der Offiziere, dann der Mannschaft, alle seine Träger fielen. Die braven Pommern drangen dennoch bis an das Gebäude heran, aber dasselbe hatte auf dieser Seite überhaupt keinen Eingang, und schließlich führte der Feldwebel den Rest der kleinen Schaar nach dem Steinbruche zurück. Hier erst wurde die Fahne vermißt. Freiwillige gingen noch in der Dunkelheit vor, um sie zu suchen, aber nur einer kehrte unverwundet zurück. Erst später fanden die Franzosen dies Feldzeichen von Kugeln zerrissen in einer Blutlache unter Leichen auf. Es ist dies die einzige Fahne, welche während des ganzen Feldzuges verloren, aber auch nur so verloren worden ist.

Erst seit Sonnabend kann von einer wirklichen Wallfahrt zum „heiligen" Rocke in Trier die Rede sein. An den vorhergehenden Tagen durften nur Trierer die angebliche Reliquie schauen, und die Processionen von den verschiedenen Pfarrkirchen zum Dome wiederholen sich in Trier alljährlich zwei oder drei Mal. Am Sonnabend aber traf die erste große Wallfahrt aus der Eifel ein. Freitag früh beim ersten Tagesgrauen sind die Wallfahrer von Prüm aufgebrochen, der ehemals so glänzenden Benediktinerabtei, in welcher Kaiser Lothar der Sachse zur Ruhe bestattet ward. In jedem Dorfe, das sie berührten, schlossen sich ihnen neue Pilgerschaaren an, und so war aus dem Häuflein Prümer bei ihrem Eintreffen in Trier eine gewaltige Procession von gegen 6000 Theilnehmern geworden. Dem Pilgerzug wird ein Christusbild vorangetragen. Dann kommt ein Priester in blendend weißem Gewande, die prächtig gestickte Stola um die Schulter geschlagen. Rechts und links von ihm, in ziemlich weitem Abstande, marschiren die ersten Wallfahrer und diesen folgen in zwei endlosen Reihen die übrigen Pilger, kräftige, wettergebräunte Söhne und Töchter der Eifel. Die Männer haben ihren gewaltigen, baumwollenen Regenschirm auf dem Rücken festgebunden. In der Linken halten sie den Hut, in der Rechten den Rosenkranz. Die Frauen haben ihr Kleid hoch aufgeschürzt und marschiren im rothwollenen Unterrock. Regenschirm und Rosenkranz fehlen ihnen so wenig wie den Männern. Zwischen den beiden Pilgerreihen werden schöne Kirchenfahnen getragen, und schreiten die geistlichen Führer der Processionen mit den Vorbetern einher. Unaufhörlich — wenigstens in der Stadt — ertönen fromme Lieder und Gebete. Von den letzteren sagt der Vorbeter die erste Hälfte allein auf. Ist er damit fertig, so erhebt er seinen Stab, und die Pilger fallen in das Gebet ein. Durch diese Anordnung wird es verhindert, daß die Beter aus dem Takt gerathen. Am Freitag belief sich die Zahl der Wallfahrer auf etwa 45,000. Mehr Pilger können an einem Tage überhaupt nicht an der sogenannten Reliquie vorüberziehen. Da die Ausstellung des „heiligen" Rockes etwa 50 Tage währen soll, so darf man auf 3 bis 2¼ Millionen Pilger rechnen. Den finanziellen Hauptnutzen an der Wallfahrt dürfte der „heilige" Vater haben. Für ihn sind zwei Opferkästen aufgestellt, einer am Fuße der Treppe, die zum „heiligen" Rock hinaufführt, ein anderer auf der Treppe, die von der „Reliquie" hinunterführt. Kein Pilger geht an diesen Kästen vorüber, ohne „der Noth des heiligen Vaters" zu gedenken. Wie verlautet, sind in den ersten beiden Tagen bereits 20,000 Mk. für den Papst geopfert worden. Am Sonntag waren 60,000 Pilger in Trier. Die Straßen waren gedrängt voll Menschen. Eine Frau aus Cochem gerieth unter die Pferdebahn und war sofort todt.

Im Verfolge der Berliner sozialdemokratischen Arbeiterinnenbewegung ist in den führenden Kreisen angeregt worden, auch die weiblichen Dienstboten zu „organisiren". Es wird beabsichtigt, Versammlungen zum Zwecke dieser Organisation des Sonntags Nachmittags abzuhalten.

Auch in Halle hat ein Student aus Eifersucht einen Selbstmordversuch begangen. In seiner Wohnung feuerte derselbe einen Revolverschuß auf sich ab. Tödtlich in der Herzgegend verletzt, wurde er in das Krankenhaus gebracht.

Oesterreich. Infolge starker Wolkenbrüche in Obersteiermark ist die Mur beträchtlich gestiegen. Die Uferschutzbauten bei Wenndorf und Weinzöttel haben bedeutende Beschädigungen erlitten; zwischen Kaledorf und Ternitz kann der Verkehr nur durch Kähne vermittelt werden. Der Austritt der Mur hat auch große Verluste an Vieh verursacht.

Ungarn. Im Lager bei Pilis-Csaba (Pester Komitat) wurden 20 Infanteristen während der Wachteablösung vom Blitz getroffen. 17 Mann erholten sich bald wieder, 2 blieben längere Zeit betäubt, ein Infanterist ist gestorben.

England. Bei dem Festmahl, welches die Stadt Portsmouth am Sonnabend den Offizieren des französischen Geschwaders gab, trank der Bürgermeister auf das Wohl der französischen Gäste. „Wir bewillkommnen Sie", sagte er, „als unsere nächsten Nachbarn, wir erkennen Ihre Tapferkeit und Ihren Unternehmungsgeist an." Stürmischer Beifall folgte der durchweg in die schmeichelhaftesten Ausdrücke gekleideten Rede des Bürgermeisters. Sodann erhob sich Admiral Gervais, begrüßt von neuen begeisterten Huldigungen; er sagte in französischer Sprache: „Ich will dem Bürgermeister nicht folgen in allem Dem, was er gesagt hat; er hat im Namen Englands zu unseren Herzen gesprochen und Gesinnungen ausgedrückt, die wir herzlich theilen. Der schmeichelhafte und herzliche Empfang seitens der englischen Flotte war hocherfreulich für uns, und wir sind tiefgerührt und geehrt worden durch die uns gezollte schmeichelhafte Aufmerksamkeit. Der uns hier heute Abend bereitete prächtige Empfang ist ein neuer Beweis herzlicher Theilnahme, welche wir anerkennen und niemals vergessen werden. Im Namen aller meiner Offiziere sage ich Ihnen, mein Herr (zum Bürgermeister gewendet), der Korporation, sowie Ihren Mitbürgern unseren wärmsten Dank und bitte zu glauben, daß, wenn dieser Dank nicht in längerer Rede ausgedrückt ist, derselbe doch nicht weniger aufrichtig ist. Ich trinke auf das Wohl der großen Stadt Portsmouth, die Sie so trefflich vertreten!"

Für Sonnabend war ein Besuch der Londoner Marine-Ausstellung seitens der französischen Offiziere beabsichtigt, da aber die Ausstellung thatsächlich die Verherrlichung englischer Siege über die Franzosen darstellt, gaben die englischen Offiziere am Tage vorher untereinander die Parole aus, den Franzosen bei Bankett und Ball besonders tapfer zuzutrinken, um sie durch einen gewaltigen Katzenjammer am Besuch der Ausstellung zu verhindern, was auch glücklich gelungen sein soll.

Die britische Admiralität soll die Mittheilung erhalten haben, der deutsche Kaiser beabsichtige, die britische Flotte einzuladen, im Frühsommer 1892 Kiel und mehrere andere deutsche Häfen zu besuchen.

Dänemark. Das russische Kaiserpaar nebst Familie ist in Dänemark eingetroffen. Der König, der Kronprinz und der König von Griechenland waren Vormittags auf dem „Danebrog", eskortirt von einem Panzergeschwader, der Kaiserlichen Familie entgegengefahren und hatten sich an Bord der Kaiserlichen Yacht begeben, mit der sie südwärts von Kopenhagen zusammentrafen. Zum Empfange waren anwesend die Königin, die Kronprinzessin, die Prinzessin von Wales, die Prinzessin Marie, die Prinzen Waldemar, Hans und Wilhelm, ferner die Mitglieder des diplomatischen Korps, sämmtliche Minister und die Spitzen der Civil- und Militär-Behörden. Nachdem der Kaiser die Parade über die vom Prinzen Christian kommandirte Ehrenkompagnie abgenommen hatte, fuhren die Kaiserl. und die Königl. Familie unter den lebhaften Bewillkommnungsgrüßen des Publikums nach Schloß Fredensborg.

Rußland. In informirten Petersburger Kreisen verlautet, daß der Besuch einer russischen Escadre als Gegenbesuch des Kronstädter Besuches der französischen Escadre in Cherbourg beabsichtige; derselbe soll schon für den September d. J. in Aussicht genommen sein.

Durch die falschen Finanzmaßregeln Wischnegradski's ist im Innern des russischen Reiches ein großer Theil der Landwirthe, der Großgrundbesitzer, wie der Bauern, dem Verderben nahe; die russischen Behörden haben sich bisher völlig unfähig erwiesen, dem drohenden Untergang entgegenzutreten. Herr Wischnegradski hat eine sehr schöne Finanzfagade erbaut, die allen Börsenmännern sehr viel Freude gemacht hat und auf die Dauer den Herren Franzosen, welche die große Liebenswürdigkeit gehabt haben, den deutschen Besitz über 2½ Milliarden Mark russischer Werthe abzunehmen, sehr viele Verputzungsauslagen kosten wird; der innere Bau des russischen Wirthschaftshauses aber ist oberfaul, und die jetzige Mißernte in einer Anzahl russischer Bezirke wird das der Welt früher offenkundig machen, als wir es noch, so schreibt ein Berichterstatter der „Köln. Ztg.", vor wenigen Jahren glaubten annehmen zu können. So gut wir aber diese Nothstände kennen, so sehr sind wir aber auch überzeugt, daß das russische Roggenausfuhrverbot nicht nothwendig war, um den inneren Bedarf zu decken, und daß die Aufschiebung des Inkrafttretens des Verbots bis zum 27. August nichts anderes ist als eine — noch dazu sehr hohe Prämie für thunlichst reiche Ausfuhr der vorhandenen Vorräthe zu den außerordentlich übertriebenen Preisen des Augenblickes. Bei dem Ausfuhrverbot haben sicherlich auch die von der russischen Regierung angegebenen Beweggründe mitgewirkt; aber daß daneben auch eine Reihe anderer, nicht ausgesprochener Anlässe wirthschaftlicher Natur, vor Allem die Rücksicht auf die Zeit nach Abschluß der mitteleuropäischen Handelsverträge, bestimmend gewesen sind, dafür glauben wir in jüngster Zeit genügsam Beweise beigebracht zu haben. Warten wir zunächst ab, was die russische Regierung am 27 August thun wird, wenn es ihr gelungen sein wird, alle irgend erreichbaren Roggen-, Roggenmehl- und Kleienvorräthe in's Ausland abzustoßen. Während vor dem Ausfuhrverbot allein auf der einen ostpreußischen Bahn die Zahl der beförderten, zum größten Theil Getreide enthaltenden Wagen im Durchschnitt etwa 60 bis 70 betrug, sind seitdem am 11. August 118, am 12. 148, am 13. 118, am 14. 148, am 15. 165 am 16. 130 am 17. 187, am 18. 188, am 19. 216, am 21. August 290 Wagen über die Grenze gekommen und eine weitere beträchtliche Steigerung dieser Tagessendungen ist angesagt. Dabei hat die Ausfuhr in diesem Jahre bis zum 8. August 41,200,000 Pud (671½ Millionen Kilogramm) Roggen oder über 1 Million Pud mehr als im Vorjahr betragen. Rußland hat also genügende Roggenvorräthe gehabt und die russische Regierung hat ein Interesse daran, wie das Ausfuhrverbot beweist, diese Vorräthe bis zum 27. August noch erheblich zu mindern. Sie würde das nicht zugeben können, wenn sie nicht der Ueberzeugung wäre, daß trotz dieser Vergrößerung der Ausfuhr noch genügende Vorräthe da sind, um den inneren Bedarf zu befriedigen. Die Noth in einzelnen russischen Bezirken ist leider so groß, daß das Zurückhalten der weiteren Ausfuhr für sie auch nicht die geringste Bedeutung hat. Dort fehlt es eben vor Allem an dem nothwendigen Gelde, diese Vorräthe zu erwerben. Vielleicht, daß die russische Regierung sich demnächst entschließen wird, diese Vorräthe aufzukaufen und sie schenkungsweise in den nothleidenden Bezirken zu vertheilen. Was aber bis jetzt amtlich für die Linderung der Noth geschehen ist, das vermögen wir noch nicht hoch zu schätzen; das sieht für uns genau auf derselben Stufe, die unsere deutschreifsinnige Presse einnimmt, indem sie seit dem Monat Mai tagtäglich dem armen Deutschland eine schreckliche Mißernte prophezeit, während von Tag zu Tag klarer wird, daß die diesjährige Ernte in Deutschland im großen Durchschnitt zum Mindesten auf die Bezeichnung einer leidlichen Mittelernte Anspruch hat.

Infolge der bevorstehenden Roggensperre aus Rußland sind in Radziwillow, einer russischen Stadt an der galizischen Grenze, umfangreiche Roggensendungen aufgehäuft, welche wegen Mangels an Waggons nicht nach Brody gebracht werden können. Für die nächsten Tage ist eine nach Brody bestimmte Roggeneinfuhr in noch bedeutend verstärktem Maße zu erwarten.

Die Hungersnoth im Wolgaer Gouvernement ist auf's Höchste gestiegen. Die ausgehungerten Landbewohner, denen bewilligt wurde, in den kaiserlichen Wäldern Beeren und Kräuter zu suchen, machten den Versuch, kaiserliche Meiereien zu plündern.

Rumänien. Die Berichte über den Gesundheitszustand der Königin lauten andauernd ungünstig; es heißt, der Pariser Nervenarzt Charcot sei zur Königin berufen worden.

Amerika. Zu dem schweren Unglück in Newyork, wo durch den Einsturz eines Hauses zahlreiche Personen (man spricht von mehr als hundert) getödtet worden sind, schreibt ein Ortskundiger: Park Place, der Schauplatz des Unglücks, ist die an dem City Hall Park entlang laufende Straße, an welcher sich fast ausnahmslos sämmtliche Newyorker großen Zeitungen und außerdem eine große Zahl umfangreichster Druckereien befinden. Schon seit mehr als einem Jahrzehnt wurde gerade an dieser Stelle der Anfang damit gemacht, mit Rücksicht auf die ungeheuren Grundstückpreise im Herzen Newyorks in die Höhe zu bauen. Die „Newyorker Trib." machte damit den Anfang, indem sie ihr Haus stockig baute, andere folgten; man verstieg sich bis zu der schwindelnden Höhe von 10, ja 12 Stockwerken und in Chicago, wo man es sich nicht gern nehmen läßt, andere Städte zu übertrumpfen, baute man bereits Häuser von 16 Stockwerken. Das große Opernhaus-Auditorium erreichte diese Höhe. Daß eine Katastrophe einmal eintreten würde, lag auf der Hand. In dem vorliegenden Falle ist eines dieser schwindelnden Häuser (ob einer Privatdruckerei oder einer Zeitung gehörig, ist nicht gemeldet, wahrscheinlich aber ist das Erstere der Fall) zusammengekracht. Daß es ein solches Ungethüm von Haus ist, geht daraus hervor, daß das Telegramm von einer Ueberlastung der oberen fünf Stockwerke durch Druckmaschinen spricht. Wie viele Stockwerke mögen noch darunter gewesen sein? Daß sich Restaurationsräume und Bureaus in den Häusern befanden, wird gemeldet. Es muß also ein mindestens zehnstöckiges Haus gewesen sein. Das zum Einsturz gebrachte Haus riß Alles, was in oberen Stockwerken war, mit hinab und begrub es mit den in den unteren Stockwerken Befindlichen zusammen unter den Trümmern. Zahlreiche Passanten wurden ebenfalls in das Chaos hineingezogen, ist doch gerade diese Stelle Newyorks stets so gedrängt voll, daß an ein Vorwärtskommen überhaupt nur schwer zu denken ist. Zu allem Unglück geriethen die Zimmer, unter denen sich die Dampfmaschinen befanden, noch in Brand. Viele, die nicht sofort erschlagen waren, verbrannten angesichts der Rettungsversuche.

Mittelamerika. Nach den neuesten Berichten von der Insel Martinique beträgt die Zahl der Todten 310, ungerechnet die bei den Schiffbrüchen umgekommenen Seeleute. Da die einheimischen Schiffe, welche den Verkehr mit der Insel bisher vermittelten, durch den Sturmwind verloren gegangen sind, wurden fremde Schiffe ermächtigt, die Insel mit Lebensmitteln zu versehen.

Zwischen Salvador und Guatemala sind politische Unruhen ausgebrochen; die Telegraphenleitung ist gestört.

Chile. Vom Kriegsschauplatze liegen folgende weitere Meldungen über die Entscheidungskämpfe zwischen der Kongreß- und der Regierungspartei vor. Das erste Zusammentreffen erfolgte am Freitag an der Mündung des Aroncagua und endigte mit der vollständigen Niederlage der Regierungstruppen. Den Insurgenten gelang es nach erbittertem und blutigem Kampfe, welcher den ganzen Tag hindurch dauerte, den Uebergang über den Aroncagua zu erzwingen. Das Feuer der Schiffe der Insurgenten griff sehr entscheidend in den Kampf ein. Die Truppen Balmaceda's zogen sich in guter Ordnung zurück. Am Sonnabend hatten die Truppen Balmaceda's eine gute Stellung am Gestade von Vinadelmar besetzt. Die Hauptmacht war einige Meilen rückwärts konzentrirt. Während des ganzen Tages fanden Scharmützel statt, die sich über eine Fläche von 15 Meilen ausdehnten. Die Insurgenten rückten, den Feind zurückdrängend, langsam vor. Am Abend langten dieselben vor der von Balmaceda's Truppen besetzten Hauptschlachtlinie an. Balmaceda selbst führte den Oberbefehl und leitete das Gefecht vom Morgen bis zum Abend. Am Sonntag ist die Schlacht auf's Neue entbrannt. Tausende von Zuschauern sehen dem Verlaufe derselben von Hügeln und hohen Punkten aus zu. Man erblickt nichts als Rauch, von dem Aufblitzen der Schüsse erleuchtet. Züge von Verwundeten fahren unablässig hinter das Treffen. Bis jetzt ist es absolut unmöglich zu sagen, wer den Sieg davongetragen hat. Von anderer Seite wird dagegen gemeldet, daß der Angriff der Kongreßtruppen gegen die Stellung Balmaceda's zurückgeschlagen sei. Balmaceda beordere die Provinztruppen nach Valparaiso. Weitere 4000 Mann sollen von Coquimbo aus gegen Iquique vorgehen. Nach einer weiteren Meldung fand am Sonntag ein Gefecht bei Vinadelmar statt, welches unentschieden blieb und bei Eintritt der Dunkelheit abgebrochen wurde. Die Wiederaufnahme des Kampfes am folgenden Morgen unterblieb, da beide Armeen erschöpft waren. Das letzte über die Kämpfe vorliegende Telegramm berichtet, die Truppen der chilenischen Kongreßpartei hätten einen entscheidenden Sieg über die Truppen Balmaceda's am Aroncaguafluße erfochten. Die Kongreßtruppen sollen im Vorrücken auf Valparaiso begriffen sein. Das deutsche Geschwader liegt zum Schutze der deutschen Interessen im Hafen. Der Admiral Brown, Befehlshaber des amerikanischen Geschwaders, und die Kommandanten der übrigen auswärtigen Geschwader sind dahin übereingekommen, das Leben und das Eigenthum der fremden Staatsangehörigen zu schützen. Im Falle eines Angriffes auf die Stadt Valparaiso würden voraussichtlich Marinemannschaften zum Schutze der fremden Kolonieen gelandet werden. — Ein Londoner Telegramm bestätigt, daß das englische Kriegsschiff „Espiègle" 238 Silberbarren, ungefähr 35 Tonnen wiegend, von Valparaiso nach Montevideo brachte. (Aufgeklärt ist das mysteriöse Eingreifen des englischen Kriegsschiffes hiermit nicht.)

Afrika. Emin Pascha soll in Wadelai angekommen sein, nachdem er die Mahdisten völlig geschlagen und 4000 Elephantengebisse erbeutet. Alle früheren Stationen wurden von Emin's Streitkräften wieder besetzt.

Die Eingeborenen sollen die 42 Mann starke französische Forschungsexpedition angegriffen haben, welche ausgebrochen war, um die Küste zwischen Cavally und San Pedro zu annektiren. Ein Offizier und ein Soldat sollen getödtet, mehrere Soldaten verwundet sein. Die Expedition trat den Rückzug an und gelangte nach Großbassam, welches unter französischem Schutze steht. Ein dort wohnender Engländer, Namens Julio, eröffnete dem Führer der Expedition, das erwähnte Gebiet wäre ihm von einem afrikanischen König abgetreten worden, damit es unter britischen Schutz gestellt werde.

Kunst und Wissenschaft.

† **Königl. Hofoper.** Vierzehnter Nibelungen-Cyclus: „Die Walküre". In seinem Briefwechsel an Fr. Liszt sagt Rich. Wagner: „Meine „Walküre" ist furchtbar schön ausgefallen, so etwas habe ich noch nie auch nicht annähernd gemacht. Es ist das tragischste Werk, welches ich je concipirt und ich werde mir durch die erhebendsten Eindrücke wieder zu erringen suchen müssen, was ich zugesetzt habe. Das Werk ist selten vollendet ausgefallen: ein furchtbarer Sturm — der Elemente und der Herzen —, der sich allmählich bis zum Wundersschlafe Brünnhildens besänftigt." Dieser eigene Ausspruch Wagner's hat sich in Vielem bewährt und zum Mindesten stellt das Urtheil der Berufenen den ersten Akt der „Walküre" musikalisch ebenso hoch, wie es Rich. Wagner selbst gethan. Von innerem Feuer durchglüht, verschmilzt sich hier das Charakteristische so innig mit dem Melodischen, das Dramatische mit dem Lyrischen, daß man sogar die unreinen Schlacken der höchstlichen und unerträglichen Situation zwischen dem blutschänderischen Geschwisterpaar für einen Augenblick darüber vergessen könnte. Im Uebrigen hat aber gerade dieses Werk, das Wagner über alle seine anderen stellte, auffallende Irrthümer und Widersprüche im Kern seiner Fassung aufzuweisen. Mag auch die Handlung in mythischer Zeit spielen und unter Personen, welchen das Sittengesetz fremd ist, so kann und vermag es selbst der Dichter-Komponist nicht, für die Möglichkeit der Situation zu stimmen. „Achtest Du rühmlich den Bruch der Ehe", läßt er Fricka sagen, „so prahle nur weiter und preis' es heilig, daß Blutschande entblüht dem Zwillingspaar. Mir schaudert das Herz, es schwindelt mein Hirn: brünstlich umfing die Schwester den Bruder". Damit ist der Grundgedanke des Ganzen vom Schöpfer selbst so gut wie gerichtet. Aber abgesehen hiervon, ist der Vorgang auch nach den Kunstgesetzen der Alten nicht zu entschuldigen, welche den höchsten tragischen Fall so ausdrückten, daß ein gerechter Mensch durch Irrthümer Verbrechen begehe. Weder Siegmund noch Sieglinde sind in Zweifel über ihre Abstammung: „Die eigene Schwester gewinnst Du zu eins mit dem Schwerte — so blühe dem Wälsinger Blut!" Nimmt man aber dessen ungeachtet an, daß eine solche tragische Verirrung von der Nothwendigkeit oder von den Göttern womöglich gegen die Freiheit verhängt sei, so bleibt das Ganze nach den Begriffen der christlichen Religion überhaupt eine Unmöglichkeit. „Denn Diejenigen, die dem Willen untergraben sind und nicht nur das Uebel, sondern das Böse verhängen", sagt entscheidend einer unserer tiefsten deutschen Kunstphilosophen, „sind selbst böse und höllische Mächte. Wenigstens wenn ein durch göttliche Schickung veranlaßter Irrthum Ursache von Unheil und Verbrechen sein könnte, so müßte in derselben Religion, nach welcher dies möglich ist, auch die Möglichkeit einer entsprechenden Versöhnung liegen." Freilich wird das, was die Personen des Drama's sich dürr und trocken erzählen und Alles, was sie thuen und nicht thuen, erschütternd und herzbewegend durch die Musik Wagner's erklärt und scheinbar wird mit dem gewaltigen Wellenschlage der Leidenschaft, der den Gesang der Geschwister durchpulst, das Bedenken gegen die Situation gemildert; aber trotz der herrlichen Musik, die von einem Genius eingegeben, stellenweise berückend und betäubend wirkt und geschaffen scheint, den Flug aller Zeiten zu überdauern, wird man sich mit diesem Thema nie versöhnen können und wenn es Rich. Wagner tausendmal „furchtbar schön" findet, das Schöne wird hierüber immer trauernd sich verhüllen müssen. — Die vorgestrige Aufführung war eine der vollkommensten, welche über unsere Hofbühne gegangen ist. Die Königl. Kapelle unter Generalmusikdirektor Schuch, welcher in solchem Falle immer die Seele des Ganzen ausmacht, was im Orchester und auf der Bühne vor sich geht, leisteten Bewunderungswürdiges und es steht außer Frage, daß solche Leistungen weder von Bayreuth noch von irgend einem anderen Theater überboten werden können. Zu diesen unübertrefflichen Hauptfaktoren gesellte sich eine Brünnhilde (die schönste und liebste Gestalt von allen, die Wagner geschaffen) von höchster Vollendung, durch Frl. Malten verkörpert, eine so ausgezeichnete Darstellung der Partie, wie sie weder in der äußeren noch in der musikalischen Ausführung vollkommener gedacht werden kann. Ferner trat hierzu Herr Gudehus als Gast in der Rolle des Siegmund. Gerade diese Partie versteht Herr Gudehus meisterlich wiederzugeben. Sie ist ihm in Allem in Fleisch und Blut übergegangen und ihm fehlen weder die energischen hohen Schmerzenstöne, noch jene ergreifenden tiefen Chorden, mit denen Siegfried uns bis in das Innerste des Herzens rührt. Einen solchen Siegfried, gleich vollendet in musikalischer wie in schauspielerischer Hinsicht, haben wir seit Gudehus' Abgange hier nicht mehr gehört und aus der enthusiastischen Aufnahme, die dieser Darbietung von dem überfüllten Hause zu Theil wurde, mag Herr Gudehus ersehen haben, wie hoch unser Publikum seine Künstlerschaft zu schätzen weiß und wie ihm die Erinnerung an diese unvergänglich geblieben ist. Frau Wittich war eine vortreffliche Sieglinde, die sich mit ganzer Hingebung in ihre schwere Aufgabe versenkte, und Herr Decarli, in Haltung und Maske, ein ebenbürtiger Hunding. Die Fricka und Wotan hatten mit Frl. v. Chavanne und Herrn Schrauff ihre gewohnte gute Besetzung erfahren und im Walküren-Chor bildeten die brillanten Stimmen der Damen Friedmann, Boissenberger, Brümning ꝛc. einen so schönen und mächtigen Zusammenklang, wie er nur selten zu hören ist. So wäre denn Alles zum Theil künstlerisch vollendet, zum Theil befriedigend ausgefallen, bis auf Eins: das Walkürenroß Grane. Das gute Thier war das Einzige, was die Vortrefflichkeit des Ganzen in Manchem trübte. Gutmüthig dumm führte es in die Situation und selbst die Liebkosungen einer Brünnhilde-Malten vermochten nicht, es aus seiner Steifheinigkeit und vollständigen Theilnahmlosigkeit zu erwecken. Es machte in Allem den Eindruck eines Hippodrom-Gaules, der geduldig blöde wartet, bis er seine magere Tour um die Manege machen kann. Man sollte sich endlich, zum Vortheil der Stimmung und Situation, von dieser Grane emancipiren, umsomehr als die Handlung von der Mitwirkung eines solchen Gaules gar nicht berührt wird.

Herrmann Starcke.

† In der Königl. Hofoper gelangt heute als zweiter Tag der Nibelungen-Trilogie „Siegfried" zur Aufführung mit Herrn Gudehus als Gast in der Titelrolle. Den Wanderer singt Herr Perron, die übrigen Partieen sind, wie bisher, mit den Damen Malten, v. Chavanne und Schuch besetzt. Die Vorstellung beginnt um 6 Uhr.

† In der am Freitag aus Anlaß von Goethe's Geburtstag stattfindenden Aufführung von „Faust" (1. Theil) spielt Herr Drach zum ersten Mal hier den Faust.

† Wie der „Hann. Cour." vernimmt, beabsichtigen auch die Intendanzen der Königl. Theater zu Hannover, Kassel und Wiesbaden sich dem Vorgehen der Hofbühnen zu Berlin und München in Bezug auf den Hervorruf anzuschließen, und dürfte eine diesbezügliche Bestimmung für das darstellende Künstlerpersonal noch vor Beginn dieser Spielzeit zu erwarten sein.

† In Leipzig ist am Sonnabend Frau Livia von Frege geb. Gerhardt, Wittwe des Professors der Rechte Dr. Woldemar v. Frege, nach schweren Leiden gestorben. Der Name der Heimgegangenen stand mit der älteren Kunstgeschichte Leipzigs und mit der Glanzzeit des Gewandhaus-Instituts unter Mendelssohn-Bartholdy's Leitung in enger Beziehung. Sie war eine ausgezeichnete Gesangskünstlerin, von der Schröder-Devrient gebildet, und ihre Mitwirkung bedeutete früher immer einen hervorragenden Erfolg. Mit der großen Künstlerwelt stand sie in enger Beziehung, und Viele werden den Tod der ausgezeichneten Frau und bedeutenden Gesangskünstlerin aufrichtig betrauern. Unvergeßlich wird Frau Livia v. Frege auch allen Denen sein und bleiben, die Gelegenheit hatten, sie als Kirchen- und Oratoriensängerin zu vernehmen und ihre wahrhaft religiöse Begeisterung erhebend auf sich wirken zu lassen.

Heute Morgen wurden wir durch die Geburt eines

munteren Mädchens

hocherfreut.

Dresden, den 25. August 1891.

Georg Galle und Frau
Lina geb. Höhne.

Lieben Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauernachricht, daß gestern früh 2 Uhr mein herzensguter Mann, der Planzeichner Herr

Ferdinand Förster,

nach kurzen, aber schweren Leiden sanft verschieden ist.

Die tieftrauernde Wittwe.

Die Beerdigung erfolgt Mittwoch den 26. d., Nachm. 3 Uhr, von der Halle des weiten Neustädter Friedhofes aus.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser braver, lieber Sohn, Bruder und Neffe

Friedrich Ernst Schmidt,

Gefreiter im 139. Inf.-Reg. Leipzig,

heute Nachm. 1½5 im hiesigen Garnisonlazareth plötzlich verschieden ist. Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittags 4 Uhr vom Garnisonlazareth aus nach dem weiten Neust. Friedhofe statt.

Dresden, den 24. August 1891.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Montag Abend gegen 10 Uhr verschied nach langen qualvollen Leiden meine unvergeßliche Gattin, unsere herzensgute Mutter,

Frau

Anna Putzger verw. gew. Kittenberg

geb. **Grunewald.**

Theilnehmenden Verwandten und Freunden zeigen dies im tiefen Schmerz nur hierdurch an

Plauen-Dresden, den 26. August 1891.

W. Putzger, Eisenbahn-Assistent,
Egbert Putzger, Sohn, und
Geschwister **Kittenberg.**

Beerdigung findet Donnerstag, Nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause Plauen, Fallenstraße 58, aus statt.

In der gestrigen Todes-Anzeige betreff:

Fräulein Anna Trautmann

muß es heißen: Am Schloßhause **21** und nicht 31.

Wiege, Altar, Grab.

Geboren: Ein Sohn: Max Gropius, Greifenstein.

Eine Tochter: Amtsrichter Dr. Lesing, Wildenfels.

Verlobt: Marie Reichardt, Penig, m. Diakonus Friedrich Magnitzky, Pieschen b. Dresden. Doris Sievert, Olbernhau, m. Oberstleutnant von Loebell, Bautzen. Ida Schumann, T., m. Postmeister R. Manck, Lengenfeld i. V. Elisabeth Rauer, Leipzig, m. Gerichtsassessor Ludwig Trampe, Berlin. Anna Paul, m. Kgl. Forstjäger P. Oertel, Einsiedel b. Chemnitz. Lizzie Koch, m. Fabrikdirektor Dr. phil. Franz Krippendorff, Grünerthal.

Aufgeboten: Rittergutsbesitzer und Kammerherr E. H. Pearson, Edgbaston b. Birmingham, m. E. J. M. Kretzschmer, Königl. Hoforganistens T., Dr. Kaufmann H. O. Jetteré, Klingenthal, m. A. M. Sandig, Kleyderkünstlers T., Dr. Brennmeister M. H. Jolk, Thurm b. Glauchau, m. H. M. Glanz, Getreidehändlers T. Dr. Kaufmann H. J. Heymann, Dies, m. A. M. Mendle, Oberförsters T., Dr. Post-Assistent W. R. Schmidt, Königl. Waldwärters T., Fiedler, Hilfsarbeiter in der Königl. Gewehrfabrik G. A. E. Herrmann m. M. A. Serna, Bäckermeisters T., Dr. Buchhalter E. R. Weinhold m. A. E. Kaiser, Fabrikwarkers T. Dr. Theodor E. H. L. W. Herbst, Leipzig, m. E. M. Jungk, Kaufmanns T., Dr. Bäcker E. E. Zwicker m. A. E. Wild, Schneiders T., Dr. Fischhändler E. Zickermann m. E. Bodenstein, Bäckermeisters T., Dr. Kaufmann E. R. Wagner m. A. M. E. Schmiga, Chemnitz, Lehrers T.

Gestorben: Realgymnasiast Theodor Julius Bernhard Schmidt, 20 J., Hamburg. M. Gerber Anna Schumann geb. Fritz, Leipzig. H. Anna Barnitz geb. Gerhardt, 32 J., Meißen.

Die glückliche Geburt eines

gesunden Mädchens

zeigen hocherfreut an

Alfred Schön nebst Frau
Marie geb. Fünsch.

Striesen, 24. August.

Heute entschlief nach schweren Leiden meine liebe Frau

J. Amalie Stein.

F. W. Stein. Kerzenmacher.

Am 11. ds. Mts. in den Nachmittagsstunden v. Arsenal bis zur 2. Grenadier-Kaserne eine silberne

Uhr mit Kette

verloren. Gegen Belohnung abzugeben 2. Grenadier-Kaserne. Stube 211.

Sonntag Abend ein Zeichen

Corallen-Armband

im oder vom Pfarrer Garten nach dem Lessenbau verloren. Gef. Belohn. abzugeben Antonstraße 21, I.

Ein grauer Pudelhund hat sich von der Werkstatt weg in Gem. Bel. eingefunden. Näh. Lessing-Str. 18, I.

Verloren wurde Sonntag Abend zwischen der Kaserne und Bahnhof **ein schwarz. kurzes krimmer-Mäntelchen.** Gegen gute Belohnung abzugeben Gymnasialstraße 18, III, mittle Klingel.

Am Sonntag Abend in einer

gold. Taschenuhr

auf dem Weg von Leubnitz, Cotta, Lockwitz nach Dresden wurde dieselbe verloren. Gegen Belohn. abzugeben.

Gelaufen junger **Hund zu**

Gelaufen **Katze entlaufen.**

Gesucht wird vom Grabe ins Leben

Alfred

Dankbar es uns, einen lieben Verwandten, Freunden u. Bekannten zu die vielen Bewerber hier haben Ehrenhalber bemerken Zeit zu sagen, insbesondere Herrn Pastor **Apfelstädt** für die trostreichen Grabesworte und Herrn Cantor **Reh** für die erhebenden Gesänge am Grabe.

Mögen der Mutter Alle vor ähnlichen Zeiten also nützen beweisen. Dankbar, liebes Kind, einen nur ein

„Ruhe sanft"

in die Ewigkeit nach

Neustadt, den 25. August 1891.

Familie Preusser.

Martha Riedrich
Reinhold Zieger
Verlobte.

Dresden. Dieskau, im Aug. 1891.

Die glückliche Geburt eines

gesunden Mädchens

zeigen hocherfreut an

Dresden, den 24. Aug. 1891.

Gustav Dittrich und Frau
Marguerite geb. Baumann

Die glückliche Geburt eines

gesunden Mädchens

zeigen hocherfreut an

Alfred Schön nebst Frau
Marie geb. Fünsch.

Striesen. 24. August.

Heute entschlief nach schweren Leiden meine liebe Frau

J. Amalie Stein.

F. W. Stein. Kerzenmacher.

Am 11. ds. Mts. in den Nachmittagsstunden v. Arsenal bis zur 2. Grenadier-Kaserne eine silberne

Uhr mit Kette

verloren. Gegen Belohnung abzugeben 2. Grenadier-Kaserne. Stube 211.

Sonntag Abend ein Zeichen

Corallen-Armband

im oder vom Pfarrer Garten nach dem Lessenbau verloren. Gef. Belohn. abzugeben Antonstraße 21, I.

Ein grauer Pudelhund hat sich von der Werkstatt weg in Gem. Bel. eingefunden. Näh. Lessing-Str. 18, I.

Verloren wurde Sonntag Abend zwischen der Kaserne und Bahnhof **ein schwarz. kurzes krimmer-Mäntelchen.** Gegen gute Belohnung abzugeben Gymnasialstraße 18, III, mittle Klingel.

Am Sonntag Abend in einer

gold. Taschenuhr

auf dem Weg von Leubnitz, Cotta, Lockwitz nach Dresden wurde dieselbe verloren. Gegen Belohn. abzugeben.

Gelaufen junger **Hund zu**

Gelaufen **Katze entlaufen.**

Ein tüchtiger

Barbiergehilfe.

Putzmacherin-Gesuch.

Theilhaber-Gesuch.

Zur Erweiterung meines **flottgehenden Engros-Geschäftes suche** ich einen **Theilhaber** m. ca. 12000 Mark Capitaleinlage. **Hoh. Gewinn u. sichere Existenz!** Off. erb. u. **L. 3093** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Eine unabhängige ältere Frau wird als

Aufwartung

zu leichtem Dienst gesucht. Zu erfragen Prospekstr. 27, 2 rechts.

Gesucht werden zum sofortigen Antritt 1 oder 2 tüchtige

Ausschläger

für rohe Granitpflastersteine bei gutem Akkord- oder Tagelohn. Zu meld. bei **C. E. Hickmann, Königstein a. d. Elbe.**

Für ein hiesiges **Colonialwaaren-Grosso-Geschäft** wird zum **sofortigen Antritt**

gesucht:

Ein mit der Branche und den Platzverhältn. durchaus vertrauter

Stadtreisender,

ein junger Buchhalter, der selbstständig d. Buchhaltung vorstehen kann, zur Unterstützung des Buchhalters.

Nur Bewerber mit **besten Referenzen** wollen ihre Adr. unter **L. 6152** einsenden an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein jung. Mädchen

aus achtb. Familie, mit **guter Schulbildung,** welches sich als **Lagerist'n** ausbilden will, wird von einer hiesigen **größeren Blumenfabrik** gegen **sofort. Gehalt** gesucht. Offerten unter **H. O. 886 „Invalidendank" Dresden.**

Ein j. geb. Mädchen aus achtb. Fam. sucht Stellg. als bess.

Stubenmädchen,

oder als **Stütze der Hausfrau.** Offerten erb. an **G. Schmiedel, Leipzig,** Thomasgäßchen 16, IV.

Als Ladenmädchen

sucht ein junges anst. Mädchen, wo schon in Stellg. war, dessen Vater Bäcker und Conditor, zum 15. Sept. oder später Stellg. in diesem Fache. Zu wr. Donnerstag von 4—6 Uhr. Dresden, Wilsdruffer Str. 2, 1, bei **Krebs.**

2500-3000 Mk.

werden recht unter der Brandk. ausgeb., auf einen Gasthof per 1. Oktbr. a. c. zur Hypothek ges. Offerten unt. **A. N. 010 „Invalidendank" Dresden.**

10,000 Mark

nach 90,000 M. Altstadt guter Lage, innerhalb Brandkasse und 8720 M. Miethe, gesucht. Herrich. Haus. Annahme kleiner Courtdifferenz gewährt. Off. erb. unt. **N. 262** durch **G. L. Daube & Co.,** Dresden, 19.

---

750 Mark

6000 Mark

Kapitalkraft

10,000 M.

---

ch. 3096 an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Mark 6500

J. 3091 erbeten an **Rudolf Mosse, Dresden.**

13- bis 14,000 Mark

werden als erste und einzige Hypothek auf eine neuerbaute **Villa bei Dresden** per 1. od. 15. September gesucht. Brandk. 190000 M. Neuwerth 210000 M. Gef. Off. unter **A. K. 037** erb. an die **„Invalidendank" Dresden.**

Auf ein Bäckerei-Grundstück in Nähe Dresdens wird sofort eine Hypothek von

4000 Mark

hinter 5000 M. innerh. d. Brandk. gesucht. Off. **G. H. 279** erb. an die Expedition dieses Blattes.

Stiller

Theilhaber.

Für ein hiesiges lukratives Fabrikgeschäft wird ein stiller Theilhaber mit ca. 12—15,000 M. gesucht. Kapital wird sicher gestellt und mindestens 10% Rente garantirt. Gef. Off. **G. H. 276** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Laden

mit Arbeitsraum, Hauptstraße Dresdens, zur Errichtung eines ff. Blumen-Geschäftes ev. m. kl. Wohnung im Hause per 1. od. 15. Oct. d. J. gesucht. Off. mit Preis unter **E. G.** hauptpostlagernd Breslau einzusenden.

Angebot miethfreier Räume

für den Wohnungs-Anzeiger nehmen wir bis 5. September entgegen. Die vermietheten Wohnungen **sind abzumelden.** Insertionsgebühr für Nichtmitglieder 50 Pf. pro Annonce, dergl. jedoch bis zum Preis von 250 Mk. unentgeltlich.

Allg. Hausbesitzer-Verein
2 Moritzstrasse 2.

Ein kl. möbl. Z. m. oder ohne Pension an einen j. Herrn zu verm. Circusstraße 7, II.

Eine erste Etage,

sich vorzügl. zu Comptoir eignend, Preis 450 Mark, am 1. October zu vermiethen Pillnitzerstraße 11, Ecke Ziegelstraße.

Rietschelstraße 18,

am Terrassenufer, ist die halbe 2. und 3. Et., 2 Zi., K., K. und Zub., preisw. f. Okt. z. vermieth. Näheres 1. Etage rechts.

Ein schöner gr.

Laden,

mit oder ohne Wohn., lebh. Lage, für jed. Geschäft pass., ist, oder spät. billig zu verm. Strehlen, 5, 1 l.

Zu vermiethen

zum 1. Oktober oder früher ein **eleg. freundl. Parterre** in ruhigem, schönem Garten, Reichenbachstraße Strehlen, enthaltend 1 Salon, 4 Zimmer, Küche, Mädchenkammer nebst Boden, Keller, Schuppen 2c. auf Wunsch nur für 1 Jahr zur Probe. Offerten unter **H. N. 885 „Invalidendank" Dresden.**

Zu miethen gesucht wird ein mittelgroßer

Laden

für Comptoirzwecke in nächster Nähe des Neumarktes. Wohnung im Hause erwünscht. Off. erb. unt. **H. L. 891 „Invalidendank",** Seestr. 6, 1.

Gute Pension

zu 30 M. pr. Monat wird per 1. October gesucht in der Nähe der Bürgerschule. Offerten wolle man gefl. unter **G. H. 269** in die Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht

Tagespension

in guter Familie für einen gut gesitteten, aber gering zahlenden jungen Mann von 17 Jahren. Gewünscht Musiker und Alleinsteh. eingeschl. Off. unter **A. H. 031 „Invalidendank" Dresden.**

Ein Kind

W. W. 28 vorzugsweise Dresdner Schüler 1 Dresden.

Pension.

Junge Mädchen finden zur gut. Pflege Gelegenheit, die Schule zu besuchen. Näh. Pirnaische Vorstadt Nr. 3, 2 Treppen.

Jagdrevier,

sehr geschontes, 1150 Acker Flur u. Wald, Großenhainer Gegend, sehr gute Verbindung, Rehe, Hasen, Fasanen u. Hühner u. Hühnchen, auch Enten, ist Krankheit halber sofort **abzutreten.** Preis 700 M. jährlich. Adr. bel. man niederzulegen unt. **J. A. 895 „Invalidendank" Dresden.**

Gasthof zu kaufen gesucht.

Suche sofort einen Gasthof in nächster Nähe Dresdens, womöglich mit Tanzsaal, wenn mein Zinshaus in Zahlung genommen wird. Offerten Turnerstraße 101.

E. Töpfer.

Kleineres Haus

mit Material- oder Produktengeschäft und Obstgarten in der Lößnitz oder Nähe Dresdens zu kaufen gesucht. Offerten unter **G. M. 863** im **„Invalidendank" Dresden.**

Haus-Kauf.

Ein gut verzinsl. kl. **Haus** Lößnitz und Umgegend **gesucht.** Spezial-Off. gel. direkt an Selbstkäufer unter **M. L.** postlagernd **Blasewitz.**

Zinshaus.

Ein Mitte Altstadt gel. Zinshaus, w. großen Hinterraum hat u. für jeden Professionisten pass. ist, ist für den Preis von 60,000 Mark zu verkaufen. Anz. nach Uebereinkunft. Off. unter **G. R. 41** Exp. d. Blattes.

Mein Geschäfts-Haus,

in schönster Lage **Olbernhaus,** welches sich zu jeder Branche eignet und in welchem seit 15 Jahren ein **Schnitt- u. Modehandel** betrieben wurde, ist veränderungshalber sofort oder später zu verkaufen oder zu verpachten. Bei Kauf sind 3000 Mark Anzahlung nöthig.

C. G. Lauckner.

Zu verkaufen:

Ein **Rittergut** bei Wilsdruff, 300 Acker, f. 315000 Mk.;
2 Landgüter,
226 Morg. f. 72000 Mk.,
55 Acker f. 52000 Mk.;
1 **Mühle** bei Stolpen mit Feld f. 25000 Mk.;
Fabrik in Dresden f. 200000 Mk.;
Grundstück (Nr. Leipzig) mit Getreide-, Futter-, Düngemittel-, Kohlen-, Holz-, Heu- u. Strohhandel u. s. w. f. 90000 Mk.;
1 **Gasthof** bei Dresden mit Feld f. 100000 Mk.;
1 **Hotel** in Schleiden mit Feld f. 78000 Mk.;
7 **Zinshäuser** in Dresden 120000, 90000, 83000 Mk., 77500, 61000, 50000 Mk. und 40000 Mk.;
Weitere Auskunft ertheilt gern Insp. **A. Claus,** Falkenstr. 10.

Zinshaus

in einer Vorstadt Leipzigs wird für 48,000 Mk. verkauft ev. auf ein kl. Landgut od. Villengrundstück vertauscht. Weitere Ausk. ertheilt gern Insp. **A. Claus,** Falkenstraße 10.

Ein gutes Zinshaus

in Neust., welches sich über 6% verzinst, ist sehr preiswerth bei 6—12000 M. Anz. zu verk. Näh. f. Selbstk. Böhmischestr. 7, part.

Ein Haus

wird z. kauf. ges., w. 200 M. Anz. erstehen. Adr. erb. u. **O. D. 65** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergs. 5.

Günstiger

Grundstücks-Verkauf.

Mein in bester Lage d. Plauen. Grundstück mit Laden zu Taxe von ca. 7000 Thlr., an der Hauptstraße gel., welches sich in jedem Geschäft, besonders für Schlosser, Schlosser, Sattler, Schmiede, Korbmacher u. Glaser-Handwerker eignet, verkaufe ich Krankheit halber preiswerth bei 2000 M. Anzahlung. Weitere Nachricht kann von darauf Reflektirenden Ch. **J. L.,** postl. Deuben bei Dresden erbeten.

Haus m. **Vorderhausstelle u. Hinterland** i. Dresd. N., Preis 510 M., bill. verkauft **Klein & Co.,** Schanzenstr. 1.

Für

Schuhmacher.

Einem tüchtigen, zweckmäßig eingerichteten, solide sich selbstständig machen, ist Gelegenheit geboten, eine kleine Schuhmacherei nebst Geschäft bei 10 bis 1500 M. Anz. zu übernehmen. Off. unter **J. G. 900** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Kleines Engros-Geschäft,

sehr erweiterungsfähig, i. Inventurwerth v. M. 1000 **sofort** zu verkaufen. Off. u. **K. B. 917 „Invalidendank" Dresden.**

Produktengeschäfts-Verkauf.

Ein nur gutgehendes Produkten-Geschäft hat nachzuweisen **E. Töpfer,** Turnerstraße 101.

Nachweisl. flott. Produkten-Geschäft bill. zu verkaufen durch Nicht u. Co., Johnsg. 2, 1.

Ein gutgehendes

Produkten-Geschäft

nebst Grünwaaren ist zu verkaufen. Näheres große Meißnerstraße 13, vor links Tischlich.

Milch- und Butter-Geschäft,

Mitte Alt., langjähr. best., verb. mit Bier- und flott. Brotverkauf, 1500 M. erfordert., zu Weihnachten od. sof. zu übern. Näh. Bleichwiesenstraße 6, Seifengeschäft.

Restaurant-Gesuch.

In Dresden sofort flottgehendes **Restaurant** v. Selbstkäufer **zu kaufen gesucht.** Offerten unter **F. Q. 70** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Colonialw.-Geschäft,

neu eingerichtete feine Ecke, große Zukunftslage, schöne Wohn., bill. Miethe u. Preis, bei Umstände halber bei gering. Kapitalerford. zu verkaufen. Off. unter **G. F. 857** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Zu kaufen gesucht

wird ein flottgehend. **Materialwaaren-Geschäft** mit od. ohne Hausgrundstück in guter Lage Dresdens od. Umgebung. Offert. mit genauer Angabe des jährl. Umsatzes, Anzahlung, Hypotheken u. s. w. erb. unter **H. V. 892 „Invalidendank",** Seestr. 6, 1.

Käserei-Verpachtung.

Wegen Verand. ist eine Käserei m. i. gut. Inventar an zahlungsf. i. tüchtigen Käser sofort abzugeb. Auskunft **H. Wolther,** gr. Meißnerstraße Nr. 5.

Milch- und Produktengeschäft, an belebter Straße, gut gehend, ist sofort wegen Wegzugs **zu verkaufen.** Näheres **Martin Lutherstr. Nr. 20. Lippold.**

Reeller Verkauf.

Ein Produkten- u. Grünwaar-Geschäft, pass. für Anfänger, mit sehr schönem Inventar, schöner Wohnung u. gut. Lage Neust., ist sof. an zahlungsf. Selbstkäufer billig zu verkaufen. Miethe bis 1. Oct. frei. Adr. **R. V. 5** in die Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergs. 5.

Restaurant-Gesuch.

Kleines mittl. **Restaurant** mit Saal auf dem Lande, womöglich mit etwas Garten, sofort zu pachten und übernehmen gesucht. Auch kann Materialw.- oder Produktengeschäft dabei sein. Adressen unter **L. L. 100** lag. Postamt 12.

Schmiede-Verkauf.

Eine prachtv. gel. **Schmiede,** einzige i. Orte 2 Stunden von Dresden, nahe einer industrier. Stadt, selbige befindet sich im flotten Gange u. soll sofort oder später mit sämmtl. Handwerkszeug bei 2—3000 M. Anzahl. verkauft werden. W. Offerten erbeten unter **A. L. 038** im **„Invalidendank" Dresden.**

Eine kleine gutgehende

Fleischerei,

gut passend für junge Anfänger, ist Krankheitshalber sofort wegzugshalber zu verkaufen. Gefall. Off. unter **G. R. 80** Exped. d. Bl. erb.

Woll- und Schnittw.-Geschäft,

auch passend für Putzmacher, g. Kundschaft, ohne Concurrenz, Verhältn. h. billig zu verk. Näh. Neumarkt 11, 1 b. Mahrisch.

Bäckerei,

guter Umsatz, beste Lage, bel. Umst. halber bill. zu verkaufen. Näheres **Dresdner Central-Büro,** Schlesischer 21, Hofr.

Ein Restaurant,

wenigst. mit Fremden, hier od. auswärts, wird von zahlungsfähig. Kaufm. zu pachten gesucht. Gef. Offerten unter **H. G. 870 „Invalidendank" Dresden.**

Produkten-Geschäft,

bis 800 M. jährl. Hausmiethe unentgeltlich Werth inclusive Waaren 700 M., baldigst bel. zu verkaufen. Miethe 700 Mark. Nähe Humboldtstraße 3, 1.

Gesucht

Vergrößerungsfähigkeit oder eine

Filiale.

Jede Garantie vorhanden. Gefl. Offerten unter **H. A. 871** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Blutwurst,

vorzüglich, frisch u. geräuchert, a Pfd. nur 60 Pf.,

hochfeinen Landschinken,

a Pfd. 90 Pf., empfiehlt

Ernst Wahl,

36 gr. Plauenschestraße 36.

Jagdgewehre,

2 Lefaucheux, sind billig zu verkaufen Zwiebengasse 10, 1.

Sattler-

Nähmaschine, fein arb., für 25 M. abzugeb. sofort zu verk. Off. u. **G. H. 105** Exp. d. Bl.

Eine gut erhaltene Nähmaschine zu verk. Wettinerstraße 24, 2 r.

Hühnerhund

hat 2 Jahre alt, billig zu verkaufen **Klein-Zschachwitz,** Pontonierstraße 7.

Eine
Kaffeebrennmaschine,
5–8 Kilo Inh., zu kauf. gesucht. Off. **B. K. 5** postlag. Hellendorf i. S. erbeten.

100 Stück Hammel,
schwere fette, stehen zum Verkauf im Gute Nr. 3 zu **Zschauitz** b. Priestewitz.

2 Pancel-Sophas
mit Kameeltaschen bezogen, bill. zu verkaufen Bautznerstraße 32.

Großer Posten Pflaumen
zu verpachten **Trachenberge,** Hermannstraße 20.

Ein kl. transportabl. **Kochherd** mit Maschine zu verkaufen gr. Klostergasse 6, 4. Lorenz.

Gebrauchtes
Rußb.-Pianino
renomm. Fabrik, so gut wie neu, sehr billig zu verkaufen.
Theobald Dietrich,
Musikalienhandlung, Frauenstr.

Die besten Stearin-Kerzen
aus extra hartem Stearin, welche ausgezeichnet hart sind u. klar brennen, nicht tropfen und vollständig geruchlos sind.
Packet, 6 Stück, von 50 Pf. an,
lange und lange, bei mehr bedeutend billigen, empfiehlt
Russische Handlung,
32 Reitbahnstraße 32.
Versandt nach auswärts billigste Preise.

Ein prachtvolles Pianino
sehr bill. zu verk. gr. Schieg. 1, 2, r.

Gebr. eiserne
Geld-Casette
f. 50 M. zu verk. Annenstr. 12, 1.

Ludw. Durst, Kempten, Bayern, liefert franco, frei ins Haus: 9 Pfund **Sennrahmtafelbutter** M. 10.— bis M. 10.50, 9 Pfd. Molkereitafelbutt. billigst.

Neue Ostsee-Delicatess-Fett-Heringe
ohne Gräten
in Bouillon-, Wein-, Tomaten-sc. Sauce traun weken ein u. empf.
F. H. Hörichs,
Moritzstrasse 9. direkt an der König-Johannstraße, gegenüber Zahnarztthaus.

Für Brautleute,
sowie zum **Möbliren passend,** empfehle mein gr. Lager solider
Möbel
in Zeichn., Wichs- und Schlafzimmer, **Büfets, Schränke, Vertikos,** v. Garnituren, Sophas, Matr. eig. Fabrik; ganze Einrichtungen unter Garantie zu bekannt billigsten Preisen.
Oscar Möser,
große Brüdergasse 16, 1.
Versandt nach auswärts prompt.

Ziehung vom 31. August an.
Loose
zur Lotterie der Gewerbe-Vereins-Ausstellung
a 1 Mark empfiehlt
Max Kothe,
Dresden: An der Frauenkirche 17.

Schöne Säulen-Sophas bill. zu verkaufen Sternplatz 1, 1.

Schulfeste.
Würfelspiele und Glücksräder gratis. Honigkuchen und Figuren empfiehlt **J. M. Koellner,** große Frohngasse 5, Ecke König-Johannstr., neben d. Zacherlbräu.

Verkauf.
170 fette Schöpse
verkäuflich
Rittergut Neundörfchen bei Weißig.

Singer-Nähmaschine,
neu, kompler Tisch, hochamig, hocht., mit Garantie f. 55 Mark zu verk. Adr. **G. R. 109** erb. in die Expedition dieses Blattes.

Dreirad, fast neu, für 150 Mark zu verkaufen; kostet neu 425 M., Glacisstraße 15c, part.

2 gute Matratzen u. starke Saldeutsche Bettstell. 36 M. Plauenscherplatz 2. Gaffert.

Einen Rollwagen,
fast neu, mit Patent-Achsen, für Ein- und Zweispänner passend, bis 60 Ctr. Tragkraft, verkaufen billig **Läders & Comp.,** Königsbrückerstr. 30.

Schuhmacher-Nähmaschine, neueste Construction, sehr arbeit., für 48 M. zu verk. Off. unt. **G. R. 200** in die Exped. d. Bl.

Täglich frisch eintreffend
Speck-Bücklinge
Stück 5–10 Pf.,
in Kisten billigster Tagespreis
Caviar,
prachtvoll, mild, Pfund nur
2 Mark.
Echte Bravanter Sardellen,
ohne Salz, Pfund 80 Pf.
Stockfisch,
ohne Haut und Gräten, Pfd. **50 Pf.**
Geräucherter Schell-Fisch, Flundern, Aal.
E. Paschky,
Pillnitzerstraße 40, Grunaerstraße 32, Wettinerstraße 10, Baumnerstraße 79.
Grosso-Lager u. Contor Güterbahnhofstraße 7.

Ungarische
Tafel-Trauben,
frisch vom Stock, sehr süß, feinste Sorte, 10 Pfd. kommt nach 3 M. franko gegen Nachnahme versendet **Adolf Sternberg.** Export-Geschäft, **Werichen,** Süd-Ung.

2 Arbeitspferde
aufs Land passend, sind zu **verkaufen** Schützenplatz 4b.

Ein sehr schön. **Kinderwagen** bill. zu verk. Wettinerstr. 11, 1.

Kasten-Regal
mit 20 Kasten und 1 Wichtafeln billig zu verk. Kamenzerstr. 3 pt.

Schimmel-Wallach,
1- und 2spännig gefahren, flotter Gänger und sicheres Ackerpferd, steht, weil überzählig, billig zum Verkauf im Forsthause Wendisch-Carsdorf.

Einige **Latrinenfässer,** noch sehr gut, sind billig zu verkaufen, auch wird jeder Posten **altes Eisen zu kaufen gesucht.** Adr. unter **L. 3079** bei **Rudolf Mosse, Dresden,** erb.

Rahmen-Rover
m. Kugelpedalen spottbillig zu verk. Schulstr. 23, 4.

Erdbeer-Pflanzen
billigst!
Jetzt beste Pflanzzeit!
Laxtons Noble, vorzügliche Neuheit, 100 St. 4 M. **Amerik. volltragende,** entschieden reichtragendste Sorte, 100 St. M. 1.50. **Monats-Erdbeeren** 100 St. M. 1.20, empfiehlt in kräftiger, reichbewurzelter Waare **K. Walschner,** Schloßgärtnerei **Langburkersdorf** b. Neustadt (Sachsen).

2pferdiger Gasmotor,
noch im Betrieb befindlich,
Dreh- u. Fraisbänke
sind billig zu verkaufen.
Radeberg, Pulsnitzerstr. 11.

Eine 8jährige
braune Stute,
sicherer, sehr flotter Einspänner, schwerer Zieher, soll sofort nebst **Kutschwagen und Geschirr** in Privathand **verkauft** werden. Offerten erbeten unter **S. 6150** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Gr. Reineclauden
zum Einmachen, 5 Ltr. 90 Pf., zu verk. (frei ins Haus) Loschwitz, Victorhöhestraße 21b.

Ein starkes
Fohlen,
4 Monate alt, steht zu verkaufen bei Heinrich Göhler, Mahlmann.

Mayer's Brust-Saft
aus Breslau,
ganz vorzügliches Hausmittel bei **Husten, Heiserkeit, Verschleimung** und **Brustbeschwerden** empfiehlt
F. Wimmer,
Potschappel.

Weizen-Brot,
billiger als Roggen-Brot,
täglich frisch.
Paul Winter's Bäckerei,
Ziegelstrasse 36.

Pr. Muermo-Blüthen-Honig
pers. in Blechdosen v. 9½ Pfd. netto neu geg. Nachn. für 8 M. **H. Meier,** Herrengraben 6b, **Hamburg.**

Eine gebrauchte liegende Dampfmaschine, 15–20 Pferdekr. neuer Construction, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **H. W. 2766** erbeten an **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Werdau.**

Ein Paar elegante
6jährige Schimmel
freien zum Verkauf **Blasewitz, Prohliserstraße 3.**

Ein fast neuer, reichhaltiger
Milch-Apparat
(Soxleth) ist billig zu verkaufen Dresdnerstr. 52, part. Mitte.

Fahrräder-Verkauf.
Rover, f. neu, 150 M., Herr. Hochrad 65 M., Damenrad 60 M. Pirnaischestraße 22 pt. 1.

Gelegenheitskauf.
Ein Posten neue 1. Rover, Hoch- und Tiefräder wegen verspätetter Saison a. bill. zu verk. Adr. **G. R. 16** Exped. d. Bl.

Eine elegante
Nußb.-Salongarnitur,
bestehend aus 1 Sopha, 6 Stühlen, 2 Fauteuils, 1 Vertiko, 1 Damenschreibtisch, 1 Jardinen, 1 Salontisch, 1 Teppich, nicht billig zu verkaufen **gr. Brüdergasse 39, 1. C. H. Viertel.**

Bau-Rüstzeug,
noch in gutem Zustande, wird zu kaufen gesucht. Abzugeben unter **G. R. 42** in die Exped. d. Bl.

Phaeton,
viersitz., sehr eleg., fast wie neu, sehr preisw. zu verkaufen **Otto Wedner,** Reitbahnstraße 27, vorm. Reitertor, Altst.

Pianino billig zu vermiethen Elisenstraße 27, 3. l.

Rover
zu 80, 100 u. 140 M., **hohe Zweiräder** zu 50, 60, 80 u. 120 M. verk. auch geg. Theilzahl. **Adolf Mehlhorn, Gruna-Dresden.**
Gleichzeitig empfehle meine neuen **James-Rover.** D. O.

1 Sopha, Stutzig. Canevas, neu bezog., Rosshaarp., 28 M., **2 Kleiderschränke,** 13 u. 15 M., zu verk. Mathildenstraße 61, part.

2–3000 Centner Krystall-Eis
billig abzugeben
Brauerei Döhlen
bei **Potschappel.**

20 Mtr. Linoleum,
68–70 Ctm. breit, gebraucht jedoch gut erhalten, werden zu kaufen gesucht Annenstr. 14, pt.

Sophas, Bettstell. in Matr., Nußbaum, Vertikos **Tische, Stühle, Spiegel** preiswerth zu verkaufen Rietschelstraße 5, 1.

100 Stück gefleckte Deichselstangen
verkauft Holzhändler **Rothberg** in **Tharandt.**

Ein Pianoforte
für 100 M., **1 Pianino,** wie neu, 350 M., **1 Harmonium** f. 100 Mk und 60 M. zu verkaufen im Musikwerk-Instrumentenmagazin **7 Waisenhausstraße 7.**

Eine Rosenkelch-Einrichtung
wird zu kaufen gesucht. Näh. unt. **R. R. E. 1707** Exped. d. Bl.

Zu verkaufen
einjährige dänische Dogge (Hündin) mit 4 jungen Racehunden, billig. Näh. durch die Exped. d. Blattes unter **S. E. E. 2336.**

Eisenhobelei
gut und billig.
Maschinenf. Dürerstr. 42.

Gummi-Artikel
aller Art, feinster Qualität, versendet pos. gegen Nachn. Preisliste gratis u. franco
Gummi-Wäsche,
bestes Fabrikat, billigst
A. H. Theising jr.,
15 Marienstr. 15 Antonsspl. 15

Ein engl. Diamantrover,
ganz neu, für Umstände billiger 1. M. 190 incl. Glocke u. Laterne zu verkaufen. Offerten unter **A. K. H. 1468** in die Exp. d. Bl.

Krankenfahrstühle
neu u. gebraucht, auch leichtere **Reitbahnstraße 3.**

6 Pf. kostet es, ein
Hühnerauge
ohne zu schneiden und ohne zu ätzen in einigen Minuten nach Gebrauch meines Hühneraugenpflasters zu entfernen. — Ich versende 12 Stück solcher Pflaster frco. gegen Einsendung von 70 Pf. in Briefmarken. **Alexander Freund,** prakt. Arzt bei Hühneraugen-Operateur in **Oebenburg,** Ung.

Erdbeer-Pflanzen!
Laxton's Noble, größte, frühste, wohlschmeckendste, pro Stück 7 M. **König Albert,** auch, mittelfrüh, köstliches Aroma, pro Stück 3 M., kräftige, pikirte Pflanzen, auch in anderen guten Sorten empfiehlt **Th. Seyffert, Schnorrstr. 32.** Bestellungen erbitte brieflich.

Möbel
billig **Neustadt,** an d. Kirche.

Alexander Schörke, Görlitz.
Vorzüglichste Nahrung:
Erbswurst
und Leg.-Suppentafeln
sind nicht theurer geworden!
Täglich verwendbar: — als delicate Suppen — zu Saucen — Abziehen grüner Gemüse — Obstpuddings sc.
Gesund! Bequem! Billig!
Verk. i. all. Mat.- u. Delic.-Geschäften.
Haupt-Lager:
H. Bösolt Nachf., Antonsspl.
Gust. Köhler, Marienstr.

Matratzen 18 M., **4 Polsterstühle** à 4 M. 25 Pf., **1 Chaiselongue** zu verkaufen Bautzenerstr. 7, Hinterh. pt.

Gelegenheitskauf.
1 Pianino
7 Oktaven, mit schön. Ton, für 385 M. zu verkaufen
Seestr. 3, 1. Et.

3 weinad 52" billig pr. Kasse zu kaufen ges. Wettinerstr. 9, 4. l.

Schuhmacher-Nähmaschine, neuest. Construk., sehr, sehr schön arbeit., für 25 Mk zu verk. Adr. unter **B. C. 214** in die Exp. d. Bl.

Ein älterer Fuchs,
militärfromm, sehr gangbar, im Wagen gehend, ist zu verkaufen. Näheres Artilleriekaserne Stall der 2. Batt.

Strickmaschine,
Fac. Victoria, wie neu, billig zu verkaufen Kamenzerstraße 8 pt.

Deutsche Ausstellung
1891 London 1891
erhielt die
Brauerei „Pschorr", München
die **höchste Auszeichnung**
das Ehren-Diplom 1. Klasse.
Münchner Pschorrbräu,
Tafelbier **Sr. Maj. des deutschen Kaisers** auf der Fahrt nach **Helgoland** und **Wilhelmshaven.**
Die Berliner Börsen-Zeitung" schreibt:
Dieser Stoff hatte Allen so gut gemundet, daß auch **Sr. Maj. Schiff „Hohenzollern"** für die Weiterreise mit **Pschorrbier** ausgerüstet wurde.
Münchner Pschorrbräu
ist ein hochfeines Bier.
Wir empfehlen solches geehrten Herrschaften als das
beste Münchner Bier in Flaschen.
Unser **Eiskeller,** eigenartige **Bauart,** wie keiner hier angetroffen, macht es uns möglich, das Bier so vorzüglich wie aus dem Bierkeller zu liefern.
Versandt in Originalgebinden v. 25 Liter an.
Gebrüder Hollack,
Haupt-Depot des Münchner Pschorrbräu.
1865. Aeltestes Biergeschäft der Residenz. 1840.
Comptoir Königsbrückerstraße 91. Telephon 651.

Express-Güter-Beförderung
nach Grossbritannien und Irland
zu billigen Raten
mit kurzer garantirter Lieferzeit.
Tarif bitten gef. abzufordern.
Jahnke & Fölsch,
Hamburg,
Spediteure.

Unentgeltlich versendet Anweisung zur Rettung von **Trunksucht** mit auch ohne Wissen **M. Falkenberg, Berlin, Oranienstraße Nr. 172.** Viele Hunderte, auch gerichtl. geprüfte Dankschreiben, sowie eidlich erhärtete Zeugnisse.

Die von der k. k. chem.-physiol. Versuchsstation für Wein- u. Obstbau zu Klosterneuburg bei Wien, sowie von mehreren deutschen Autoritäten begutachteten
Medicinal-Ungarweine
sind zu Engrospreisen zu haben bei **E. E. Grünner** (vorm. W. Marran), Dresden, Grunaerstraße 25, und **P. Kunze** in Striesen-Dresden.
Besonders wird empfohlen:
Medicinischer Rothwein, Specialität für Blutarme und Bleichsüchtige.

Canapee und **2 Fauteuils,** Nußb. hol. Leb., neu, f. außerst bill. zu verk. Marienstr. 26, **part.**

Fer Preß-, Edelobst und Obstmost,
jedes Quantum, nach jeder Station zu kaufen wünscht, wende sich an **Michael Neubauer,** Gastwirth in **Klein-St.-Paul, Post Eberstein in Kärnthen.**

Gr. Trumeau m. Goldrahmen zu kauf. ges. Neustr. 15, 1.

Vorzügliches Harmonium
sehr billig zu verkaufen
Galeriestraße 9, II.

Kinderwagen und Fahrstühle
staunend billig
Louisenstr. 68, im 2. Hofe.

Fahrräder
aller Art, wenn auch defect, werden zu höchstem Preis gekauft Adr. u. **G. R. 50** Exp. d. Bl.

Hochfeine Weide-Tafelbutter,
täglich frisch, in Postkabeln netto 8 Pfd. für 7 M. 75 Pf. franco gegen Nachnahme versendet
Otto Bernecker,
Friedrichshof in Ostpr.

Wacht. rother Fuchs, Spitz u. gr. fch. Neufundländer billig zu verk. Scheffelstr. 21, 3. r.

Aufrichtig.
Ein Professionist im 27. Lebensjahre, Besitzer von schönen Wohn- u. Arbeitsgebäuden nebst Landwirthschaft auf dem Lande, mit flottgehendem Geschäft, stets 1 Gesellen beschäftigt, wünscht sich mit einer etwas vermögenden Dame zu verheirathen. Offerten unter **A. F. 033** befördert der **„Invalidendank" Dresden.**

Streng reelles Heiraths-Gesuch.
Ein in seinem Fache sehr tüchtiger, nicht unvermögender Bäcker in gesetzten Jahren, welcher die Absicht hat, sich selbstständig zu machen, sucht die Bekanntschaft eines achtbaren Mädchens od. auch Wittwe behufs **Eheschließung.** Unter Zusicherung vollster Verschwiegenheit werden nicht anonyme Zuschriften unt. **G. H. 272** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Heiraths-Gesuch.
2 solide einf. Mädch., 27 J., nicht vermög., möchten f. g. verheirathen. Off. u. **M. 10** bis 1. Septbr. Postamt Räcknitzstr.

Gutes **Federbett** zu verk. Canalgasse 20, 2 Tr.

Die besten

Stearin-Kerzen

aus erhärtbarem Stearin, welche außerordentlich sparsam u. schön hell brennen, nicht tropfen und vollständig geruchlos sind,

Packet 6 Stück v. 50 Pf. an,

ferner in Lange, bei mehr bedeutend billiger, empfiehlt

Russische Handlung,
32 Reitbahnstr. 32.

Versandt entnehmerwärts nach auswärts, billigste Preise.

Ein prachtvolles

Pianino,

Blüthner,
100 Mark,
desgl. von **Duysen**
395 Mark zu verkaufen
Seestrasse 3, I.

Alterthümliche Porzellan- und Silbersachen,

Waffen, sowie silberplattirte und [illegible] Gegenstände, Kupfer, Messing u. s. w. kauft stets zu hohen Preisen **A. Thieme,** Langestraße 5.

Rover,

[illegible] dreimal gefahren, [illegible] zu verkaufen. Näheres im Restaurant **Thieme,** Struvestraße 36.

Atelier für kunstl. Zahnersatz
Ludwig Weichhold,
An der Frauenkirche Nr. 1, 1. Etage's Weinhaus.

Damen-Kleiderstoffe,
Reinw. Damen-Kleiderstoffe:
[illegible]
Rester
[illegible]
Adolf Freidank
Wettiner Str. 5, 1.

Schmieden u. Schlosserarb. [illegible] **Z. G. 575 Haasenstein u. Vogler,** A.-G., **Dresden.**

Heute Tag 26. August:
Moritzburger Bachfische,
Zum [illegible]

Künstliche

Zähne,

ganze Gebisse, Plomben ꝛc. Solide, naturgetreue Ausführung nach jeder neuen Methode, leicht und bequem zu tragen. Umänderungen u. Reparaturen schnellstens bei billigen Preisen.

Schonende Behandlung.

J. Frödrich,
28 Waisenhausstraße 28, neben Restaurant Tonhalle.

Gedichte, Gesuche,
Toaste schön und billig
Rampischestraße 1, 2. Et.

Gesuche, Käufe, Testamente, Bittschriften, Steuer-Reclamationen, Eingaben u. s. w. Ausgeklagte Forderungen werden gegen Baar gekauft. Rath in Rechtssachen.
A. G. Schmieder, am Zeughaus.

Oskar Wünschmann,
20 Rampischestraße Nr. 20.
Gesuche, Gedichte
Toaste, Tafel Lieder, Käufe, Testamente ꝛc. (auch briefl.). Rath in Rechtssachen.

50 Pf. Rath, Gedichte, Schriftl. Sommerfeldt, Salzg. 6, p.

T. Clav.-Gesang-Unterricht
Zöllnerstraße 13, 2., Mitte.

Pianoforte-Unterricht
Pillnitzerstraße 61.

Correct. engl. Sprache lehrt D. Amerik. Circusstr. 7, 2 L.

Tanz-

Unterricht Jahnsgasse 29. Altrenomm. Institut.
Am **1. Sept.** 8 Uhr Beginn des Wochentagskursus, den **6. Sept.** 6 Uhr des Sonntagskursus. Honorar 10 Mk. (ohne jede weitere Ausgabe). In **Privatstunden** lehre ich alle Rundtänze in 4 Stunden, auch ält. Personen.

J. Büchtenschuß.

Bau-Pläne,
Bau-Zeichnungen, Kostenanschläge, Bauausführungen aller Art durch einen erfahrenen, bewährten, nur Solchen gewährten Baumeister. Werthe Anfrage unter **K. Q. 310** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Kinderwagen-Höfgen
Königsbrückerstraße 75.
Zwingerstraße 8.

Strümpfe
werden eingewirkt, neue Neuferen, Unterröcken, Zwingerstraße 11.

Damenkleider.
Elegante u. modischer Fig. werden von 6 Uhr angefertigt u. bill. modern. Pirnaische 11, 1 rechts.

Kopenhagen.
Neiiendam's Hotel Phönix
1. Rang, neu mod., verbunden mit **Café und Restaurant 1. Range.** Feine Küche, vorzügliche Weine. Pilsner Bier von Fr. Nor. Dem Kaiser v. Rußland.

Stettin. Stettin.
Hotel Victoria,
verbunden mit
gr. Restaurant und Garten.
Schönste Lage, nächste Nähe des Bahnhofes und Dampfschiffs-Anlegeplatzes,
empfiehlt sich den geehrten Besuchern der Ostseebäder.
Grossmann & Pilz
aus Dresden.

Rehbockschänke! Rehbockschänke!
Schönstes Restaurant der Umgegend.
Beste Bewirthung.

Haidemühle
empfiehlt sich einem geehrten Publikum zu gemeinsamem Besuch.
Achtungsvoll **E. Liebe.**

Restaurant z. schönen Aussicht, Loschwitz.
Heute Mittwoch **grosses Schlachtfest,** sowie ff. Kaffee und **Eierplinzen,** wozu ergebenst einladet **E. Thomas.**

Pfirsichbowle
Tiedemann & Grahl's Weinstuben,
Seestraße 9.

Waldschlößchen-Brauerei-Restaurant
Große Schlachten-Ausstellung.
Sturm der Sachsen auf St. Privat
am 18. August 1870, plastisch durch Figuren dargestellt.
Eintritt 20 Pf., Kinder 10 Pf.
Für Schulen, Vereine ꝛc. Ermäßigung.

Restaurant Peter Hamaus
Annenstraße 16, früher Fürstenhallen.
empfiehlt seinen vorzügl. Tisch **Mittagstisch,** sowie seine **ff. Biere** aus den renommirtesten Brauereien, als: ff. Gutmb. Bier, Carl Pfeifer, Actien-, ff. Lagerbier (L. Münchner Bier, Plauenscher Lagerkeller) u. ff. einfaches Bier (Teutschmann) einer geneigten Beachtung. **Stammfrühstück. Stammabendbrot.** — Gesellschaftszimm. noch einige Tage frei. Achtungsvoll **Peter Hamaus.**

Gewerbe-Verein.
Gewerbehaus.
Täglich geöffnet:

Ausstellung

von
Porzellan-, Thonwaaren- und Glas-Industrie.

Eintrittspreis:
50 Pf., Kinder 20 Pf.
Dienstags und **Freitags** abends bei **elektrischer Beleuchtung.**
Verbunden mit
LOTTERIE
Loos 1 Mark.
Familienkarten à 30 Pf.
sind zu haben bei den Herren
Gustav Weller, [illegible]
Max Kothe, [illegible]
Max Kohler, [illegible]

Gewerbe-Verein.

LOOSE

à 1 Mark
der Ausstellung des Gewerbe-Vereins
sind an den durch Plakate bekannt gemachten Verkaufsstellen und in der Expedition des Gewerbe-Vereins Dresden, O-traallee 15, zu haben.

11 Loose für Mk. 10.

Ziehung

31. August
und folgende Tage.

Bären-Schänke,

Webergasse.
Heute u. folgende Tage
Ausschank des hochfeinen Märzen-Bieres
aus der Actienbrauerei zum Plauenschen Lagerkeller.
Der Preis beträgt für den halben Liter 20 Pf., ein Liter (Maßkrug) 35 Pf.
Als Specialität giebt es ferner frischen echten
Rennthierschinken,
echte
Regensburger Würstl
und
stets frische
Backfische,
wozu ergebenst einladet
Oswald Russig.

Onkel Tom's Hütte.
Stets frische Backfische.
Fr. Gruss.

Hotel Fuchs,

1. Et. Ferdinandplatz, 1. Et.
Restaurant u. Café,
empfiehlt seinen vorzüglichen
Mittagstisch:
Oesterreichische Küche
Specialität.

Suppe à la reine	10
Bierkaltschale	10
Rindfleisch mit Mischkartoffeln	30
Ragout fin	30
Brisolettes mit Bohnen	40
Spanische Vögel mit Schoten, Carotten	40
Rinderschinke mit Kartoffelcroquet	40
Geb. Gebirn mit Remouladensauce	50
Karlsbader Leber m. Macaroni	40
Backhuhn mit Rockeln	50
Prinzenpudding	15

Jeden Abend von 7 Uhr an **warmer Schinken** m. **Braunschweig. Kartoffelsalat** 30 Pf. Ausschank von hochf. **Böhmisch. Culmb., Münchner** u. **Lagerbier.** 2 vorzügl. ganz. Billards. Hochachtungsvoll **Louis Fuchs.**

Fürstenhof,

Striesenerstr. 32.
Heute großes Schlachtfest.
L. Quack.

H. Kadner's Bierstuben,
Streblenerstraße 5.
Heute Frei-Concert.
Hochachtungsvoll **d. O.**

Restaurant Arrighi,
Weißerstraße.
Heute, sowie jeden Mittwoch **ff. Kaffee** und **selbstgebackt. Käsekuchen,** wozu ergebenst einladet
J. Arrighi.

Hotel Duttler,

Strehlen.
Heute
Eierplinzen
in bekannter Güte.

Pariser Garten.

Morgen Donnerstag
Großes Militär-Concert.
Bei ungünstigem Wetter im großen Saal mit [illegible].
Achtungsvoll **Oswald Teichner.**

Männer-Gesangverein.
[illegible] Stimmen [illegible] Schmidt's Restauration, gr. Meißnerstraße 18, wieder.

Stimmbegabte Herren,
[illegible] einem alteren [illegible] Mitwoch Abend 8 [illegible] **Schmidt,** gr. Meißnerstraße 18, melden.

PRIVAT-BESPRECHUNGEN

Oeffentl. Abend d.
Vereins evang.-luth. Glaubensgenossen.
Donnerstag, 27. August, Abends pünktlich 8 Uhr, im Saale der **„Tonhalle", Glacisstraße 9,** Vortrag des Herrn
P. Auerswald
aus **Ponickau** über 1. Petri 2, 17 mit Anwendung auf die hervorragendsten religiösen Richtungen der jetzigen Zeit.
Gäste willkommen.

Liedertafel, Striesen.
Fahnen-Weihe
(mit Festzug)
Sonntag d. 30. Aug. 1891
Hammer's Hotel bis Sächsischer Prinz.

A.-G.-V. „Hoffnung".
Heute Uebung. Pünktl. Erscheinen erwünscht. Sonntag d. 30. d. M. Fahnenweihe, ½1 Uhr bei Hauswald.

M.-G.-V. Germania.
Heute pkt. ½9 Uhr **Uebung. Aufn. Wicht. Mitth. Wahl d. L.** Erscheinen **sämmtl.** Mitglieder dringend erwünscht.

Don Carlos
Heute Abend Gr. Wirthschaft., Großer Garten **(Concert).** Bei ungünst. Witterung i. Vereinslokal.

Pieschen.
Fechtverein. Die geehrten Vorstandsmitglieder werden höflichst um ein Herbstfest im **Elbsalon zu Pieschen,** wie im Vorjahre, welches so **schön war,** auch diesmal gebeten.
Mehrere Dresdner.

Aufruf!

Alle Diejenigen, welche das Unglück haben, gewissen Ehrenmännern in die Hände zu fallen, die gewöhnlich unter der Firma Incassobureau ihr Handwerk treiben, werden angefordert, sich einer Vereinigung anzuschließen mit dem ausschließlichen Zweck, ihre eigenen Interessen zu wahren. Man schütze keine falsche Scham vor, denn nur durch vereintes Vorgehen wird das Ziel erreicht werden. Anfragen unter **G. Z. 211** in die Exped. d. Bl. Strengste Discretion Ehrensache.

Ein dreimal donnerndes Hoch Herrn Assistent
Zwieback
zu seinem heutigen Wiegenfeste.
T. H.

Auf dem Friedhofe vergebens Ruhe gesucht, welche Natur? — Nochmals ꝛc. d. h. gef. v. D. unglückl. **Patschke.**

Brief liegt auf bekanntem Postamt unter **A. H. 71.**

Herr u. Frau Stadtrath!
„Ich hab' Urlaub heut' erhalten,
Liebes Weibchen, komm' mit,
Wo man noch den Rest des Sommers
Wohlgemuth verbringen kann."
Zünger Arthur, s' Allerbeste
Ist der Reise immer Stadt
Ist das **Langebrücker Kurbad.**
Das hat **Carl Schönstadt** hat!"
„Recht mein Täubchen", sprach der Stadtrath,
„Heut' noch gehen wir hinaus,
Denn Du lachst in allen Dingen
Immer nur das Beste aus".

Paris.

Erwarte Sie heute Mittwoch Vormittag ganz bestimmt.

1 u. 31.
Bitte Pilz, wie Heute. **St.**

Heilanstalt für
Kopfleiden,
Lattichstraße 17, pt., Tel. 10-1, 4-6, empfiehlt dieselbe besonders **Kopfleiden jeder Art, Migräne** mit Erbrech., **Kopfgicht, Kopfkrampf, Gesichtsschmerz, Ohrensausen** ꝛc. durch eine einfache und für die Dauer. Die Kur ist in eigener Behausung ohne Verunstaltung vorzunehmen.
Auswärtige brieflich.
G. S. in T., St. Oe. in D.

Nur Frau Kublinski, Zahnkünstlerin, 22 Amalienstr. 22 (neben Hotel Amalienhof), plombirt und zieht **schmerzlos Zähne. M.**

Beim Einkauf von
Filz-Hüten
empfehlen wir besonders das Hut-Geschäft von **Richard Schubert,** Annenstraße Nr. 12, vis-a-vis der neuen Post. **G.**

Cognac
von hochfeinem Geschmack, garantirt aus Wein gebrannt, kauft man billig und gut bei **J. Balder,** Amalienstr. 5.
Viele Kenner.

Liebe Leserin!
Willst Du ein **gut passendes** und **nicht theures Gebiß angefertigt,** oder ein **unbrauchbares billig umgearbeitet** haben, so rathe ich Dir, zu **Frau Elise Weichhold,** Zahnkünstlerin, **Seestraße Nr. 1,** Ecke Amalienstr. (Haus Kaufm. Kluge) zu gehen! **Dort wirst Du am besten bedient. K.**

Wenn wir
uns ein **gutpassendes künstliches Gebiß schmerzlos** einsetzen lassen wollen, gehen wir **doch nur** zur **Zahnkünstlerin Frau Kublinski** (neben Hotel Amalienhof, Amalienstraße).
Viele Damen.

Kinderwagen, Reisekörbe Blumentische und alle Korbwaaren kauft man gut und bill. Scheffelstraße 24, bei F. Rotzberg. **H**

Wer an Haarausfall
leidet und schon andere Mittel erfolglos brauchte, dem kann als **zuverlässigstes, nützlich** anerkanntes Hilfsmittel das **Perruwasser** und **Perucrême** von **M. Kirchel, Marienstr. 13,** gegenüber d. 3 Raben, empfohlen werden. Die **belebende,** auch die Schuppen der Kopfhaut schnell beseitigende Wirkung dieser Präparate ist von **Hunderten dankbar** anerkannt. **Veritas.**

Seit vierzig Jahren wird in hiesiger Kinderheilanstalt mit bestem Erfolg der
Kinderleberthran
der Salomonisapotheke in Dresden angewandt. **V.**

Havelocks,
wasserdicht, findet man beim **Schlafrock - Meyer, Frauenstraße 8 und 10,** in großer billiger Auswahl.
M. & B.

Wer wirklich gute, hochmoderne
Kleiderstoffe
kaufen will, können wir die Firma **August Kretzschmar, Altmarkt 11,** empfehlen, man findet dort eine sehr reiche Auswahl zu ganz enorm billigen Preisen.
A. M.

Grauen Haaren
sofort eine hell-, dunkelbraune u. schwarze Farbe zu geben, das einzig Beste, **Unschädlichste,** was es giebt, kauft man im Friseur-Geschäft von **M. Bartholdt, 15 Amalienstraße 15. S.**

Im
Abzahlungs-Bazar
von **S. Sachs, Neumarkt 11, 1. Etg., neben Stadt Rom,** erhält man auf **Abzahlung** in wöchentlichen, 14tägigen oder monatlichen Raten **Herren- und Knabengarderobe** (reelle und solid Waare), **Damengarderobe,** als: **Regenmäntel, Jackets, Umhänge, Tricot-Taillen, Kleiderstoffe, Leinenwaaren, Gardinen, Möbel- u. Polsterwaaren, Kinderwagen, Betten, Teppiche, Uhren, Schirme, Stiefel, Hüte** ꝛc. und können wir **dieses Geschäft** einem **Jeden** als durchaus **reell** empfehlen. Besichtigung der Waaren kann auch **ohne** Einkauf erfolgen. **S. R.**

Reserve-Hüte,
hart und weich, farbig u. schwarz, gr. Auswahl, bill. Preise, bei **E. Richter, Bautznerstr. 12,** zw. Alaun- u. Marggrafenstr. **H.**

Allen **Fußleidenden** wird das **Schuhwaaren-Geschäft** Zwingerstr. 5, bestens empfohlen. **G.**

Clichés, die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen.
Exped. der Dresdn. Nachr.

Theater, Concerte, 26. Aug.
Gutmb.-Bier-Restaurant „Invalidendank", Seestraße 6, 4.

K. Hoftheater. Altstadt.
109. Vorstellung.
Abon.-Vorst.
Siegfried.
Zweiter Tag aus der Trilogie:
Der Ring des Nibelungen.
Von Richard Wagner.

Siegfried	* * *
Der Wanderer	Hr. Wilhelm
Alberich	Hr. Perron
Mime	Hr. Hammerer
Fafner	Hr. Decarli
Brünnhilde	Frl. Malter
Erda	Frau Chavanne
Stimme des Waldvogels	Frau Strauß

, Siegfried: Herr Gudehus, als Gast.
Anfang 6 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Donnerstag: Tosca's Ehe. Sicilianische Bauernehre. Die Puppenfee.
Freitag (zu Goethe's Gedächtnißfeier): Faust. (1. Theil.)

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt 8, Nr. 5202.)
Gastspiel des Berliner Schauspiel-Ensemble unter Leitung des Hrn. Dir. G. M. Schultzer.
Manövertage.
Schwank in vier Akten von O. Elster.

Bernhard Wittmeier	Carl Felix
Ludmilla, s. Schwester	Lotte Sanden
Gertrud } seine	Hanna Lode
Lisa } Töchter	Charlotte Berg
Christian Holzappel	Emil Brandt
Rittmeister Graf v. Waten	Carl Treptow
Stabsarzt Dr. Wimmler	G. M. Walther
Berta v. Hahnenhorst	G. Rammeyer
Wachtmeister Zöckick	Paul Bach
Nadine, Zofe	Hedwig Sachs
Ein Husar	Emil Heuser

Vorher:
Auf der Hauptwache.
Schwank in einem Akt von O. Elster.

General v. Hartebusch	Paul Bach
Oberst v. Hochstetten	M. Schlesinger
Gisela, seine Tochter	Hedwig Sachs
Lieutenant v. Homberg	Carl Treptow
Lieutenant v. Wettern	G. Rammeyer
Lieutenant Freihauer	Alfred Hirbach
Sergeant Theuking	Felix Lindner
Kanonenfritz, ein Kurische	Emil Heuser
Zedel, ein Kurische	Emil Brandt

Anfang ½8 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.
Donnerstag: Manövertage. Vorher: Auf der Hauptwache.

CONCERTE.
Belvedere (Hein) Anf. ½8 Uhr.
Wiener Garten (Reil) Anf. ½8 Uhr.
Brauerei Waldschlößchen (Herrmann) 8 Uhr.
Gr. Wirthschaft (Endler) Anf. ½5 Uhr.

Hierdurch bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß von uns folgende Agenturen errichtet worden sind:

Aue:	Herr **Hermann Franke.**
Auerbach:	„ **Aug. Bleier.**
Bischofswerda:	„ **Robert Gascha jun.**
Blasewitz:	„ **Frdr. Aug. Buhle.**
Copitz:	„ **Otto Oelschner.**
Crimmitschau:	„ **Johannes Bardthold.**
do.	„ **Jul. Clemens Degenkolbe.**
Dresden:	„ **Rich. Menzner.**
do.	„ **Otto Kormann.**
do.	„ **Paul Eckholdt.**
do.	„ **Gustav Kallenberg.**
do.	„ **Robert Missbach.**
do.	„ **Richard Eugen Schenk.**
do.	„ **Emil Drache.**
do.	„ **Carl Alb. Beschorner.**
Dippoldiswalde:	„ **Paul Bemmann.**
Dohna:	„ **Richard Freund.**
Döhlen:	„ **Emil Jahn.**
Eberbach:	„ **Adolf Wenzel.**
Eibau:	„ **Oscar Wagner.**
Ebenheit:	„ **Heinrich Ad. Brühl.**
Ernstthal:	„ **Moritz Thibault.**
Ehrenfriedersdorf:	„ **Oscar Schmiedicke.**
Eppendorf:	„ **Ernst Oehme.**
Eibenstock:	„ **Carl Heinrich Schlegel.**
Freiberg:	„ **H. Emil Poeland.**
do.	„ **W. Schultze.**
Falkenstein:	„ **Rob. Adolf Lorenz.**
Großröhrsdorf:	„ **Ewald Kluge.**
Großenhain:	„ **Wilh. Grosse.**
do.	„ **C. G. Schramm.**
do.	„ **Franz Heinisch.**
Großdobritz:	„ **Aug. Schieritz.**
Glauchau:	„ **Carl Frdr. Hess.**
do.	„ **Jul. Herm. Keller.**
do.	„ **Alfred Götze.**
Geyer:	„ **Frdr. Hermann Oestreich.**
Grünhainichen:	„ **Ernst Hasemann.**
Herrnhut:	„ **Robert Schröder.**
Hainsberg:	„ **Aug. Berthold.**
Hütten:	„ **Wilh. Graf.**
Hartenstein:	„ **Richard Muth.**
Kreischa:	„ **Emil Schwarze.**
Königswalde:	„ **O. H. Boehnig.**
Klotzsche:	„ **Richard Metzler.**
Löbau:	„ **Carl Kühlmorgen.**
do.	„ **E. Becker.**
do.	„ **Herm. Gerlach.**
Leipzig:	„ **E. E. Melzer.**
Lohmen	„ **Otto Mros.**
Limbach:	„ **Aug. Frdr. Kühn.**
Meißen:	„ **F. Sonnenschein.**
Mickten:	„ **Heinrich Petzold.**
Markneukirchen:	„ **Gustav Eck.**
Medingen:	„ **Frdr. Wilh. Krüger**
Meerane:	„ **Paul Kunz.**
Nossen:	„ **C. F. Rossberg.**
Neustadt:	„ **Otto Reinhardt.**
Neudorf:	„ **Johannes Wiesenthal.**
Neugersdorf:	„ **Gustav Bahr.**
Niederplanitz:	„ **Frdr. Rob. Baumann.**
Neustadt:	„ **C. Reinh. Hörig.**
Niedergorbitz:	„ **Alfred Puff.**
Oppach:	„ **C. W. Lorenz.**
Oberoderwitz:	„ **Lebrecht Träger.**
Obercunnersdorf:	„ **Joh. Carl Lorenz.**
Ottendorf:	„ **Gustav Kühne.**
Oelsnitz:	„ **Theodor Hagen.**
Pulsnitz:	„ **Alwin Eadler.**
Pirna:	„ **Richard Grahl.**
Radeberg:	„ **E. Grosse.**
Reichenau:	„ **Oskar Ehrentraut.**
Rosenthal:	„ **Wilh. Knauke.**
Rabenau:	„ **Gustav Grossmann.**
Rodewisch:	„ **Friedr. Anton Neef.**
Radeberg:	„ **Carl Hempel.**
Zehnitz:	„ **Friedrich Wehner.**
Seifhennersdorf:	„ **Ernst Fährmann.**
Stolpen:	„ **Victor Ehrhardt.**
Tolmsdorf:	„ **Carl Schlegel.**
Schwarzenberg:	„ **Emil Richter.**
Schedewitz:	„ **Paul Reinhold.**
Schneeberg:	„ **Otto Graslaub.**
Steinigtwolmsdorf:	„ **Carl Zenker.**
Stangengrün:	„ **C. E. Biel.**
Thum:	„ **F. R. Mauersberger.**
Tharandt:	„ **M. R. Zschoche.**
Wehlen:	„ **Otto Weigel.**
Werdau:	„ **Julius Hopf.**
Wolkenstein:	„ **Paul Funke.**
Waldenburg:	„ **Carl Opitz.**
Wildenfels:	„ **Fritz Pampel.**
Wilsdruff:	„ **Franz Th. Lindner.**
Wehrsdorf:	„ **A. Böhme sen.**
Zittau:	„ **Heinrich Christoph.**
do.	„ **Alwin H. Hans.**
do.	„ **Eduard Hähnel.**
Zwickau:	„ **Heinrich Lohse.**
do.	„ **Paul Seiberlich.**

Dagegen sind **erloschen** die Agenturen:

Bautzen:	Herr **Paul Kolde.**
Falkenstein:	„ **R. Lang.**
Gottleuba:	„ **Karl Marx.**
Nossen:	„ **P. Westphal.**
Oelsnitz:	„ **J. Gehlert.**
Oberlichtenau:	„ **Gustav Bienert.**
Reichenau:	„ **William Lee.**
Seiffhennersdorf:	„ **Heinrich Kahle.**
Tharandt:	„ **Max Kaden.**
Wildenfels:	„ **M. Koelbel.**
Zittau:	„ **Oskar Jul. Braun.**
Zwickau:	„ **C. Junghändel.**
do.	„ Buchhändler **Seeburg.**

Dresden, im August 1891.

Transport- und Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft „Zürich."

Die General-Agentur:
W. Hönicke.
Bureau: Cirkusstraße Nr. 39.

Grand Hotelverpachtung.

Für ein in allerbester und feinster Lage im Mittelpunkt der Stadt **Breslau** neu zu erbauendes

„Grand Hotel",

enthaltend 70 Zimmer, 2 große Speise- und Festsäle, 1 großes Restaurant, ausgestattet mit allem Comfort und allen Erfindungen der Neuzeit, wie Personen- und Lastaufzüge, durchwegs elektrisch beleuchtet ꝛc., wird ein **tüchtiger und leistungsfähiger Pächter gesucht.** Das Etablissement könnte zum 1. Januar 1893 eröffnet werden.

Gef. Anfragen und Offerten sind zu richten an

M. Braniss, Baugeschäft,
Breslau, Höfchenstraße 19.

Familien-Pension

Wiesbaden, Taunusstrasse 20, am Kochbrunnen.
Logis für Tage, Wochen und Monate mit und ohne Pension.

Eingang Webergasse 1, 1., im Bäckerhause. **Der Schluss des Total-Ausverkaufs** des Eingang Webergasse 1, 1., im Bäckerhause.

Manufacturwaaren-Lagers

von Max Jacoby,

Webergasse Nr. 1, erste Etage, Eingang Bäckerhaus,

ist bis 1. September ds. Js. und werden die noch vorhandenen Waarenvorräthe wie:

Seidenwaaren, Kleiderstoffe jeden Genres, schwarze Cachemirs, Mousseline, Waschstoffe in Satin und Levantine, Bettzeuge, Inlets, Handtücher, Frottir-, Hand- und Badetücher, Schlaf- und Steppdecken, Gardinen, Möbelcrêpe u. Croisé, Bänder, Spitzen, Tülle und Reiseplaids

zu noch nie dagewesenen billigen Preisen ausverkauft.

Brauhaus Schönpriesen

in Böhmen.

Hierdurch machen wir die ergebene Mittheilung, daß wir unsere **Vertretung für das Königreich Sachsen, die Preussische Lausitz und Schlesien** Herrn

E. Schmalfuss in Dresden-A.,

Pfotenhauerstrasse 50,

übertragen haben.

Das Bierlager befindet sich **verzollt** in Dresden, **Pfotenhauerstr. 50,** im eigenen Eishaus. Von hier kann direkt unser **Kaiserbier — gleich Pilsener** — und vorzügliches **Abzugsbier, mit** und **ohne Kräusen,** bezogen werden.

Unsere Biere haben den **Vorzug** der **grossen** Haltbarkeit und eignen sich auch ganz besonders für **Flaschenabzug.**

Aufträge bitten wir direkt an unseren Vertreter zu richten. Hochachtungsvoll

Brauhaus Schönpriesen in Böhmen.

Auf Obiges höflichst verweisend, empfehle ich diese vorzüglich schmackhaften und gut bekömmlichen Biere zur reichlichen Abnahme in Originalgebinden mit Originalfüllung (1/1, 1/2, 1/4, 1/8 Hlltr.) bei Zusage constanter Bedienung. Mit Hochachtung

E. Schmalfuss,

zugl. Vertreter der I. Bamberger Exportbierbrauerei Frankenbräu, Bamberg i. B.

Telephon Nr. 3787, Amt 3.

Versteigerung. Morgen Donnerstag den 27. August Vormittags von **10** Uhr an gelangen Ostraallee 32 (ehemal. Restaurant Flora) wegen ausw. **Grundstücks-Uebernahme** nachstehende sehr gute

Restaurations-Mobilien und Utensilien,

als: 10 **Tafeln** mit Eichenpl., 6 **viereckige Tische** mit Eichenpl., **Spieltische, runde** und **ovale Tische,** 8 Dtzd. **Rohrstühle,** 8 Dtzd. eis. **Gartenstühle,** eis. **Gartentische, Regulators,** gr. **Spiegel, Lambrequins,** 1 **Büffetschrank mit Marmorpl.,** 1 **Küchenschrank,** 1 gr. **Küchentafel,** 1 eis. **Kessel,** eine kompl. **Kegelschub-Einrichtung,** 1 gr. **Laterne, Firmas,** 1 **Nähmaschine, Biergläser** (5/10) mit und ohne Reichl., 1 **Bierapparat** (4 Leitungen) **mit Wasserdruck,** 1 franz. **Billard** (komplet), sowie **punkt 12 Uhr**

1 K. Pianino (schwarz) u. A. m.

gegen Baarzahlung zur Versteigerung durch **F. Adolph Nagel,** Auctionator, Compt. gr. Frohngasse 29.

Linckesches Bad.

Zu meinem **heute** stattfindenden

Vogelschießen

mit darauf folgendem **Schützenball** gestatte mir alle werthen Gönner, Freunde u. Bekannten hierdurch ganz ergebenst einzuladen.

Beginn des Schießens punkt 3 Uhr.

Der vorgerückten Jahreszeit halber bitte die geehrten Schützen, pünktlich zu erscheinen. Achtungsvoll **F. Spanier.**

Neu! Neu!

Altdeutsche Bier- und Weinstuben

Markgrafenstr. 25, Dresden-Neust.

Unterzeichneter eröffnete unter heutigem Tage eine der Neuzeit entsprechende, unter obigem Namen benannte **Restauration** und empfiehlt dieselbe einem sehr geehrten Publikum zur fleißigen Benutzung. Es soll stets meine Aufgabe sein, durch nur beste Biere, Weine und andere Getränke, sowie vorzügliche Speisen meine mich beehrenden Gäste zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll ergebenst

Moritz Pönitz, Restaurateur,

früher Marschallstraße 49 und Schumannstraße 27, vorher 10 Jahre Oberkellner in den Sälen der Neust. Casinogesellschaft Königstr. 8.

Goldne Krone, Strehlen.

Heute sowie jeden Mittwoch **ff. Eierplinzen.**

Hochachtungsvoll **H. E. Hebenstreit.**

Restaurant zum goldnen Stiefel in Torna.

Morgen Donnerstag Schlachtfest.

Achtungsvoll **E. Klimpel.**

Schütze's Restaurant, Strehlen.

Heute Schlachtfest.

Heute, sowie jede Mittwoch **frische Eierplinzen, ff. Kaffee.**

Achtungsvoll **H. Naumann.**

Dauerhaften, waschechten

Hemden-Barchent,

einfarbig, gestreift und carrirt, in hellen sowie dunklen Mustern, Mtr. 35, 40, 45, 50—90 Pf.,

einfarbig rosa

(sehr beliebt),

Mtr. 45, 50, 53, 60—90 Pf.,

ganz **weiß,** Mtr. 62, 65, 75 Pf.

Barchent-Hemden

für **Männer** und **Frauen,** Stück 140, 150, 175 Pf. u. s. w.,

für **Knaben** und **Mädchen** Stück von 60 Pf. an.

Elsasser bedruckte

Barchente

(neue Herbstmuster)

für **Kleider, Röcke, Kinder-Kleidchen, Jacken** u. **Negligé-sachen.**

Riesige Auswahl darin!

Mtr. 65, 70, 75, 80 Pf. u. s. w.

Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden, Schreiberg. 2.

Patent-Anwälte Fr. Reichelt & W. Majdewicz DRESDEN, Wilsdrufferstr. 27.

---

1 schönes Sopha, 2 gute Matr. mit Bettst. u. Garantie bill. zu verk. Langestraße 20, H. I.

Flügel,

prachtvoll im Ton, kreuzsaitig, billigst zu verkaufen Pillnitzerstraße 66, part.

Vorzügliches kreuzsaitiges

Pianino,

prachtv. Tonfülle, äußerst solid gebaut, ganz außergewöhnlich billig mit gr. Verlust zu verkaufen Pillnitzerstraße 66, Gartenh. part.

1 guterhaltener Fahrstuhl

billig zu verkaufen Annen- und Zwingerstraße-Ecke im Kolonialwaarengeschäft.

Patente seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Pragerstrasse 42 (Ecke Trompeterstrasse)
Marken- & Musterschutz.

Die

Orchestrionfabrik

von

F. O. Glass,
Klingenberg i. S.,

empfiehlt ihre **bestconstruirtesten** u. **vervollkommnetsten Orchestrions** für **Restaurants, Cafés, Hotels** ꝛc., Specialitäten für **Tanzmusik** u. **Salonflötenorchestrions** für Privatlokale. **Eigene Fabrikation, billige Preise, äußerst günstige Conditionen.** Salonflötenorchestrions, sehr lohnender Exportartikel, für Mk. 385, 550, 720. Cataloge gratis.

Gesellschaften u. Vereinen

empfiehlt z. Festlichkeiten **Glücksräder** u. Loose dazu **gratis** die Honigkuchen-Fabrik von **J. M. Koellner,** Ecke Frohng., direct **König-Johannstraße,** neben dem **Zacherlbräu.**

Specialarzt

Dr. med. Meyer,

Berlin, Leipzigerstraße 91, heilt nach einer glänzend bewährten einfachen, wissenschaftlichen Methode alle **geheimen Krankheiten** bei **Männern** u. **Frauen,** sowie **Schwächezustände,** auch in den hartnäckigsten Fällen, ohne Berufsstörung des Patienten, schnell, radikal u. schmerzlos. Zu sprechen von 10—2 Uhr, 4—6. **Ausw.** mit gleichem Erfolg **brieflich.**

Albert Walther
Dresdner Kautschuk- u. Metallstempel-Fabrik
Grosse Brüderg. 39.
Elastrastempel, Petschafte, Schablonen, Signir-Stempel, Typen, Numerirapp., Brenneisen, Datumstemp. Siegelmarken, Stempel-Farben, Bauer-Stempelkissen.

Gottschald's Eisenbiscuit — ärztlich empfohlen gegen Bleichsucht und Blutarmuth — à Dose 50 Pf. u. 1 M.

Hauptniederlage in Dresden b. Hrn. **Gebr. Stresemann, Mohren-Apotheke,** Pirnaischerplatz.

Butter, Honig,

9 Pfd. netto frco. Nachn. Sürbutter frisch M. 7.20. Schleuderhonig Mk. 5. **J. Streusand Tluste,** Waltzien.

Ein schönes Dreirad, 1 transp. Schlachtkessel, sowie gebr. Thüren und Fenster bill. zu verk. Louisenstraße 2, im Hofe.

Königliches Belvedère

der Brühl'schen Terrasse.
Heute Mittwoch

Sinfonie-Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedère,
Direction:
Herr Kapellmeister **Paul Hein.**

1. Concert-Ouvertüre Op. 7 . . . . . Jul. Rietz.
2. Melodie . . . . . N. Mrozkowsky.
3. Thema mit Variationen a. d. A-dur-Streich-Quartett . . . . . L. v. Beethoven.
4. Sinfonie G-moll Nr. 2 . . . . . W. A. Mozart.
5. Suite: Peer Gynt . . . . . Edv. Grieg.
6. Frühlingslied . . . . . Zillmann.
7. Balletmusik a. d. Op. Gioconda . . . . Ponchielli.

Anfang ½8 Uhr. Eintritt 75 Pf.

Wiener Garten.

Heute Mittwoch den 26. August

Grosses Militär-Concert

von der Kapelle des K. S. Jägerbataillons Nr. 108.
Direction: Stabshornist **G. Keil.**
Anfang ½8 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Abonnementbillets haben Giltigkeit.
M. Canzler.

Heute **nicht Feldschlösschen,** sondern

Helbig's Etablissement

Grosses
Extra-Concert
vom Königl. Musikdir. **A. Trenkler.**
welcher vorwiegend die beliebten Trenkler-Märsche zu Gehör kommen.
Anfang ½8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Ende ½11 Uhr.
Abonnements- u. Vorverkaufskarten a. d. bekannten Verkaufsstellen.
Das Concert findet bei jeder Witterung statt.

Etablissement Demnitz,

Loschwitz.
Heute Mittwoch

Großes Concert

(Streichmusik)

von der Kapelle des K. S. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen", Dirigent:
L. Schröder.

Programm.

1. Marsch neu von L. Schröder. 2. Adel-Ouvertüre von [illegible] 3. Am Kormelmen, Walzer v. Ehrenberg. 4. [illegible] 5. Ouvertüre z. Op. „Hannerl" [illegible] 6. [illegible] 7. Ouvertüre z. Op. „Rübezahl" [illegible] 8. Ouvertüre [illegible] 9. [illegible] 10. Romanze aus der Oper „Tannhäuser" von Wagner. 11. [illegible] 12. Mamiglieder, Walzer von [illegible] 13. Wiener Volksmusik. Potpourri von [illegible] 14. Jagd ein Nachtbild, Polka von [illegible]

Anfang 5 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Abonnements- und Vereinskarten haben Giltigkeit.

Nach dem Concert **Réunion.** und ist der Zutritt zu derselben nur den Concertbesuchern gestattet.

Dampfschiffbilletts für Hin- und Rückfahrt und Concertbesuch à **60** Pf. sind an den Billetverkaufsstellen der Dampfschiffahrtsgesellschaft zu haben.
Gustav Demnitz.

Bei ungünstigem Wetter findet das Concert im Saale statt.

Brauerei-Schillerstr. **Waldschlösschen** Restaurant, Schillerstr.

Heute Mittwoch den 26. August 1891
zum wiederholten Verlangen

Grosses Militär-Extra-Concert

von der Kapelle des Leib-Gren.-Regiments.
Direction: **O. Herrmann.**
Unter Anderem gelangt zur Aufführung: „Deutschlands Erhebungen an die Kriegsjahre 1870/71", großes Schlachten-Potpourri von Saro.
Anfang 6 Uhr. **Eintritt 50 Pf.**
Abonnement-Billets haben Giltigkeit.
Hochachtungsvoll **Heinrich John.**

Neumann's Concert-Haus,

8 Schössergasse 8.
Heute Grosses Concert
von **1. Dresdner Salon-Capelle.** Dir.: Herr **P. Gayer.**
Anfang 7 Uhr.
Hochachtend **C. H. Kunze.**

Ball's Concert-Garten,

Pragerstrasse 23.
Heute Mittwoch, den 26. August 1891

Gr. Garten-Concert

der
Steirischen Mädchen-Truppe „Gisela".
Direktion: Frau Ludwig.
Anfang 7 Uhr. **Eintritt 50 Pf.**
Im Vorverkauf à 30 Pf. in den Cigarrenhandlungen von **Weise,** König-Johannstrasse, Altmarkt-Ecke, und Pragerstrasse 29, sowie im **Kiosk** am Böhmischen Bahnhof.

Schweizerhäuschen.

Heute

Grosses Abend-Concert

von der Freiherrlich von Burgk'schen Kapelle unter Leitung des Herrn Musikdirector **Krieg.**
Anfang ½8 Uhr. Ergebenst **L. Franke.**

Münchner Hof

Kreuzstrasse 21.
Hotel & internat. Concerthaus.
Letzte Woche!
Täglich Gastspiel der preisgekrönten
Münchner Concert-Familie Allfeld.
Hochachtungsvoll **E. Martin.**
Empfehle den mit Theaterbühne versehenen, in 1. Etage gelegenen
Ballsaal.

Tonhalle.

Heute **gr. Garten-Concert.**
(Eintritt frei.)
Anfang ½8 Uhr. Achtungsvoll **G. Gähde.**
Die Concerte finden regelmäßig Mittwochs und Sonnabends statt.

Welt-Restaurant

Société

Größtes Speise-Etablissement der Residenz.
Menu von 12—1 Uhr mit viel Bewunderungen, was die Saison bietet. (Billig in keiner Art.)
Von früh an **Concert** der größten Mundwerke Deutschlands mit Dampfbetrieb.
Nachmittags 4 Uhr

Grosses Instrumental-Concert.

Direction: **Curt Krause.**
Eintritt frei! **Eintritt frei!**
Hochachtungsvoll **Paul Menzel.**

Grosse Wirthschaft Königlicher Grosser Garten

Heute grosses Concert.
Direction: Herr Kapellmeister **Jul. Ludler.**
Anfang ½5 Uhr. Eintritt 10 Pf. Kinder frei.

Schloss-Schänke Uebigau.

Interessant und sehenswerth
der Bahnbau im Großen Gehege.
ff. Biere, frische Käsekäulchen.

Gasthof Rossthal.

Heute großes Gesellschafts-Vogelschiessen,
verbunden mit **Garten-Frei Concert** und **Ball.**
Hochachtungsvoll **R. Richter.**

Boulevard,

Kreuzkirche 7 und Friedrichs-Allee.
Prachtvolles Garten-Restaurant.
Heute gr. Frei-Concert.
Direction Hr. Kapellmstr. **G. Schmidt.**

Grosse Gesangs-Aufführung

der Gesangvereine
Einigkeit, Frohsinn, Liederkranz, Löbtau-Dresdner Glasmacher, Laurentia und des Zithervereins Immergrün
Sonntag den 30. August 1891
in Saupe's Garten zu Löbtau
(bei ungünstiger Witterung im Saale)
zum Besten der Kirche.
Anfang punkt 4 Uhr. Eintritt 40 Pf. An der Kasse 50 Pf.
Die Vereinsvorstände.
Eintrittskarten im Vorverkauf bei den Herren **Funke,** Seifengeschäft, Wilsdrufferstraße, **Hartmann,** Trogitz, Wilsdrufferstraße, **Heinrich,** Kaufmann, Thiemendorferstraße, sämmtlich in Löbtau.

Bekanntmachung.

Zwischen den Stadt-Fernsprechnetzen von Dresden nebst Vor- und Nachbarorten und Leipzig ist eine Verbindungsleitung hergestellt worden, welche Mittwoch den 26. August dem Betriebe übergeben wird.

Die Gebühr für eine Gesprächsdauer bis zu 3 Minuten beträgt eine Mark und ist von den Theilnehmern an den betreffenden Stadtfernsprecheinrichtungen am Monatsschlusse zu entrichten.

Für Verbindungen zwischen Leipzig und den Nachbarorten von Dresden (Niederseidlitz, Potschappel, Mügeln, Pirna, Radeberg, Blasewitz, Loschwitz, Oberlößnitz-Radebeul, Deuben) wird ein Zuschlag zu obiger Gebühr nicht berechnet.

Theilnehmer an den Fernsprecheinrichtungen, welche früher einen Antrag auf Benutzung der bereits bestehenden Fernsprech-Verbindungsanlagen für den Fernverkehr gestellt haben, können auch unter den hierfür maßgebenden Bedingungen von der Fernsprechverbindung nach Leipzig Gebrauch machen. Dagegen haben alle übrigen Theilnehmer, welche sich der neuen Verbindungsleitung zu bedienen wünschen, einen bezüglichen Antrag mittels eines bei den Kaiserlichen Verkehrsämtern (in Dresden bei dem Stadt-Fernsprechamte, Postplatz) in Empfang zu nehmenden Formulars an die Ober-Postdirection zu richten.

Dresden, 21. August 1891.
Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
Halke.

Panorama international,

Marienstraße **20, 1.** (3 Raben), geöff. Vorm. 10 bis gegen 10 Abends.
Neu, zum ersten Male:
Triest,
interess. Moment-Aufnahme und Schloß **Miramar,** Londoner Ausst. **Ehren-Diplom erster Klasse.**

Deutscher Photographenverein

XX. Wanderversammlung.
Ausstellung im Saale d. Philharmonie, Ferdinandstr.,
geöffnet von Freitag den 28. bis Sonntag den 30. August.
Eintritt 50 Pfennige.

Panorama,

Pragerstrasse 20|21.

Sturm auf St. Privat.

Neu! Dioramen:
1) Kaiser Wilhelm I. in sein. Arbeitszimmer
2) Die Ueberführung der Leiche Kaiser Wilhelm I. nach dem Mausoleum in Charlottenburg.

Täglich geöffnet von 8, Sonntags von 11 Uhr an bis zur Dämmerung.
Eintritt 1 Mk., Militär und Kinder **50 Pf.**

Forst-Fest zu Kamenz

von Montag den 24. bis mit Donnerstag den 27. August.

Donath's Neue Welt,

Tolkewitz.
Schluß der **täglichen Concerte Montag den 31. Aug.**
was ich mich beehrenden Besuchern hierdurch anzeige.
Hochachtend **R. Donath.**

Gasthaus Wilder Mann,

Ball- und Vergnügungs-Etablissement.
Endstation der neuen Deutschen Straßenbahnlinie Neust. Bahnhof — Wilder Mann.
Zu meinem heute stattfindenden diesjährigen

Vogelschiessen,

verbunden mit **Concert u. Ball.**
lade ich werthe Gäste, Geschäftsfreunde und Collegen hiermit nochmals ergebenst ein. Hochachtungsvoll **A. Reck.**
Fahrverbindung stündlich. ½ und ¾.

Bahnhofs-Hotel Klotzsche.

Heute gr. Vogelschießen,
verbunden mit **Concert** und **Ball.**
Anfang 4 Uhr. Achtungsvoll **B. verw. Herrmann.**
Nachts Omnibusfahrgelegenheit nach Dresden.

Kleines Rauchhaus,

19 Scheffelstrasse 19.
Täglich grosses Concert
der **Concert-Kapelle des Hauses.** Dir.: Herr **Ernst Grau,** Königl. Preußischer Militärkapellmeister a. D.
Anfang 7 Uhr. Achtungsvoll **Ehrhard Krause.**

Jenny John's Wein- und Frühstücksstube

3, I. Galeriestrasse 3, I.
Täglich kleines Frühstück kalt u. warm, best gepflegte Weine billig u. vorzüglich v. besten Firmen (Special.). Weltberühmte Weinhappen.

Dr. Kles' Diätetische Heilanstalt

Dresden-N., Bachstr. 8,
für **Magen-, Herz-, Unterleibs-, Nervenkranke,** an **Sätteverderbniss, Frauenkrankheiten etc.** Leidende.

Verantwortlicher Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden.
Sprechzeit Vorm. 10—12. Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.
Papier der Vereinigten Pauchner Papierfabriken.
Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt **18** Seiten.

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Markt Nr. 14. Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse Nr. 4. Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse Nr. 13. **Quellmalz & Adler.**

Oertliches und Sächsisches.

— „Zum Radfahrfest in Olbernhau!" lautete am letztverflossenen Sonnabend die Parole des Dresdner Radfahrer-Vereins, welcher, einer Einladung des Olbernhauer Radfahr-Vereins folgend, in Gemeinschaft mit einer größeren Anzahl Radfahrgästen früh 9, 12 und 3 Uhr Nachmittags per Bahn bis Freiberg fuhr, um dann per Stahlroß die etwas mühevolle Berg- und Thalfahrt nach Olbernhau anzutreten. Weit über 100 aus allen Himmelsrichtungen herbeigekommene Radfahrer versammelten sich Abends zwischen 7 und 8 Uhr in Vieweg's Gasthof in Oberneuschönberg kurz vor Olbernhau und ordneten sich zum Einzuge. Zwei Herolde mit erleuchteten Transparent-Standarten eröffneten den Zug, dann folgte ein lampiongeschmückter Musikwagen, dessen Insassen (Musikdirektor Donner) lustige Weisen spielten, und nun folgte in langer Reihe, je zwei nebeneinander, die Kolonne der Zweirad-, Dreirad- und Hochradfahrer, ein jeder mehrere bunte Leuchtballons und sonstige Flammenzeichen am Rade. Die Olbernhauer fackeltragende Feuerwehr- und Turnerschaar hielt die breiten Einzugsstraßen besetzt, sodaß der glänzende lange Zug sich durch die tausendköpfige Menge bewegen konnte, denn in Wahrheit waren die 6000 Einwohner des Ortes fast sämmtlich auf den Beinen. Alle Häuser des Marktplatzes und der angrenzenden Straßen hatten reich illuminirt; Guirlanden und Flaggenschmuck winkten ein freundliches Willkommen, und die dunkle Nacht ward zum hellen Tag durch die zauberischen Leuchtfeuer allerwärts. Begrüßende Worte schallten den Einziehenden auf dem Marktplatze entgegen und fanden ihr Echo in der Ansprache des Vorstandes des Dresdner Radfahrer-Vereins, Herrn Hromada, welcher den Gefühlen des Dankes an die die Feier fördernden Behörden und die überaus freundliche Einwohnerschaft Olbernhau's Ausdruck verlieh. Gern verweilte man noch einige Zeit auf dem Marktplatze, dessen Feuerzauber entzückend war. Nunmehr begab sich die Radfahrerschaft nach ihren verschiedenen Standquartieren in Klix' Hotel, Hotel Gerichtsschänke ec., um sich dann zu einem fröhlichen Commers in den großen Saal von Tauscher's Restauration zu begeben, wo sich auch ein großer Theil der Honoratioren Olbernhau's einfand. Mancher zündende Trinkspruch zu Ehren der Radfahrerei, der Amtshauptmannschaft, der Ortsbehörden, des Vorstandes der Olbernhauer Radfahrer, Herren Schnieder und Kahnt ec. wurde ausgebracht. Einige ganz angemessene Tafellieder erweckten die angenehmste Stimmung und mögen hier nur einige Verse eines Commersliedes Platz finden:

(Mel.: Die Bande kommt ec.)

Am schönsten in der Welt
Wie unser Sport gefällt!
So sagt ein jeder Mann,
Sobald er radeln kann.
Man fährt so schnell dahin
Mit frischem, frohem Sinn,
Und höher schlägt die Brust
Voll Jugendlust.
„All Heil", das ist das schöne Wort,
„All Heil", ruft man in jedem Ort;
Dem leichten Fahrer gilt der Gruß,
Den Jeder lieb gewinnen muß,
Und jedes Mädchenherz im Nu
Dem Fahrer fliegt's in Liebe zu.
In Liebe, in Liebe, in heißer Liebe zu.

Doch wie's so manchmal geht,
Die Sache anders steht.
Denn hat der Fahrer Pech,
Erst fällt 'ne Schraube weg,
Dann geh'n Pedale los
Und seine Noth ist groß,
Er find' nicht, welch' Malheur,
Den Schlüssel mehr.
Potz Himmel-Mohren-Donnerwetter!
Die Sache wird ja immer netter,
Die Speichen sitzen ganz verdreht,
Die Lenkstang' schief gen Himmel steht.
Zuletzt geht ihm die Luft noch aus,
Und unser Fahrer, welch' ein Graus,
Muß schieben, muß schieben,
Muß schieben bis nach Haus.

D'rum weil man Touren hat,
Fuhr'n schleunigst aus der Stadt,
Mit Rädern groß und kleine,
Verschied'ne Radvereine.
Nach Olbernhau ging's hin
Mit erwartungsvollem Sinn,
Weil Böhmen in der Näh',
Man Frisches säh.
Denn wie ja uns schon längst bekannt,
Die Liebe blüht im Böhmerland;
Ein gut Glas Wein man dort bekimmt.
Was woll'n wir mehr, das Sprichwort stimmt:
Wer nicht liebt Wein, Weib und Gesang,
Der bleibt ein Narr sein Leben lang!
Der bleibt ein Narr, der bleibt ein Narr,
Ein Narr sein Leben lang.

Ist eine Tour vollführt,
Dann wird flott commersirt,
Der edle Gerstensaft
Giebt wieder neue Kraft.
Bei Lied und Becherklang,
Da wird die Zeit nicht lang
Und lustiger Humor
Tritt bald hervor.
Hurrah! dann geht das Tanzen los,
Wir Fahrer tanzen ganz famos,
Von fern uns schon Feinsliebchen winkt,
Mit dem er flott das Tanzbein schwingt.
Zuletzt erhält, welch' Hochgenuß,
Der Brave auch noch einen Kuß
Vom Liebchen, vom Liebchen,
Vom Liebchen einen Kuß.

Auch der vielfach schon ausgeführten Idee, in jedem Jahre einigen Provinzstädten Sachsens ähnliche Besuche abzustatten (siehe Lauenstein, Sebnitz, Dippoldiswalde), wurde lebhafter Beifall gezollt und wiederholt betont, daß hierzu gerade das Fahrrad die beste Vermittelung biete. Der folgende Sonntag brachte Morgens 6 Uhr allgemeinen Weckruf durch die Musikkapelle, Ständchen bei den Honoratioren von Olbernhau, allgemeinen Kaffee in Klix' Hotel, nachdem Ausflug zu Fuß nach den herrlichen Anhöhen Olbernhau's und um 11 Uhr Corso durch die festlich beflaggten Straßen der Stadt mit Musik. Ein allgemeines Mittagsmahl in der altberühmten Gerichtsschänke beendete in der Hauptsache das Fest. Sämmtliche Theilnehmer an dem so angenehm verlaufenen Feste kehrten in ihre Heimath zurück mit dem Bewußtsein, zwei frohe Tage verlebt und hierbei ihrem Körper eine gesunde Bewegung geboten zu haben.

— Vergangenen Montag unternahm der Allgemeine Dresdner Handwerkerverein in Zahl von etwa 300 Theilnehmern einen Ausflug nach Radeberg zur Besichtigung der dasigen Vereinigten Eschebach'schen Werke. Der Verein wurde bei seiner Ankunft in Radeberg von Herrn Karl Eschebach auf's Herzlichste begrüßt und sodann in 3 Kolonnen geführt. Die Besichtigung erstreckte sich zuerst auf die großartige Tischlerei, in welcher die Eisschrank- und Küchenmöbel-Fabrikation betrieben wird. In der folgenden Betriebsabtheilung wurden transportable Kochherde in 38 Größen und Ausstattungen, von der kleinsten Familiennummer an bis zu dem größten Hotelkochherde angefertigt. Die ausgedehnteste Anlage und Ausstattung erheischt der Haupttheil des Geschäfts, das Emaillirwerk. Hier wurde u. A. die große Stanzerei-Einrichtung, in welcher aus Eisenblechen Hunderte von Gefäßstücken und Geschirren in seltener Mannigfaltigkeit der Form und Größe Herstellung finden, besichtigt. Sämmtliche Theilnehmer waren durch die empfangenen Eindrücke sehr befriedigt. Herrn Eschebach wurde der Dank des Vereins durch Herrn Stadtrath Wetzlich in einer schwungvollen Rede ausgesprochen und darin besonders hervorgehoben, daß das gesehene großartige Fabriketablissement von einem Handwerker geschaffen worden sei, dem es noch heute eine Freude sei, sich einen Handwerker nennen zu können. Mit klingendem Spiel zog die Theilnehmerschaft nach dem Deutschen Haus zu frohem Reigen und geselligem Beisammensein. Ein schnell aus Emaille hergestellter Pokal mit Widmung in Goldschrift wurde dem Verein zum Andenken an den Tag dieses Besuches überreicht und kreiste, mit schäumendem Naß gefüllt, an der Tafel.

— Man schreibt uns: In Ihrem geschätzten Blatte erschien kürzlich ein Inserat, durch welches zum Schreiben von Offerten eine Person gesucht wurde. Da ich Familienvater, mit Glücksgütern nicht gesegnet und nur auf mein ziemlich geringes Einkommen angewiesen bin, meldete ich mich hierauf. Vorige Woche erhalte ich Bescheid und werde auf Sonnabend nach der Fabrik vorm. — — bestellt. Als ich dort vorsprach, zeigte man mir die verlangte Arbeit. Die erste Seite eines großen Briefbogens ganz und die zweite Seite zur reichlichen Hälfte war breit zu beschreiben und man nannte mir auch den dafür zu gewährenden Lohn und zwar: hören Sie: man wollte für hundert Stück dergl. zu schreibende Briefe 3 Mk., also für 1 Stück 3 Pfennige zahlen. Wenn ich Ihnen sage, daß ein geübter Schreiber zu einem solchen Briefe mindestens 20 Minuten Zeit braucht, so werden Sie es begreiflich finden, wenn ich zunächst meinen Ohren nicht traute. Es war aber Thatsache, man meinte: sie könnten nicht mehr geben!! Ein großes Aktien-Fabrikgeschäft entblödete sich also nicht, einen derartigen, mit der verlangten Leistung nicht im Entferntesten im Verhältniß stehenden Vergütungssatz zu bieten. Ist es nicht geradezu unerhört, Jemandem zuzumuthen, für 9 Pfennige die Stunde zu arbeiten?

— In der Nacht zum 22. August ist in Straßburg der im sächsischen Infanterieregiment Nr. 105 dienende Soldat Arthur Friedrich Vogel aus Schedewitz bei Zwickau, Soldat auf Posten, von seinem Nebenposten erschossen worden. Es soll sich dabei um ein Anrufen handeln, auf welches keine Antwort erfolgte.

— Das Kaiser Friedrich-Denkmal auf dem Valtenberge bei Bischofswerda harrt seiner Einweihung, zu welcher Ihre Majestäten König Albert, Kaiserin Friedrich und Kaiser Wilhelm II. eingeladen sind. Das Denkmal ist sehr schön ausgeführt, steht aber auf keinem besonders günstigen Platze. Nur wenigen Lausitzern ist es verständlich, wie gerade der wenig bekannte, unbequem gelegene Breiteberg zu der Ehre kommt, ein Kaiserdenkmal zu erhalten, da sich zwischen dem hochseligen Kaiser Friedrich und jenem Berge kein Zusammenhang finden läßt. Das Denkmal wäre eher in Zittau am Platze gewesen.

— Wie die Chemnitzer Handelskammer mittheilt, hat sich in ihrem Bezirk die Spindelzahl der Baumwollspinnereien im vorigen Jahre um 8000 vermindert. Der Rückgang im laufenden Jahr wird voraussichtlich ein viel größerer sein, da sich die Krise 1890 bei Weitem nicht so stark als gegenwärtig geltend machte. Besonders die Spinnereien der Strumpfgarnbranche leiden sehr.

— Leipzig, 25. Aug. Gegen einen 20 Jahre alten Graveur von hier wurde vor einigen Tagen von Seiten der Criminalpolizei eingeschritten. Demselben waren von dem Inhaber einer Gold- und Silberhandlung eine größere Partie Goldsachen im Gesammtwerthe von 500 Mk. mit dem Auftrage, dieselben zu verkaufen und das Geld dann abzuliefern, übergeben worden. Der junge Mann versetzte indessen den größten Theil davon und verwandte den namhaften Pfandschilling für sich. — In seiner Wohnung an der Delitzscherstraße in Eutritzsch machte am Montag Nachmittag ein daselbst wohnhafter, verheiratheter, 35 Jahre alter Glaser und Handelsmann durch Erhängen seinem Leben ein Ende. Schwermuth soll das Motiv zur That gewesen sein.

— Hartha. Beim Entladen des Karabiners eines der am 24. d. M. hier einquartierten Soldaten des Karabinier-Regimentes fuhr das Geschoß einem nebenstehenden Karabinier in den Leib. Dem schnell hinzugezogenen Lazarethgehilfen gelang es, das Geschoß zu fassen und herauszubringen, sodaß der verletzte Mann nur vorübergehend dienstunfähig ist. Von einer anderen Schwadron scheuten die Pferde des Krümpergeschirrs und zertrümmerten das Gefährt.

— Am Montag Vormittag stürzte sich in Leipzig in der Nähe der Jerusalembrücke eine 37 Jahre alte Spinnersehefrau in die Pleiße. Sie wurde besinnungslos, aber lebend der Fluth wieder entrissen. Eheliche Differenzen hatten die Frau veranlaßt, den Tod zu suchen. — Um dieselbe Zeit stürzte aus der 4. Etage des Neubaues Kohlgartenstraße 13 der 25jährige, ledige Maurer Karl Richter, in Volkmarsdorf wohnhaft, in dem Treppenhause bis in das Erdgeschoß hinab. Sehr schwer verletzt wurde der Verunglückte in das Krankenhaus gebracht.

— Als am Sonntag Abend in Plauen i. V. die Gattin eines Fabrikbesitzers in Gemeinschaft mit anderen Frauen, von einem Ausfluge zurückkehrend, in einem Einspänner auf der Hoferstraße beim Felsenschlößchen herabfuhr (die Männer der Frauen wollten zu Fuße nachkommen), wurde das Pferd unruhig. Hierdurch sah sich die genannte Frau veranlaßt, aus dem Wagen zu springen, sie kam aber unglücklicherweise zu Falle und schlug dabei mit dem Hinterkopf auf die Straße auf, was zur Folge hatte, daß sie schon Nachts 12 Uhr trotz ärztlichen Beistandes verstarb. Die Frau hatte einen Schädelbruch erlitten, auch trat Bluterguß in das Gehirn ein.

— Am Sonntag wurde in Tetschen der Grundstein zum Denkmal für die aus dem Tetschener Bezirk stammenden, im Feldzug 1866 gefallenen österreichischen Soldaten in feierlicher Weise gelegt.

— Infolge Blitzschlages ist am 21. d. das Scheunen- und Schuppen-Gebäude des Nahrungsbesitzers Michael Pohlan in Weiel bei Bautzen mit der bereits eingebrachten Ernte total niedergebrannt.

— Rechtsanwalt Theodor Hagen in Zittau, der sich als Stadtverordneter, Stadtrath und Gründer des Arbeiterbildungsvereins große Verdienste um das Gemeinwesen erworben hat, feierte vorgestern das goldene Bürgerjubiläum.

— Auf der Eisenbahnstrecke Neumark-Reichenbach ist vorgestern früh halb 7 von einem aus Zwickau kommenden Kohlenzuge in der Nähe des Ueberganges der Obereichenbach-Schönbacher Straße der Streckenarbeiter Artzt aus Schönbach überfahren und sofort getödtet worden. Derselbe steht im 40. Jahre und hinterläßt 6 Kinder. Auf der kurzen Strecke ist binnen 4 Monaten dieser neueste Unfall der vierte; bei denselben sind 4 Personen getödtet und 1 verletzt worden.

— Der Reichenbacher Konsumverein, welcher auf das Jahr 1890/91 6800 Mk. Einkommensteuer und 13,000 Mk. städtische Steuer entrichten, auf das Jahr 1889/90 aber noch 2000 Mk. Steuern nachzahlen sollte, hatte gegen diese Besteuerung bei der Kreishauptmannschaft zu Zwickau wie auch beim Königl. Ministerium Rekurs erhoben, ist aber abfällig beschieden worden. Jetzt hat derselbe nun beschlossen, alle Dividende vom nächsten Jahre ab fallen zu lassen und die Waaren mit einem Aufschlag von 4—6 Prozent zu verkaufen, welcher ausreichend sei, um die jährlich 40—50,000 Mk. betragenden Unkosten zu decken, dafür aber ein Sparmarkensystem einzuführen.

— Landgericht. Ziemlich schwunghaft betrieb der gestern vor die 3. Ferienstrafkammer verwiesene Angeklagte Karl Friedrich Hochmuth die Fabrikation und den Verkauf einer Flüssigkeit, welche er laut Etiquette „Griechischer Tischwein" gleich dem „Tokayer", „Reeller Beerenmost", „Spanischer Wein" ec. taufte. Die Manichprodukte stellte H. in der Regel aus abgekochtem Wasser und Korinthen, beides in Gährung versetzt, her und nach seiner Angabe erstreckt sich die Fabrikation auf mindestens 700 bis 800 Liter, wovon noch ca. 400 Liter vorhanden sind. Nur der Umstand, daß der Angeklagte seine „Weine" und „Moste" billig verkaufte, läßt seine Handlungsweise in einem milderen Licht erscheinen, während zu Ungunsten Hochmuth's andererseits in die Waagschale fällt, daß er schon einmal wegen ähnlicher Vergehen bestraft worden ist. Mehreren Käufern gegenüber hatte er sich als Vertreter eines spanischen Hauses mit dem Bemerken gerirt, er beziehe echte spanische bez. griechische Trauben zur Fabrikation des Mostes und Weines. Eine Verurtheilung wegen vollendeten und versuchten Betrugs erfolgte zwar nicht, doch wurde der in Haft befindliche Angeklagte auf Grund des erwähnten Reichsgesetzes zu 3 Monaten Gefängniß und 50 Mk. Geldstrafe, ev. weiteren 10 Tagen Gefängniß verurtheilt, auch erkannte der Gerichtshof auf Einziehung der noch vorhandenen Fabrikate H.'s und auf amtliche Veröffentlichung des Urtheils nach Eintritt der Rechtskraft. — „Hunger thut weh — ich sag's offen, wie es war", entgegnete der wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle angeklagte Handarbeiter Heinrich Julius Ehrlich aus Niedergorbitz, als er dem Gerichtshof einräumte, daß er am 7. Juni ein Stück Bleirohr im Werthe von 1 Mk. 50 Pfg. entwendet habe, um aus dem Erlös Brot für sich und seine Familie zu kaufen. Der unehrliche Ehrlich wurde noch, bevor er dem Schauplatze des Diebstahls, ein Grundstück in Plauen, hinter sich hatte, ertappt und es traf ihn für seine Missethat eine Strafe von 3 Monaten Gefängniß. — Seit Ende Februar 1889 bis im Mai d. J. stand der Kartoffelhändler Ernst Gustav Döring in Potschappel mit dem Kartoffelhändler Conrad Löhr zu Salzkotten (Westphalen) in Geschäftsverbindung. Ende v. J. verklagte D. seinen Abnehmer L. wegen einer Forderung von 109 Mk. und zwar mit der Begründung, er habe an Löhr zwei große Sendungen Kartoffeln pro Centner 2 Mk. 50 Pfg. geliefert, während Löhr nur 2 Mk. 40 Pfg. gezahlt habe. Der Beklagte behauptete, es sei von ihm nur ein Kaufpreis von 2 Mk. 40 Pfg. zugesichert worden und das zuständige Amtsgericht Döhlen vereidete am 18. Januar d. J. den Kläger Döring dahin, daß dieser den L.'schen Brief, in welchem der Absender den Kaufpreis auf 2 Mk. 40 Pfg. festsetzte, erst 8 Tage nach Abgang der D.'schen Offerte und bez. der Kartoffeln erhalten habe. Diese Behauptung erwies sich als unrichtig; der Gerichtshof nahm aber nur einen fahrlässigen Falscheid für erwiesen an und verurtheilte hiernach den Angeklagten Döring zu 1 Monat Gefängniß. — Am 21. März d. J. früh verzog der Steinmetzgehilfe Wilhelm Otto Dürichen so heimlich aus seinem Quartier in Loschwitz nach Wachwitz, daß der Hauswirth gar nichts von dem Umzug merkte. Hieran würde Letzterer auch gar keinen Anstoß genommen haben, wenn D., dem die Wohnung für den 31. März überhaupt gekündigt war, zuvor die restirende Vierteljahrsmiethe von 27 Mk. 50 Pfg. bezahlt hätte. Das „Rücken" war im vorliegenden Falle strafbar, weil der Wirth von dem Zurückbehaltungsrechte des Mobiliars D.'s, soweit es zur Deckung des Miethzinses ausreichte, Gebrauch gemacht hatte. Die 2. Ferienstrafkammer belegte den Angeklagten nach § 289 des R.-Str.-Ges.-B. mit 1 Woche Gefängniß. — Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit verhandelte derselbe Gerichtshof gegen den Handelsmann Georg Darmstädter wegen Sittlichkeitsverbrechen. Der Angeklagte wurde zu 1 Jahr 3 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt.

— Amtsgericht. Es bot sich ein herzerschütternder Anblick dar, als die Näherin Anna Marie Sobe geb. Lehmann mit ihrem kleinen Kinde die Anklagebank betrat. Auf Vorhalt des Herrn Vorsitzenden, weshalb sie das Kind nicht anderen Leuten zur Ueberwachung einstweilen übergeben habe, erwiedert die Angeklagte, daß sie Niemand hierzu hätte und sich das Kind überhaupt nicht gern von ihr trennte. So nahm das unschuldige Mädchen auf dem Schooß der schuldbeladenen und vielfach vorbestraften Mutter Platz. Dieselbe ist am 23. Mai dieses Jahres vom Königl. Landgericht wegen Rückfalldiebstahls zu 1 Jahr und 6 Monaten Gefängniß verurtheilt worden. Mittlerweile gelangte es zur Kenntniß, daß sich die Angeklagte im Dezember des vorigen Jahres der Unterschlagung eines ihr zur Anfertigung eines Rockes übergebenen halbwollenen Stoffes schuldig gemacht. Die Zeugin Neumeister, welche auf Herstellung des Rockes drang, wurde von einem Tag zum anderen vertröstet. Die Sobe hatte den Stoff inzwischen versetzt und den Pfandschilling in eigenem Nutzen verwandt. Während der Vernehmung spielte das Kind harmlos auf der ernsten Anklagebank, mit der seiner Mutter zugestellten Anklageschrift und zeigte das freundlichste Gesichtchen der Welt. Die Angeklagte wurde unter Hinwegfallung der von der 4. Strafkammer ihr zudiktirten Strafe zu einer Gesammtstrafe von 1 Jahr, 6 Monaten und 1 Woche Gefängniß, sowie 3 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt. Gefaßten Ausdrucks im Gesicht verläßt sie ziemlich gleichgiltig mit dem Kindchen auf dem Arm die Anklagebank. — Die Kellnersehefrau Kunzel, mehrfach vorbestraft, machte sich der Unterschlagung von Betten und dazu gehörigen Wäschestücken schuldig. Angesichts ihrer Vorstrafen erkannte das Schöffengericht unter Vorsitz des Herrn Amtsrichters Bodwitz auf die empfindliche Gefängnißstrafe von 10 Wochen, welche sie anzutreten sich sofort bereit erklärt. — Wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt wird dem aus Cottbus gebürtigen, mehrfach vorbestraften Schlossergesellen Friedrich Hermann Runge eine Gefängnißstrafe von 6 Wochen zudiktirt. — Der Fleischergeselle Harry Lothar Erwin Ludolph Petzold aus Cotta machte sich am 18. August des Diebstahls einer Hose schuldig, als er von der Händlerin Geißler ein Paar Halbschuhe kaufen wollte. Diesen Eingriff in fremdes Eigenthum muß der Angeklagte mit 4 Tagen Gefängniß sühnen. — Der vielfach vorbestrafte Schneidergeselle Christlieb Ernst Ottomar Zöllner machte sich in mehreren Schankwirthschaften des Zechbetrugs schuldig. Er ließ sich seine Getränke geben, speiste à la carte und verduftete dann, ohne Zahlung zu leisten. Der Zechpreller wurde wegen Betrugs zu 8 Wochen Gefängniß verurtheilt. — Dienstknecht Johann Spreng, 1865 zu Kreuzburg in Schlesien geboren, wollte in Begleitung des Kameraden und Landsmanns Franz Joseph Ohlech, 1871 geboren, am 3. Mai seine „Liebste und seine Frau" auf dem Rittergut zu Helfenberg besuchen. Der Gutsbesitzer Winkler wollte von dieser Visite nichts wissen und verbat sich den Eintritt der beiden Dienstknechte. Trotz mehrfacher Aufforderung, das Gehöfte zu verlassen, verblieben die beiden Schlesier, sie machten sich somit des gemeinschaftlichen Hausfriedensbruchs schuldig und wurden zu je 1 Woche Gefängniß verurtheilt. — Der am 28. April 1877 geborene Schuljunge Wilhelm Max Krause machte sich in der Zeit vom 21. Juni bis 23. Juli der Unterschlagung eines Geldbetrages von gegen 3 Mk. schuldig, als er mit dem Austragen von Milch beauftragt war. Unter ernster Verwarnung seitens des Herrn Vorsitzenden, künftig derartige unehrliche Streiche zu unterlassen, empfing der kleine Bursche einen Verweis als Strafe. — In höchst übermüthiger Weise beleidigte der am 9. Februar 1866 zu Sagan geborene Bürstenmacher Paul Erdmann Maibauer am 11. Juli den Sergeanten Gellert vom 1. Leib-Grenadier-Regiment gelegentlich des Aufzuges der Wachtparade nach der Neustädter Hauptwache. Wegen Beleidigung eines Mitglieds der bewaffneten Macht wurde M. zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt. Da sich Angeklagter seit 11. d. M. in Untersuchungshaft befand, gilt diese Strafe als verbüßt. — Mit dem Droschkenkutscher Domschke gerieth in der Nacht zum 7. Juli auf dem Altmarkt der Kutscher Carl Friedrich Gustav Münzner in wörtlichen und thätlichen Streit. Veranlassung hierzu war eine politische Differenz betreffs der Erhaltung des europäischen Friedens. Nur „aus Spaß" will M. seinem Collegen mit einem Riemen, der von Stahl durchzogen ist, auf den Rücken geschlagen haben. Der Verletzte stellte Strafantrag und erhielt die Genugthuung, daß der Angreifer zu einer Geldstrafe von 10 Mk. verurtheilt wird.

— Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten zu Dresden am 27. August 1891, Abends 7 Uhr. Berichte des Finanzausschusses über die Begründung einer neuen Aufseherstelle beim Gewerbegerichte und zwar in Gruppe V des Besoldungsplanes; das Vermögensverzeichniß der Stadt Dresden nach dem Abschlusse vom 31. Dezember 1890; die Herstellung einer Entwässerungsanlage auf dem Turnplatze und die Legung von Holzstöckelboden in der Turnhalle im ehemaligen Waisenhause; die Erhöhung des Honorars der Schulärzte. Berichte des Verwaltungsausschusses über: die Errichtung eines Dampfschornsteines in der städtischen Arbeitsanstalt; die Anbringung einer Schul-Normaluhr mit elektrischem Läutewerke im Wettiner Gymnasium; den Anschluß mehrerer Strehlener Grundstücke an das städtische Gasrohrnetz und die Rückzahlung der von den Herren Baumeistern Martin und Rumpelt in Strehlen für den Anschluß ihrer Grundstücke gezahlten Beiträge. Bericht des Rechtsausschusses über: die Naturalisation des Dr. phil. Maximilian Sigismund Gottlieb Freiherrn v. Wolff aus Neu-Kempenhof in Rußland. — Geheime Sitzung.

— Oeffentliche Versteigerungen in den Königl. Amtsgerichten. Montag, 31. Aug. Burgstädt: Herm. Graul's Grundst. (Haus mit Flügel- und Ladenanbau) daselbst, 13 280 M. Chemnitz: August Hermann Köhler's Grundstück (Wohnhaus, Garten und Feld) in Mittelbach, 10,000 M. Döbeln: Amalie verehel. Petzsch geb. Müller's Grundstücke in Mertitzsch: 1) das zum Bäckereibetriebe eingerichtete Haus mit eingebautem Backofen, Verkaufsladen und Stallung, sowie mit Gemüse- und Obstgarten, 8500 M.; 2) Feldgrundstück, 1500 M. Dienstag, 1. Sept. Leipzig: Franz Rob. Voigt und Friedrich Heinrich Beck gehör. Grundstück in Gohlis, 35,000 M. Dresden: Friedrich August Böhme's Grundstück (Villengebäude, „Villa Uhlenhorst" bezeichnet, Nebengebäude und Garten) im Ortstheil [illegible] (an der Tolkewitzerstraße, Ecke der Schaufußstraße gelegen), 39,787 M. 50 Pfg. Zittau: Alfred Paul Fischer's Kunst- und Handelsgärtnerei-Grundstück in Hirschfelde, 21 200 M. (einschließlich der Heizungsröhrenanlage). Schandau: Carl Wilhelm Heinrich Hermann Schneider's Grundstücke (der Wolfsberg genannt, Restaurations- und Stallgebäude) in Reinhardtsdorf, zusammen 66,500 M. Klingenthal: Julius Lots' Grundstück in Untersachsenberg, 2375 M. Mittwoch, den 2. September. Dresden: Robert Eugen Helmsdorff's Grundstück (Wohngebäude, Hintergebäude und Hofraum) daselbst (Kieferstraße 11), 8000 M. Pegau: Karl Richard Petzoldt's Feldgrundstück in Ripperitz (bez. Carsdorf), 1020 M.

— Anläßlich des am nächsten Sonntag in Döbeln stattfindenden Kreisvorturner-Turnens des sächsischen Turnkreises läßt die Staatseisenbahnverwaltung je einen Frühpersonen-Sonderzug von Dresden und Leipzig nach Döbeln und einen Spätabend-Sonderzug von Döbeln nach Dresden-Neustadt abgehen. Der Sonderzug von hier wird den Leipziger Bahnhof früh 4 Uhr 30 Min. verlassen und in Döbeln, Bahnhof, Vorm. 6 Uhr 37 Min. eintreffen. Der Sonderzug von Leipzig geht vom Dresdner Bahnhofe daselbst früh 4 Uhr 40 Min. ab und trifft in Döbeln Vorm. 6 Uhr 34 Min. ein.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: A. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 25. August. Die Petersburger Meldung, nach welcher die russische Finanzverwaltung 25 Millionen Rubelnoten gegen vollständige Golddeckung emittirt hat, hat thatsächlich auf unsere Börsen deprimirend eingewirkt. Heute übten auch Befürchtungen, die sich an die bevorstehende Ultimoregulirung knüpften, einen Druck auf die Stimmung aus, indessen halten sich die hiermit im Zusammenhang stehenden Transaktionen noch immer in bescheidenen Grenzen. Geldbedarf macht sich bisher nur wenig geltend; der Prolongationssatz stellte sich gestern in Berlin auf ca. 3¼ %, der Privatdiskont blieb unverändert 3¼ %. Berlin meldete „abwartend", später „fest". Credit notirten 147.80—148—147.90. Staatsbahn 119.40—119.00 bis 119.50. Diskont 168.10—168.25—167.90. Lombarden 42.30—42.40—42.25. Dortmunder 65.40. Bochumer 112. Russische Noten 207. Dresdner Bank 131. Deutsche Bank 141.50. An hiesiger Börse entwickelte sich auf industriellem Gebiete gegen gestern etwas mehr Geschäft. Gehandelt wurden Chemnitzer Papier (+ 2), Sebnitzer (unv.), Kelle (— 0.25), Dresdner Baugesellschaft (+ 0.25), Sächs. Gußstahlfabrik (+ 1.50), Kraft (— 2), Königshof (150), Waldschlößchen (— 1), Geraer Jutespinnerei B (+ 2), Radeberger Glashütten (— 1), Thiele (205), Kahla (195) und Ernst Teichert (232). Auf dem Fondsmarkte ging es ruhig zu. Es gingen nur um 3½-proz. Reichsanleihe zu 97,80, 3- und 4-proz. Consols zu 83,90 und 105,40, sächs. Rente zu 84,25, alte sächs. Anleihe zu 97,75 und österr. Silberrente zu 78. Banken still. Oesterr. Noten 172.10.

Bank-Diskonto in Berlin 4 Proc., Lombardzinsfuß 4½ Proc., resp. 5 Proc. Amsterdam 3 Proc. Brüssel 3 Proc. London 2½ Proc. Paris 3 Proc. Petersburg 4½ Proc. Wien 4 Proc. Lombardzinsfuß 4½ resp. 5 Proc.

Berlin, 25. Aug.	G.		G.		G.		G.
Reichsanleihe	105.90	Dr. gar. H.-O.	97.00	Ung. Nordb. Pr.	86.60	Grusonwerke	141.50
3½% do.	97.60	Leipz. Credit	162.2	Mittelm. B.	91.50	Dresd. Bankv.	111.50
3% do.	83.60	Sächs. Bank	116.75	Mähr.-Schl. P.	71.50	Siemens	—.
do. do. 60%	83.60	Dresdn. Bank	131.40	Pr. T. Gold 4%	93.75	Wien kurz	171.65
3% Sächs. Rente	84.10	Dresd. Bankv.	113.25	Wilh. Briefen	—.	Wien lang	170.90
Pr. 4% Consol.	105.20	Sächs. Bankges.	—.	Russ. Bodencr.	96.00	Petersb. kurz	206.75
Pr. 3½% Consol.	97.60	Oest. Creditact.	148.10	Iwang. Dom.	100.90	Amsterd. kurz	168.20
Pr. 3% Consol.	83.75	Darmst. Bank	131.75	Franzosanl.	93.60	Belgien kurz	80.25
Oest. Pap.-Rte.	78.00	Geraer Bank	60.00	Wladikawkas	92.80	London kurz	20.345
Oest. 5% Pa. R.	—.	Weimar Bank	125.50	Dyn. Dynam.	131.00	London lang	20.225
Oest. Silb.-Rte.	77.80	Oest. Creditact.	—.	Böhm. Brauh.	[illegible]	Paris kurz	80.35
Oest. Goldrente	96.40	Gotth. Pr. E.-A.	76.10	Riebeck Br.	110.75	Oest. Noten	171.95
Ung. Goldr. 4%	89.00	do. do. junge	98.50	Laurahütte	114.25	Russ. Noten	207.40
do. Papier. 5%	86.60	Marienburger	63.75	Union-Comm.	164.00	Napoleons	16.12
Russ. Anl. v. 1880	97.10	Mainz-Ludw.	108.90	Dortm. U. S. P.	65.50	Fest.	
do. v. 1883	104.00	Gotthardbahn	128.60	Hibernia	162.00	Nachbörse.	
do. v. 1889	95.90	Warsch.-Wien	[illegible]	Gelsenkirchen	162.75	Credit	147.90
Orientanl. 2	65.60	Lübeck-Büch.	140.90	Hörner	47.75	Staatsbahn	119.50
do. 3	65.90	Ungar. Südb.	73.60	Donnersmarck	74.25	Lombarden	41.90
IV. egypt. Anl.	96.75	Staatsbahn	119.60	Boch. Gußstahl	112.[illegible]	Disc.-Comm.	168.40
Ital. Rente	—.	Lombarden	42.25	Cons. Redenb.	41.50	Dortm. U. S. P.	65.50
Rumänier 4%	83.40	Galizier	83.75	Sächs. Gußstahl	132.50	Harpener	161.75
do. 5% amort.	97.60	Dux-Bodenb.	217.50	Hartmann	127.00	Dresdn. Bank	131.60
Serben-R. 5%	86.30	Oest. Elbethal	87.10	Lauchhammer	92.10	Laura	114.50
do. O.-R.-B. 5%	87.75	Buschtieh. B.	197.75	do. conv.	123.25	80er Russ. Anl.	95.75
5% Argentinier	45.60	4% Elisab.-Pr.	94.25	Zimmermann	98.60	Russ. Noten	206.60
do. Buenos A.	36.40	4% Lomb.-Pr.	102.25	Schuckert	140.50	[illegible] p. C.	47.3
4½% Portug.	58.25	Dux-Bodb. 2 E.	84.75	Sächs. Stickm.	106.50	Paris. Anfang.	
Reichsbank	142.60	Galiz. Pr. 4%	—.	Solbrig	90.75	3% Rente	95.42
Disc.-Comm.	169.00	Lomb. C.-Pr.	—.	Wiede	46.50	1872er Anleihe	105.25
Berl. Wägel.	129.50	Türkenloose	63.30	Velte	63.00	Staatsbahn	605.00
Berliner Bank	106.80	Nordd. Lloyd	109.60	[illegible]	73.00	Lombarden	222.50
Deutsche Bank	142.50	Oest. Rhmb. Pr.	83.60	[illegible] Pap.	—.	Türken	18.57
N. Gr.-Credit	76.10	Rudolfb. Pr. 1 E.	86.[illegible]	Schwarzkopff	231.00	Matt.	

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Actien, Prioritäten ꝛc. Gewährung von Darlehen auf vorerwähnte Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle f. Wechsel. **Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse.**

Dresden, 25. August. Geld.*

Staatspap. u. Fonds.

%		Geld
	Deutsche Staats-Anl.	
3	3½ Reichs-Anl.	83.90 à
3	do. 60%	83.75 B
3½	do.	97.80 bG
4	do. à 5000, 2000 u. 1000 M.	105.25
	do. à 500 u. 200 M.	105.50 B
3	Sächs. Ren. à 5000	84.25 bG
3	do. à 3000	84.25 bG
3	do. à 1000	84.25 bG
3	do. à 500 M.	86 B
3	do. à 300 M.	
3	von 1855	92.75 B
4	von 1847	100.
3½	1852/68 gr.	97.75 bG
3½	1852/68 kl.	97.75
3½	von 1867 gr.	97.75
3½	von 1867 kl.	97.75
3½	v. 1869 gr.	97.75
3½	v. 1869 kl.	97.75
4	Pr. Obl. 1866	101.50
	do. 1872	101.50
	[illegible]	111.
	[illegible]	97.
	do. do. kl.	101.50
	Landr. Br. gr.	94.50
	do. do. kl.	—.
	Landeskult.-R.	—.
	do.	
	do.	101.50
	Preuß. consol. A.	105.90 b
	do. do. 60%	
	do. do.	97.40
	do. do.	105.80 b
	Bayer. Anleihe	—.
	Stadt-Anleihen.	
4	Dresd. [illegible]	100.60
4	do. do. 1891	103
	[illegible]	

Weitere Spalten der Kurstabellen (Eisenbahn-Actien, Bank-Actien, Eisenb.-Prior.-Oblig., Obligationen industr. Gesellschaften, Brauereien, Papierfabriken, Wechsel und Sorten, Industrie-Actien): [illegible]

	Geld
Amerik. Rente fund.	—.
Russ. Goldanl. 80	—.
do. Goldanl. 83	—.
do. do. 86	—.
do. O.-A. I. Em.	—.
do. do. II. do.	—.
do. do. III. do.	—.
do. Bd.-C.-Pfd.	—.
Serb. 1884er Rente	—.
do. St. C.-O.-A.	—.
Span. Ausl. E.-R.	—.
[illegible]	
Wechsel und Sorten.	
Amsterdam k. S.	—.
London k. S.	20.33
do. 3 M.	20.25
Paris k. S.	80.35
do. 2 M.	80.10
Wien k. S.	172.
do. 2 M.	170.75
Oest. Banknoten	172.10 bG
Russ. Banknoten	209.6
20 Francs-Stück	
Dollar	Pf. 4.19

* Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Leipzig, 25. Aug. [illegible] — **Wien, 25. Aug.** Schluß-Course der offiziellen Börse. [illegible]

Chemn. Banko	—.	Dtsch. Bod.-Akt.	99.60
Sächs. Bank	111.60		98.50
Leipz. Bank	135.50		99.75
	115.00		80.50
Weimar. Bank	—.		—.
	127.00	Wechsel	
Oest. Banknot.	172.10	Amsterdam	168.15
Prioritäten.		London kurz	20.31
	100.60	do. 3 Monat	20.23
		Paris	80.20
		Wien k. S.	172.10
		do. 3 Monat	170.00
Creditactien	278.10		82.50
		Napoleons	9.41
Länderbank	226.50		66.15
Unionbank	225.00		
Wien. Bankv.	107.00		
Ung. Credit	332.75		

Frankfurt a. M., 25. August. (Offizielle Schlußcourse.) Oesterr. Credit 256.10. Staatsbahn 239.50. Lombarden 87.00. Silberrente 77.60. 4proc. Ungar. Goldrente 89.90. Dresdner Bank 130.90. Galizier 176.40. Egypter 96.90. Oest. Goldrente 95.00. Wechsel auf London 20.32. Wechsel auf Wien 171.95. Diskonto 168.90. Schluß ziemlich fest.

Paris, 25. August, Vorm. 11 U. 30 Min. 2½% Konsols 97⅛. 1880er Russen 2. Em. 96⅝. Italiener 89⅞. Lombarden 88⅞. Conv. Türken 18⅞. 4proc. Ungar. Goldrente 88⅞. Oesterr. Goldrente —. Preuß. Konsols —. 4proc. unific. Egypter 96⅞. 3½proc. Egypter 91⅞. 3proc. garantirte Egypter 101⅞. Ottomanbank 12⅝ u. Suez-Actien 111. Spanier 71⅞. 4proc. kons. Mexikaner 80⅞. Rio Tinto 21⅞. Argent. 5proc. Goldanleihe von 1886 61⅞. Argent. 4½proc. äußere Anleihe 39. Rupees-Actien 76⅞. 3proc. neue Reichsanl. —. Glasgow 40⅞. Unregelmäßig. Wetter: Bedeckt.

Wochen-Uebersicht der Reichs-Bank vom 22. August 1891.

Activa. Metallbestand	M. 948.868.000	Zug.	M.	17.251.000
Bestand an Reichskassenscheinen	24.065.000	Zug.		652.000
Bestand an Noten anderer Banken	9.849.000	Abg.		901.000
Bestand an Wechseln	478.704.000	Zug.		1.721.000
Bestand an Lombardforderungen	89.589.000	Abg.		6.926.000
Bestand an Effekten	8.001.000	Zug.		1.197.000
Bestand an sonstigen Activen	39.665.000	Zug.		1.279.000
Passiva. Grundkapital	120.000.000	Unverändert.		
Reservefonds	29.003.000	Unverändert.		
Betrag der umlaufenden Noten	914.922.000	Abg.	M.	3.751.000
Sonstige tägl. fällige Verbindlichkeiten	521.338.000	Zug.		17.186.000
Sonstige Passiva	740.000	Abg.		15.000

Hamburg, 24. August. (Getreidemarkt.) Weizen loco fest, holsteinischer loco neuer 240—260. Roggen loco fest, mecklenburgischer loco neuer 275—285, russischer loco fest, 223—230 nominell. Hafer fest. Gerste fest. Rüböl unverzollt ruhig, loco 64.00. Spiritus fest, per August-September 39⅞ Br., per September-October 39⅞ Br., per October-November 39⅞ Br., November-December 38⅞ Br. Kaffee fest. Umsatz 2000 Sack. — Wetter: Bedeckt.

Stettin, 25. August. (Getreidemarkt.) Weizen flau, loco handelslos, per August —, per September-October 231.50. Roggen flau, loco 210—238, per August 246.00, per September-October 232.00. Pommerscher Hafer loco 175—180. Rüböl matt, per August 63.00, per September-October 61.50. Spiritus matt, loco ohne Faß mit 70 M. Konsumsteuer 54.00, per August-Septbr. 51.60, per Septbr.-Oktober 49.50. Petroleum loco 10.65.

Breslau, 25. August. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per August 72.00, do. 70er per August 52.00, per August-September 52.00, September-Oktober 49.00. Roggen per August 246.00, per September-Oktober 240.00. Rüböl loco per Aug. 65.50, per Septbr.-Oktober 65.50. Zink: unverändert. — Wetter: Schön.

Berlin, 25. Aug. (Produktenbörse.) (Schluß.) Wetter: Unbeständig. Weizen loco M. —, per August M. 244.00, Septbr.-Octbr. M. 236.50, Oktober-Novbr. M. 231.50, matt. Roggen loco M. 243.00, August M. 249.00, Sept.-Oktober M. 237.25, October-Nov. M. 232.25, matter. Spiritus loco M. —, 70er loco M. 51.00, August-Septbr. M. 50.75, Septbr.-Octbr. M. 49.50, 50er loco M. —, per August M. 53.75, Septbr.-Octbr. M. 63.30, April-Mai 61.20, matt. Hafer loco M. —, August M. 168.00, Septbr.-Octbr. M. 156.50, matt.

Leipzig, 25. August. (Produkten-Börse.) Wetter: —. Weizen loco M. neuer —, neuer M. 237—245, fest. Roggen loco M. —, neuer M. 240—250, fest. Spiritus Sax loco M. 72.60, 70er loco M. 48.50. Rüböl loco M. 66.00, matter. Hafer loco M. —.

Liverpool, 24. Aug. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 10000 Ballen. Ruhig. Tagesimport 1000 Ballen. (Schlußbericht.) Baumwolle. Umsatz 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Ruhig. Middl. amerikanische Lieferungen: August-September 4⅛ Käuferpreis, September-Oktober 4⅛ do., Oktober-November 4⅛ do., November-December 4⅛ do., December-Januar 4⅛ Verkäuferpreis, Januar-Februar 4⅛ do., Februar-März 4⅛ Käuferpreis, März-April 4⅛ Werth, April-Mai 4⅛ d. Werth.

New-York, 24. Aug. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 8, do. in New-Orleans 7⅞. Schmalz loco 6.82, do. Rohe u. Brothers 7.20. Zucker Fair refining Muscovados 3. Mais (New) per Septbr. 70⅛. Rother Winterweizen loco 11⅞. Kaffee (fair Rio) 19. Mehl 4 D. 65 C. Getreidefracht 3. Kupfer per Sept. 12.30 nom. Rother Weizen per Aug. 111⅛, per September 111⅛, per December 114⅛, per Mai 118⅛. Kaffee Rio Nr. 7, low ordinary per September 15.97, per November 14.22.

Preisnotirungen für Petroleum am 25. August (mitgetheilt von Stachs & Bühner, Dresden-A.): New-York: Raff. Petroleum 6.50—6.65. Philadelphia 6.45—6.60. New-York: Rohes Petroleum 5.80. Pipe line Certificates 64⅞. Bremen: Matt. 6.10 Br. Hamburg: Still. Standard white loco 6.15 Br., per Sept.-Dec. 6.45 Br.

Chemnitzer Papierfabrik zu Einsiedel. Der Aufsichtsrath hat die Dividende für 1890/91 auf 8% festgesetzt.

Die 21 Aktienbrauereien im Königreich Sachsen verfügten im vorigen Jahre über ein Aktienkapital von 20.301.300 M. Sie gehören in einer Zeit, wo in den meisten Geschäftszweigen über Mißerfolge geklagt wird und wo die hohen Lebensmittelpreise bitter empfunden werden, noch zu den gewinnbringendsten Unternehmungen. Freilich fehlt es an Ausnahmen nicht, einige zahlten gar keine Dividende, aber 15 von ihren vertheilten doch über 5%, 5 sogar über 10%, 3 zwischen 20 und 30%. Von mehreren Berichterstattern der Dresdner Handelskammer wird ein Rückgang des Flaschenbierverschleißes hervorgehoben; bemerkenswerth ist auch, daß die Einfuhr von bayerischem Bier fortgesetzt nachläßt, daß aber in gleichem Maße das böhmische Bier eindringt.

Preßspanfabrik Unterfachsenfeld vorm. M. Hellinger. Der Aufsichtsrath beschloß, der am 21. September ds. J. stattfindenden Generalversammlung nach noch reichlicheren Abschreibungen als im Vorjahr eine Dividende von 8% vorzuschlagen.

Nachdem die Stadt Düsseldorf von dem ihr vertragsmäßig zustehenden Rechte des Rückkaufes der Pferdeeisenbahn Gebrauch gemacht hat und diese nach vorhergegangener Kündigung am 1. Juli 1892 übernehmen wird, besteht die Absicht, den Betrieb derselben an einen leistungsfähigen Unternehmer zu übertragen, und es sind die Bedingungen der Uebertragung ausgeschrieben worden.

Nach den statistischen Ermittelungen des **Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustrieller** belief sich die Roheisenproduktion des Deutschen Reiches einschl. Luxemburgs im Monat Juli 1891 auf 381.537 Tonnen, darunter Puddelroheisen und Spiegeleisen 151.153 T., Bessemerroheisen 29.396 T., Thomasroheisen 149.088 T. und Gießereiroheisen 51.760 T. Die Produktion im Juli 1890 betrug 391.982 T., im Juni 1891 365.073 T. Vom 1. Januar bis 31. Juli 1891 wurden produzirt 2.565.003 T. gegen 2.731.567 T. im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Petersburg. Wie bereits angedeutet, ist durch einen kaiserlichen Ukas, sowie durch ein Dekret des Finanzministers die Reichsbank zur zeitweiligen Emission von 25 Mill. Creditrubel ermächtigt worden. Garantirt wird die Emission durch 25 Mill. Goldrubel, die dem Kontokurrent der Reichsrentei, welche diese Summe in Metall in der Reichsbank hat, entnommen werden sollen.

Die **Banca Veneta** in Venedig escomptirte vor drei Wochen zwei Wechsel zu je 1000 Pfd. St., welche vom Hause Ferroni und Co. in Pari auf die Deutsche Bank in London gezogen worden waren. Unterdessen hat der Chef des Hauses Ferroni die Flucht ergriffen, und nun stellt es sich heraus, daß Ferroni bei der Deutschen Bank kein Guthaben hat, so daß die Banca Veneta einen Verlust von 50.000 Lire erleidet.

Zum russischen Ausfuhrverbot schreibt die „N. Zig.": Nicht weniger als Zweierlei scheint der russische Herr Finanzminister mit seiner Maßregel und der aufsehenerregenden Wirkung, die er ihr gab, allen Ernstes bezweckt zu haben, und zwar: 1) dem zweifellos vorhandenen Roggenmangel im Innern Rußlands abzuhelfen, 2) Deutschland in Verlegenheit zu bringen, weil man den Hungerberichten der weitsichtigen und wahrheitsliebenden Tagespolitiker vom „deutschen" Freisinn in gewohnter Unkenntniß deutscher Verhältnisse Glauben schenkte, 3) mit Hilfe derselben deutschen Radikalismus Deutschland zur völligen und endgiltigen Aufhebung seiner Getreidezölle zu zwingen und damit 4) den Handelsvertragsverhandlungen einen Stein in den Weg zu werfen, endlich 5) durch die aufsehenerregende Wirkung, die man dem Ausfuhrverbot gab, den westlichen Grenzgrundbesitzern Rußlands in Gestalt höherer Roggenpreise ein namhaftes Geschenk zu machen, sie dadurch bei guter Laune zu erhalten und aus ihrer allem Anscheine nach ziemlich mißlichen prekären Lage zu befreien. Das der zuletzt genannte Zweck dem ersten, dem Getreidemangel im Innern, abzuhelfen, direkt zu widerspricht, haben wir in den letzten Wochen täglich hervorgehoben. Offenbar ist nur eines von Beiden möglich: entweder dem weit ihren Grenzgrundbesitz oder der mangelleidenden Bevölkerung in Centralrußland zu helfen, wobei nur der Curiosität wegen daran erinnert werden mag, daß Herr Richter noch vor Kurzem die russische Regierung der deutschen als Muster empfahl und die erstere höchlichst dafür lobte, daß sie „rücksichtslos gegen die agrarischen Interessen der Großgrundbesitzer einzig und allein die allgemeinen Interessen der Consumenten zur Richtschnur ihres Handelns macht"! Aber auch in den drei anderen Punkten wird Herr v. Wischnegradsky allem Anschein nach nicht reussiren. Die deutsche Regierung ist dem vereinigten russisch-deutschfreisinnigen Druck gegenüber fest geblieben, die Handelsvertragsverhandlungen nehmen ihren ruhigen Fortgang, die österreichische Regierung, der doch die deutschen Concessionen durch die gewünschte Aufhebung der Zölle werthlos gemacht werden sollten, läßt keine Gelegenheit unbenutzt, die deutsche Regierung wegen ihres Verhaltens dem freisinnig-russischen Ansturm gegenüber zu vertheidigen, und die gewünschte Hungersnoth bleibt immer noch aus. Nur noch auf drei Wochen sollten unsere Vorräthe reichen, so verkündeten Anfangs Juni „die um Richter". Inzwischen sind drei Monate verflossen und unser Roggenvorrath reicht immer noch. Im Gegentheil, die Erntederichte lauten zusehends günstiger, die Roggenpreise sind von dem Spekulantenring nur noch mit Mühe auf ihrer bisherigen Höhe zu erhalten und zeigen eine beängstigende Tendenz zu sinken. Es war also wieder einmal Nichts.

Eingetragen in's hiesige **Handelsregister** wurde, daß Herr Moritz Wilosky aus der Firma Cigarettenfabrik Yosma Peppel u. Wilosky in Dresden ausgeschieden ist. — Die Firma Wilh. Lippert in Dresden und als deren Inhaber der Buchverlage Herr Moritz Wilhelm Lippert daselbst. — Ferner ist das durch Ableben erfolgte Ausscheiden des Herrn Gottfried Herrmann Großmann aus der Firma H. Großmann in Dresden eingetragen und zugleich verlautbart worden, daß der Nähmaschinenfabrikant Herr Alexander Großmann in Plauen Inhaber der Firma ist.

Zahlungseinstellungen. Johannes Roseldt, Kaufmann, Berlin. Richard Bauer, Fabrikbesitzer, Guben. J. H. Ch. Berken, Delikatessen- und Fettwaarenhandlung in Firma Chr. Berken, G. H. Lünsdorf Nachf., Hamburg. A. F. Vogel, Gutsbes. und Pferdehändler, Bernsdorf. Hermann Wippersten, Kaufmann, Lübbecke. E. A. Lerchen, Handelsgesellschaft. Kaufmann A. Kruse und Sieder E. Gaum, Lübeck. Carl Borkenhagen, Kaufmann, Schlochau. H. Veerkamp, Goldleisten- und Rahmenfabrikant, Straßburg. Firma Josef Simon's Söhne, Coburg. Andreas Adelhöfer, Kaufmann, Crailsheim. Martin Streil, Kaufmann, Ludwigsburg. Fr. Wolff, Kaufmann und Commerzienrath, u. A. Wolff, Kaufmann, M.-Gladbach. Firma J. Weidinger, Weiß- und Wollwaaren, Inhaber P. Poll, Kaufmann, Passau. Julius Otto Heyer, Fleischerbierhändler, Leipzig. Karl Albert Theodor Bohmer, Färbereibesitzer, Crimmitschau. Gustav Schwarz, Gutsbesitzer, Oberneuersdorf. Bertha Ernestine Franziska verehel. Schlegel geb. Jhnng, Inhaberin zweier Putz- und Modewaarengeschäfte, Leipzig (Zwangsvergleichstermin 2. September ds. J.). — **Aufgehoben:** Auguste verehel. Hahn geb. Hille, Handelsfrau (Herrengarderobegeschäft unter der Firma: „Hermann Jahn, Inhaberin: A. Hahn"), Leipzig-Gellerhausen. Karl August Otto Pecht, Kaufmann, Inhaber eines Damenmäntelconfectionsgeschäftes, Leipzig. Christiane Wilhelmine verehel. Treffel, Handelsfrau, Nachlaß, Lichtenstein.

Berliner städtischer Centralviehhof vom 21. August. Amtlicher Bericht der Direktion. Seit Freitag waren nach und noch zum Verkauf gestellt: 2957 Rinder, 10.181 Schweine (inkl. 1912 Dänen, 52 Holländer und 275 Bakonier), 1398 Kälber, 21.133 Hammel. Der Rinderhandel gestaltete sich im Allgemeinen schleppend; nur beste Waare wurde, weil knapp, schnell vergriffen. Für geringe Waare waren die notirten Preise theilweise nur schwer zu erzielen. Der Markt wird nicht geräumt. 1. Qual. 62—64, 2. 56—60, 3. 46—53, 4. 40—44 M. pro 100 Pfd. Fleischgewicht*). Der Schweinemarkt zeigte, bei etwas besserer Nachfrage für den Export und gehobenen Preisen, ruhige Tendenz und wird geräumt. 1. Qual. 50—60, 2. 56—58, 3. 53—55 M. pro 100 Pfd. mit 20 % Tara. Bakonier 50—51 M. per 100 Pfd. mit 50—55 Pfd. Tara pro Stück. Das Kälbergeschäft wickelte sich trotz des mäßigen Auftriebes nur ruhig ab. Gestern wurde über Notiz bezahlt, besonders für feine leichte Waare. 1. Qual. 56—60, ausgesuchte Waare darüber; 2. Qual. 52—55, 3. 48—51 Pfg. pro Pfd. Fleischgewicht*). Am Schlachthammelmarkt war bessere Waare knapp und wurde gut bezahlt. Der Markt zeigte ruhige Tendenz und wurde ganz geräumt. 1. Qual. 55—58, beste Lämmer bis 65; 2. Qual. 50—51 Pfg. pro Pfd. Fleischgewicht*). Für Magerhammel — fast ⅓ des Auftriebes — war keine rege Nachfrage, der Gang des Geschäftes daher matt, so daß etwas Ueberstand verbleibt.

*) Als Fleischgewicht gilt das Gewicht der 4 Viertel, auf welches der erzielte Stückpreis nach Abzug des durchschnittlichen Werthes von Kopf, Füßen, Haut und „Kram" (d. i. Leber, Lunge, Magen, Eingeweide ꝛc.) vertheilt wurde.

Seeschiffsnachrichten. Hamb. Doppelschr.-Schnelld. „Normannia" ist am 22. ds. in Newyork angekommen. Hamb. D. „Moravia", von Newyork nach Hamburg bestimmt, ist am 23. ds. Lizard passirt. Hamb. Postd. „Augia" ist am 22. ds. von Newyork direkt nach Hamburg abgegangen. Hamb. Postd. „Rhaetia" wurde am 21. ds. via Havre nach Newyork expedirt und ging von Cuxhaven in See. Hamb. Postd. „Polynesia" ist am 22. ds. von Newyork via Copenhagen nach Stettin abgegangen. Hamb. Postd. „Cheruskia" ist ausgehend am 23. ds. in Vera Cruz eingetroffen. Hamb. Postd. „Bavaria" ist ausgehend am 23. ds. in Colon eingetroffen. Hamb. Postd. „Allemannia" hat am 23. ds. von Havre die Reise nach St. Thomas ꝛc. fortgesetzt. Hamb.-Südamerik. Postd.: „Patagonia", von Brasilien, traf am 23. ds. in Hamburg ein; „Lissabon" ist ausgehend am 23. ds. in Montevideo angekommen; „Uruguay" ist ausgehend am 22. ds. Dover passirt. Postd. „Pentaur" ist ausgehend am 22. Aug. in Las Palmas eingetroffen. Hamb. Postd. „Marie Woermann" ist auf der Heimreise am 24. ds. in Accra eingetroffen. Hamb. Postd. „Erna Woermann" traf am 24. ds. M. zu Cuxhaven ein. Hamb. Postd. „Lulu Bohlen" ist auf der Ausreise am 22. ds. in Accra eingetroffen. Reichspostd.: „Reichstag" ist auf der Heimreise am 23. ds. von Mozambique abgegangen; „Stettin" ist am 22. Aug. nach Port Said abgegangen; „Darmstadt" ist am 22. ds. M. in Colombo angekommen; „Neckar" ist am 22. ds. M. in Port Said angekommen; „Danzig" ist am 23. Aug. von Port Said in Brindisi angekommen; „Sachsen" ist am 22. ds. M. in Aden angekommen; „Bayern" hat am 23. ds. M. die Reise von Antwerpen nach Southampton fortgesetzt. Schnelld. „Fulda" ist am 21. ds. M. in Newyork angekommen. Postd. „Ohio" hat am 21. ds. M. die Reise von Vigo nach Antwerpen fortgesetzt. Postd. „Karlsruhe", nach Baltimore bestimmt, ist am 22. Aug. Lizard passirt. Schnelld. „Ems" hat am 23. ds. M. die Reise von Southampton nach Newyork fortgesetzt. Schnelld. „Saale" ist am 22. ds. M. von Southampton nach der Weser abgegangen. Schnelld. „Eider" ist am 21. Aug. wohlbehalten Lizard passirt. Postd. „Straßburg", nach dem La Plata bestimmt, ist am 22. ds. M. Las Palmas passirt.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Suppe mit gebackenen Nudelflecken. Feines Ragout von Kalbsmilch. Gänsebraten mit Rothkraut. Diplomaten-Pudding. — Für einfachere: Nudelsuppe. Paprikafleisch mit Mehlklößen.

Reine Kornbranntweine und **Kornspiritus** zum Aufsetzen von Kräutern und Wurzeln, Rum, Arac und Cognac zum Aufsetzen von Beeren und Früchten (sog. Rum-Obst) empfehlen **Schilling & Körner,** große Brüdergasse 16.

Anerk. **besten Meißner Weinessig** (prämiirt mit 1. Preise) liefert die Weingroßhandlung v. **Wittig & Fritzsche, Meißen.**

Weinessig bester Qualität, mehrfach prämiirt, empfiehlt die älteste Meißner Weinessigfabrik v. **Roessler & Co., Cölln** b. Meißen.

Wetterbericht des Königl. Sächs. meteorol. Instituts in Chemnitz vom 25. August.

Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.
Bodö	751	O leicht	halbbed.	+13	Chemnitz	761	SW schw.	halbbed.	+11
Haparanda	51	O leicht	bedeckt	+9	Wien	60	W leicht	wolkenl.	+11
Memel	51	WSW schw.	wolkig	+16	Prag	61	SSW leicht	wolkenl.	+13
Hamburg	59	SW leicht	bedeckt	+13	Petersbg.	51	SW leicht	heiter	+11
Cherbourg	—	—	—	—	Hermanst.	61	W leicht	wolkenl.	+13
Berlin	61	SW schwach	wolkig	+13	Triest	63	still	wolkenl.	+20
München	66	still	wolkenl.	+13	Aberdeen	41	SW schwach	halbbed.	+11

Der Witterungscharakter des gestrigen Tages war dem vom Sonntag entgegengesetzt; früh trüb und regnerisch, am Nachmittag aufklarend; vereinzelt fanden zwar auch im Laufe des letzteren noch Niederschläge statt. Die Gesammtregenmenge vom Vortag Abend betrug in Zittau 21.8 Mm., in Freiberg 5.4, sonst gering. Wind West. Temperatur kühl. Die gestern eingetretene Besserung ist weiter fortgeschritten. Die von Nordwest kommende Depression erreicht ihr Minimum mit ca. 740 Mm. an der Nord-Spitze Englands und zieht sich bis an die schwedische Küste. Der hohe Druck breitet sich von Süd aus, die Bewölkung hat abgenommen. Somit ist auf einigen Fortbestand der günstigen Verhältnisse zu rechnen.

Dresden, am 25. August. Barometer nach Optiker Wiegand vorm. Pösold (Wallstraße 2), Nachmittags 3 Uhr: 755 Millimeter, 4 gestiegen. Aussichten: Heiter. Thermometrograph nach Reaumur. Temperatur: höchste 17 Grad Wärme, niedrigste 9 Gr. Wärme. Heiter. Westwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
24. August:	— 20	+ 9	+ 94	+ 18	— 2	— 85
25. August:	— 24	+ 25	+ 182	+ 30	+ 6	— 77

Elbwasserwärme: 15° R.

Angekommene Fremde.

Hotel Europäischer Hof: Gräfin Zamin-Wenjowitsch, Warschau. Gräfin Ledochowska u. Tochter, Warschau. Kaiserl. russ. Staatsrath v. Goldberg, Warschau. Reg.-Rath Dr. Elberthagen, Berlin. K. K. Reg.-Rath Dr. Wlassack u. Fam., Wien. Rechtsanw. Dr. Reinartz, Düsseldorf. Adv. Dr. Roth u. Schwester, Budapest. Adv. Dr. Szende, Arad i. Ungarn. Dir. Werda u. Frau, Berlin. Dir. Böcke u. Frau, Hamburg. Rent. Allen u. Frau, Richmond. Rent. Wilson, Richmond. Rent. Witaker u. Fam., St. Louis. Rent. Falkenfeld, Berlin. Rent. Joachimczyk, Berlin. Kfm. Rath, Elberfeld. Rent. Kester, Springfield. Rent. Rosenberg u. Tochter, Paris. Königl. Hofphotograph Gottheil, Königsberg. Hofphotograph Kurk, Wiesbaden. Photograph Gebhardt, Halle. Rent. Valaum u. Tochter, Haag. Antiquitätenhändler Wernicke, Newyork. Kfm. Hüppe, Breslau. Kfm. Erhardt, Breslau. Kfm. Meyer, Hof. Kfm. Gamm u. Frau, Bromberg. Kfm. Buchbinder u. Frau, Berlin. Kfm. Heke u. Frau, Hamburg. Kfm. Goldstein, Breslau. Kfm. Michaelsohn, Breslau. Kfm. Kirstein, Breslau.

Grand Union-Hotel: Oberst z. D. v. Glebig, Frauenhain. Landger.-Präs. Zwerin u. Fam., Glogau. Kfm. Schrader u. Fam., Moskau. Rent. Barrot, Paris. Baron v. Liebig, Reichenberg. Generalin Golubo, Petersburg. Frau Schilling, Petersburg. Frau Feulmann u. Sohn, Philadelphia. Consul Lehenberg, Rostock. Frl. Hecht, Rawitsch. Kfm. Olsen, Copenhagen. Prof. Abbe, Washington. Prof. Harrington, Washington. Kfm. Schmn u. Frau, Trinidad. Kfm. Nachmann, Mainz. Frau Hall u. Fam., Newyork. Hodgson u. Fam., Blackheath. Frau van der Vliet u. Tochter, Petersburg. Rent. Zwith u. Fam., Springfield. Colonel v. Somerem, England.

Kaiser Wilhelm-Hotel: Frhr. v. Mengerlen, Preßburg. I. Staatsanwalt v. Bernsdorff u. Frau, Prenzlau. Rent. Hantuker u. Frau, Warschau. Königl. Preuß. Div.-Pfarrer Büttel, Schleswig. Kanzleirath Belling u. Frau, Luckau. Kfm. Köbner, Berlin. Kfm. Mastino, Madrid. Kfm. Heibig, Riga. Frau Prof. Schütze, Bernburg. Prof. Sachse u. Fam., Leipzig. Mühlenbes. Burkhardt u. Tochter, Freudenstadt. Jun. Roth, Mississippi. Kfm. Franke u. Frau, Chemnitz. Kfm. Rehnert u. Frau, Chemnitz. Dr. Meranowitz, Lemberg. Dr. Czajewicz, Lemberg. Kfm. Kurzhals, Weimar. Priv. Kurzhals, Weimar.

Hotel zu den vier Jahreszeiten: Bankier Perl, Berlin. Fabrikbes. Böttger, Waldheim. Apoth. Heydecke u. Frau, Braunschweig. Rendant Knuz, Tarnowitz. Königl. Rechn.-Rath Vater, Breslau. Rent. Petersen u. Frau, Copenhagen. Redakt. Storm u. Frau, Breslau. Beamt. Meyer, Prag. Kfm. Kune u. Frau, Halle. Kfm. Schott, Görlitz. Kfm. Petersen, Hamburg. Kfm. Mühlau, Leipzig. Kfm. Scheibe u. Frau, Gera. Kfm. Thermel, Berlin. Grundbes. Homen, Buenos-Ayres. Grundbes. Brown, London. Fabrikbes. Mitschel, Chicago.

Hotel Weber: Gemeindevorst. Zehe, Ahrensburg. Reichsger.-Rath Kienitz u. Frau, Leipzig. Frau Rent. v. Hagen, Leipzig. Frl. Mentzel, Leipzig. Frl. Steinbach, Leipzig. Frau Richardson, Milton. Stud. Richardson, Milton. Frl. Wales, Boston. Frau Noyes, Vert Bond. Fabrikbes. Berglund, Goldschmieden. Frau Morris u. Tochter, Berlin. Rechtsanw. Manche, Berlin. 2 Frl. Becker, Naumburg a. S. Frau Weidmann, Wien. Frau Kun, Wien. Stud. litt. Weiß, Wien.

Bauers Hotel Royal: Fabrik. Reuter u. Frau, Königsbrück. Apoth. Bayer, Dresden. Kfm. Pellerd, Montreal. Kfm. Bereyn, Budapest. Pfarrer Hermann u. Frau, Otten. Kfm. Buchsbaum u. Frau, Berlin. Gutsbes. Franke, Rudow. Kfm. Sachse, Wurzen. Kfm. Busse, Leipzig. Frau Oberstleut. Drenkhein, Schwerin. Kfm. Grebner, Stuttgart. Ing. Uhlrich, Breslau. Fabrik. Hutze, Berlin. Frau Kfm. Witte, Hamburg. Baumstr. Blindow, Breslau. Kfm. Leuthner, Saronienhütte. Kfm. Wiringhaus, Breslau. Kfm. Kreyer, Freiburg. Kfm. Fleischmann u. Frau, Budapest. Kfm. Sauerberg, Reudnitz. Frau Redakt. Kramer u. Sohn, Wien. Hauptmann Langer u. Fam., Breslau. Kfm. Krause, Linz. Kfm. Seewald, Moskau. Kfm. Rink, Utrecht. Bez.-Insp. Möbius, Schönbach.

Hotel Bellevue: Rent. Meyendorff, Weimar. Priv. Barn u. Tochter, Newyork. Rent. Waterhouse, Newyork. Rent. Adams, Sier. Rent. Rhinelander, Amerika. Rent. Burke, Boston. Rent. Quild, Boston. Rent Luckebuich, Newyork. Vicepräs. Stuben, Louisville. Rent. Dunn, Texas. Rent. Snizberger u. Fam., Newyork. Amtsrichter Voltz, Sonnenberg.

Hotel de France: Staatsbeamter de Sinet, Brüssel. Kfm. Witte, Leipzig. Kfm. Schilke, Berlin. Kfm. Erlenholz, Chemnitz. Mühlenbes. Wappler, Golzern. Hendrich, Schönlinde. Winterfeld u. Fam., Peterwardein. Kfm. Grobe, Nürnberg. Kfm. Kauders, Prag. Kfm. Redlich, Breslau. Kfm. Braun, Petersburg. Kfm. Kühn, Stuttgart. Priv. Braun, Nagula. Fabrik. Viermeier, Einbeck. Kfm. Kolenzwig, Reichenbach i. S. Fabrikbes. v. Weyen u. Fam., Prag. Kfm. Scholz, Berlin.

Vermischtes.

* **Von der Räuberhöhle** (große Mittelhöhle hinter Tscherkesklöj, so meldet der „Kladderadatsch") ist wieder eine erfreuliche Hausse zu melden. Gewöhnliche Reisende notirten 108, 110 bis 112,40 (Kinder die Hälfte). Reiche Engländer standen 220 bis 223,60; Franzosen 195; Lombarden 180⅝. Griechische Bankiers stark getragt, in Orientexpreßreisenden lebhafter Umsatz, wohlhabende Aufseher mit „13 angeboten". Abschreibungen zur Deckung der durch das türkische Militär verursachten Mehrkosten vermochten den Cours nur um ein Geringes zu drücken. Goldene Uhren 32,30, Ringe 46, Ohrbommeln 72 bis 80,10. Stimmung: athanasirt; Tendenz: immer feste."

* Das durch seine Weine bekannte Wettolsheim im Reichslande ist von einer großen Feuersbrunst heimgesucht worden. Zwölf Wohnhäuser mit der gleichen Anzahl Scheunen, Stallungen rc. sind abgebrannt. Es mußte Militär von Colmar zu Hilfe gerufen werden, 400 bis 500 Jäger kamen im Laufschritt an und griffen sofort ganz energisch ein. Wäre dieses nicht geschehen, so wäre das Unglück bedeutend größer geworden. Man schätzt den Schaden auf 120,000 Mk., derselbe ist durch Versicherung gedeckt. Dem Eigenthümer Heinrich, dessen ganze Gebäude mit abbrannten, sind über 1000 Ohm Wein zu Grunde gegangen. Das Feuer ist durch achtjährige Knaben, welche mit Streichhölzchen spielten, entstanden.

* In Marseille wurde ein Mann verhaftet, der sich in zerlumpter Kleidung und ohne Schuhwerk auf der Straße umhertrieb. Derselbe erklärte — und seine Angabe wurde für richtig befunden —, daß er der frühere Generalstabshauptmann bei der Commune, Gilbert, sei, der seinerzeit die Abtheilung kommandirte, welche den Erzbischof Darboy und andere Geißeln erschossen hat. Er wurde zur Deportation nach Neu-Caledonien verurtheilt, kehrte dann nach der Amnestie nach Frankreich zurück und lebte seitdem im tiefsten Elende. Seine damalige That sucht er damit zu entschuldigen, daß er, wenn er den gegebenen Befehlen nicht gehorcht hätte, selbst erschossen worden wäre. Er bittet jetzt, wiederum nach Caledonien zurückgeschickt zu werden.

* Ueber den Unglücksfall, der sich vorigen Freitag auf dem Montblanc ereignete, verlauten folgende Einzelheiten: Hermann Rothe und Graf v Taverney hatten mit 5 Führern den Gipfel erstiegen. Während des Abstieges übernachteten sie von Donnerstag auf Freitag auf den Grands Mulets in dem Schutzhause Valot; Freitag Morgen um 9 Uhr setzten sie den Abstieg fort, nachdem sich wegen des stürmischen Wetters alle aneinander gebunden hatten. Um 1 Uhr kamen sie auf dem „Kleinen Plateau" an. Kaum hatten sie ihren Weg von da fortgesetzt, als eine Lawine sie mit sich fortriß. Fünf stürzten in eine Gletscherspalte und versanken im Schnee und Eis. Es waren Rothe, Graf Taverney, die Führer Michel Simon und Michel Comte und ein Träger. Die Führer Simon und Comte wurden durch die Träger lebendig herausgezogen, auch Graf Taverney wurde, wenn auch schwer verwundet, gerettet. Rothe und der eine Träger konnten nicht aufgefunden werden. Sie waren in die Tiefe des Abgrundes hinabgestürzt. Nachdem man eine Stunde vergeblich gesucht hatte, mußte die Gesellschaft schleunigst flüchten, um einer neuen Lawine zu entgehen, die eben abstürzte.

* Zu dem Raubmord in Spandau liegen noch folgende Mittheilungen vor: Als des Mordes dringend verdächtig erscheint ein früherer Angestellter des Ermordeten, der etwa 20jährige Georg Wetzel. Als die Nachricht von der Bluthat in Spandau bekannt wurde, benachrichtigte der Gasthofsbesitzer Schubert am Markt die Polizei, daß ein bei ihm wohnhaft gewesener junger Mensch in der Mordnacht spurlos verschwunden sei. Derselbe hatte sich im Fremdenbuch bei seiner Zureise als der Monteur Robert Wieland, geboren 1867 zu Grabow und zuletzt wohnhaft gewesen in Brieien, eingezeichnet. Während seines Aufenthaltes im Gasthofe hatte W. einen Revolver, sowie ein Stemmeisen vorgezeigt, zwei Gegenstände, wie sie bei der Leiche Hirschfeld's vorgefunden sind. W. hat am Sonntag Abend gegen halb 9 Uhr sein Zimmer und das Gasthaus verlassen, wurde um 10 Uhr Nachts abermals gesehen, wie er über den Marktplatz hinweg in die Breite Straße, wo der Ermordete wohnte, hineinging, und kehrte kurz nach 12 Uhr Nachts in das Gasthaus zurück. Hier hat W. dem Hausdiener seine Zeche bezahlt und demselben dann geheißen, einen Augenblick die Hausthür offen zu lassen, er habe draußen noch ein Packet liegen und werde gleich wieder zurückkehren; er ist aber nicht zurückgekehrt. Die von der Person des Wieland gemachte Beschreibung entspricht genau derjenigen des vor 7 Jahren in dem Hirschfeld'schen Geschäft angestellt gewesenen Kommis Georg Wetzel, welcher auch thatsächlich von früheren Kollegen in den letzten Tagen in Spandau gesehen worden ist und auch einen derselben, den jetzigen ersten Kommis des Herrn Hirschfeld, gesprochen hat. Daß der Thäter mit Hirschfeld bekannt gewesen sein muß, beweist folgender Umstand: H. hatte sein Geschäft bereits geschlossen — es war um halb 11 Uhr Nachts — und war eben im Begriff, auch den Eingang des Lokals vom Hofe aus zu schließen, als der Mörder hinzukam und Herrn H. gebeten hat, ihm noch einige Gegenstände zu verkaufen. Man nimmt nun an, daß beide Männer in den Laden hineingetreten sind und der Mörder sich aus den Waarenvorräthen einen Regenschirm, zwei Chemisettes, ein Paar Manchetten und einen Kragen ausgesucht und Hirschfeld auf einem Verkaufsblock die bei Seite gelegten Gegenstände verzeichnet habe; der Kaufmann hatte bereits aufgeschrieben: „einen Regenschirm 6 Mk., zwei Chemisettes 1,40 Mk., 1 —" in diesem Augenblick habe der Schreibende von dem Mörder einen Schlag mit dem Stemmeisen hinterrücks über den Kopf und, als er sich zu vertheidigen gesucht, in weiterer Reihenfolge 7 wuchtige Schläge erhalten, welche ihn bewußtlos niedergestreckt. Alsdann habe der Mörder den Revolver hervorgezogen, die Mündung desselben fest auf die rechte Seite des Halses des H. gesetzt und die Schlagader durchschossen. Hierauf habe er sich an die Plünderung des Ermordeten gemacht und, anscheinend von dem grausigen Anblick des Todten gepackt, Kleiderstoffe auf den Körper des H. geworfen. Um halb 12 Uhr habe der Mörder das Haus verlassen, ohne die Thür desselben zu verschließen. Bei der Leiche des Ermordeten wurde ein Westenknopf gefunden, welcher genau so aussehen soll, wie solche an der Kleidung des Wieland. In den letzten Nachtzug von Berlin stieg auf dem Spandauer Bahnhofe ein Mann ein, dessen Kleidung mit Blut befleckt war; derselbe erklärte auf Befragen, daß er der Hilfsbremser „Schönfeldt" sei und sich beim Abziehen eines Hasen die Kleidung so befleckt habe. Nach einer Angabe, die von der Polizei jedoch noch nicht auf ihre Richtigkeit geprüft werden konnte, ist in demselben Zuge in Neustadt an der Dosse, einer Station der Berlin-Hamburger Bahn, ein Mann angehalten worden, welcher einem deshalb Fragenden keine Rede und Antwort stand, vielmehr vom Bahnhof fortlief und sofort verschwand. Nach neuester Meldung soll der Verdächtige in Neustadt a. d. D. festgenommen worden sein. Der bei der Leiche vorgefundene Revolver ist von dem Fremden, der in dem erwähnten Gasthofe, als Wieland sich in das Fremdenbuch eingezeichnet hatte, einige Tage vor dem Morde gelegentlich eines Spazierganges einem Manne gezeigt worden, der die Waffe nunmehr auf dem Amtsgericht zu Spandau als die ihm von W. gezeigte an bestimmten Merkmalen wiedererkannt hat.

* Die Anklagebank des Pariser Schwurgerichts machte von Neuem die Bekanntschaft eines gewissen Dubreuil, der während des Prozesses Wilson die Ehre gehabt hatte, neben diesem zu sitzen und mithin freigesprochen zu werden. Damals war er in die Ordensgeschichte verwickelt, und zwar als einer der Schlepper, die Wilson ordensbedürftige Kunden zuführten. Obgleich er der Sohn höchst bürgerlicher Tagelöhner war, nannte er sich Vicomte du Breuil, trat vor Gericht mit komödienhafter Unverschämtheit auf und suchte an seinem aristokratischen Ursprung um jeden Preis festzuhalten. Nicht anders benahm er sich diesmal. Nach dem Prozesse Wilson hatte er nämlich einen Angestellten des großen Militärgeschäfts von Godillot, Namens Vassort, unter Vorspiegelung von großen Finanzunternehmungen in der Türkei zu bewegen gewußt, 600,000 Franken aus der Geschäftskasse zu entnehmen, die der Schwindler angeblich zur Bestechung verschiedener Paschas brauchen wollte. Die großen Unterschlagungen konnten nicht lange unentdeckt bleiben und so finden wir denn die beiden Unternehmer in türkischen Konzessionen auf der Anklagebank. Dubreuil zeigte sich auch jetzt wieder als vollendeter Komödiant. Alles, was an hohem Adel in Frankreich vorhanden ist, hatte er als Entlastungszeugen vorgeladen, den Marquis Harcourt, die Grafen Mayol de Luppé, Aubigné, Caraman und noch viele andere, ferner den Unterstaatssekretär Etienne Ranc, Leon Renault, Coquelin. Sie Alle sollen bezeugen, daß er ihnen als ein höchst ehrenwerther Mann bekannt sei. Da sie nicht erschienen waren, gerieth Dubreuil in große Entrüstung und berief sich auf keinen Geringeren, als den Fürsten Bismarck, der „gleichfalls an der Geschichte mit dem Sultan betheiligt sei". Die Verhandlung dürfte noch zwei Sitzungen in Anspruch nehmen.

* Fürchterliche Drohung. . . . . Wann De nit still bist, Biebekko, schieß' ich mer 'n Revolver durch 'n Kopp!"

∞ **Oberarzt a. D. Tischendorf,** Neust., a. d. Dreikönigskirche 8, 2, f. **sämmtl.** m. u. w. **geheime Krankh.,** Blasenleiden u. s. w. Zu spr. ½9—½1 u. Abds. 7—8. (Ausw. briefl.)

∞ **Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 31, I.** für Haut- und **geheime Krankheiten,** sowie **Harnbeschwerden, Blasenleiden,** Geschwüre und Mannesschwäche. Sprechstunden täglich v. 9—½3 u. 5—8 Uhr. Ausw. briefl.

∞ **Die Specialärzte Dr. med. Blau** u. **Dr. med. Lell,** Langestr. 49, heilen u. 57jähr. Erfahrung jede **geheime Krankh.** der **Männer** u. **Fr.** u. **Schwächezust.** ohne **Berufsstörung** u. nicht mit Mitteln, d. **Siechthum** u. **frühz. Tod** folgt. 9—1, 6—8.

∞ **Dr. med. R. Konitz, Röhrhofsgasse 7, I.,** nahe der Annenstr. Sprechst. f. **geheime, Hals-, Haut-** u. **Blasenleiden** tägl. 9-½3. **Sonntags** nur 9-½12. Dienstags u. Freitags auch Abds. 8-9

∞ **Mag. Hofrichter,** Chemnitzerstr. 18, Sprechst. 10—1, **heilt Gicht, Rheumatismus, Rückenmarksleiden.**

∞ **Schütze's** langjähr. Specialpraxis f. **nur männl. geheime** Leiden, meist **ohne** Berufsstörung, Annenstr. 52, v. 11—2, 5—8.

∞ **Privat-Klinik** für geheime Krankh. rc. **Wallstr. 25, 2.** (18 Jahre Breitestr. 1) von einem vorm. Hospital-Arzt d. Armee. Sprechz ½11—½2 Uhr. Ausw. briefl. Heilung frischer Fälle schnell.

∞ Pr. Baunischeidtist u. Magnetiseur **Straube,** Scheffelstr. 1.

∞ **Rötteber,** gr. Brüderg. 14, heilt frische u. ganz veraltete **geheime Krankh., Schwächezust., Gesichtsausschlag, Hautkrankh.** u. **Flechten** (auch Bartflechten) **aller Art.** 8-5, Abds. 7-8.

∞ **Wittig,** für **geheime** u. **Hautkr.,** alte **Beinschäden, Krampfadergeschwüre,** Wunden, **Scheffelstr. 31.** 8—5, 7—8.

∞ **Gosensky, Grunaerstr. 18, 2,** für **Hals-, Haut-, geheime Krankheiten** u. **Schwächezust.** 9—5 u. 7—½9 Abends.

∞ **Künstliche Zähne,** Reparaturen, Umarb., Plombirungen rc. Mäß. Preise. **W. Kitzig,** Marienstr. 16, gegenüber d. Postamt.

∞ **Kleine Ursachen — große Wirkungen,** dieses altbewährte Sprüchwort sollten **Haarleidende** ganz besonders beherzigen. Die größten und gefährlichsten Krankheiten werden durch unrichtige Behandlung der Kopfhaut und des Kopfhaares hervorgerufen. Anleitung und Rath zur Hilfe wird allen mit Kahlköpfigkeit, Haarausfall, frühzeitigem Ergrauen der Haare Behafteten von der **Kiko'schen Haarheilanstalt** in **Herford i. W.,** welche die epochemachendsten Erfolge zu verzeichnen hat, **gratis** ertheilt. Man verlange Prospekt.

∞ **Kinderwagen, Kinderkörbe** mit Gestelle, **Reise-** und **Marktkörbe, Blumentische** empfiehlt gut und billig **J. Haase,** Waisenhausstraße Nr. 5.

∞ **Nähmaschinenfabrik H. Grossmann,** Waisenhausstr. 2.

∞ **Moritz Claus,** Bürstenfabrik, **Zwingerstraße 10.**

∞ **Seidenwaaren Wilhelm Naaitz, Altmarkt 15,** beste Bezugsquelle für **seidene Kleider** und **Besatze.**

∞ **„Pietät",** größte, beste und **billigste Beerdigungs-Anstalt** in Dresden u. Umgebung. Hauptbureau, Sargfabrik und Magazin A.: **Am See Nr. 35.** — Die **Heimbürginnen** sind **behördlicherseits verpflichtet,** die **Taxe** der **„Pietät" unaufgefordert** in den Trauerhäusern mit **vorzulegen.**

∞ **Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät",** am See 35.

Sebnitzer Papier-Fabrik

vorm. Gebr. Just & Co.

Die dritte Serie Dividendenscheine unserer Actien gelangt bis auf Weiteres bei dem Bankhause

Eduard Rocksch Nachfolger in Dresden

zur Ausgabe.

Sebnitz, den 15. August 1891.

Der Vorstand.

Lübeck-Büchener Eisenbahn-Gesellschaft.

Die auf Grund des Generalversammlungs-Beschlusses vom 28. Mai 1891 ausgegebenen neuen Actien unserer Gesellschaft können vom **25. August d. J.** an gegen Rückgabe der Cassa-Quittungen über die geleistete Vollzahlung bei derjenigen Stelle bezogen werden, bei welcher die Anmeldung für die Ausübung des Bezugsrechts stattgefunden hat, und zwar:

in **Lübeck** bei unserer Hauptkasse,
in **Berlin** bei der **Berliner Handelsgesellschaft,**
in **Frankfurt a. M.** bei der **Deutschen Effecten- und Wechsel Bank,**
in **Hamburg** bei d. **Norddeutschen Bank in Hamburg.**

Lübeck, im August 1891.

Die Direction der Lübeck-Büchener Eisenbahn-Gesellschaft.

Creditbank

für Grundbesitz u. Gewerbe zu Dresden,

Kreuzstraße 9.

Geld-Einlagen

verzinsen wir mit 3—5 Procent.

Das Directorium.

Hypothekenkapitalien

zur ersten Stelle auf Haus-Grundstücke in Dresden werden von der

Lebensversicherungsgesellschaft zu Leipzig

zu den günstigsten Bedingungen gewährt. Nähere Auskunft ertheilt der Vertreter der Gesellschaft für Dresden

Franz Dreschke, Marienstr. 28.

Alma Friedrich,

Reitbahnstraße 12, II., unter streng wissenschaftl. Leitung als Heilkundige (Homöopathie u. Naturheilkunde) ausgeb. u. früher jahrel. in größerer Heilanstalt als Assistentin thätig, behandelt erfolgreich **langwierige Unterleibsleiden,** wie auch andere acute u. chron. Krankheiten bei Frauen u. Kindern. Ausgez. Zeugn. u. Empf. von ärztl. Seite u. geb. Laien liegen vor. Sprechst.: 9-10 u. 2-4.

Auction. **Mittwoch den 2. September 1891, Vormittags von 10 Uhr an,** kommen in Neu-Striesen, 1. Straße Nr. 1 (Gunzel's Restaurant), folgende Nachlaß-Mobilien öffentlich gegen Baarzahlung an den Meistbietenden zur Versteigerung, als:

Gold- u. Silberzeug, Uhren, Mahagoni- u. Kirschbaum-Möbel, Küchen-Einrichtung, Porzellan-, Glas- und Steingutgeschirr, Frauenkleider, Wäsche, Betten, Decken u. A. m. durch **August Richter,** Gerichtsschöppe.

Damen,

welche das praktische Schneidern, Zeichnen und Zuschneiden für modernste Damenschneiderei nach einem erprobten System richtig und schnell erlernen wollen, erlaube ich mir mein Zuschneide-Institut ergebenst zu empfehlen. **Jeden Montag** Anfang eines **neuen Kursus.** Täglich Unterricht, auf Wunsch auch Nachmittags. Honorar für einen ganzen Kursus (ohne Zeitbeschränkung) 30 M. Auswärtigen Damen wird gute und billige Pension nachgewiesen. Tägliche Aufnahme. Schnitte werden zu ganz vorzüglich sitzender Garderobe z. Verkauf gefertigt, nach Einsendung des Maßes auch nach auswärts versandt. **Anna Schuster,** früher **Dassler,** Atelier und Lehr-Institut, **Marienstraße 15, 2. Et.,** früher 8.

Kranke

welche an **Magen, Magenkrampf, Hämorrhoiden, Asthma** leiden, finden **Hilfe** durch mein nach eigener Methode **20jähr. Heilverfahren,** ohne Berufsstörung. Tausende von Dankschreiben bestätigen solches, wo alle anderen Kuren nichts halfen. **Kennzeichen** sind: Unbehagliches Gefühl, Drücken u. Vollsein, viel Aufstoßen, Appetitlosigkeit, Kopfschmerz, Erbrechen, unregelmäßiger Stuhlgang mit Blut und Schleim, häufige Blähungen, Knoten am After, Kreuzschmerz, Unterleibsbeschwerden, Aengstlichkeit, Abmagerung, Aufgetriebenheit, Mattigkeit rc. rc. Auch heile **geheime Krankh.** unentgeltlich u. gründl. **Sprechst. 8—5** Uhr. **Sonntags** von **8—2** Uhr.

J. Kylling in **Dresden,** Pillnitzerstraße Nr. 4, 2.

Ausw. a. briefl.

Hygieia-Zahnpulver.

Nur echt, wenn am Boden der Dose mein Name stets sichtbar.

Aug. Poischer, Zahnkünstler, **Dresden,** Pragerstr. 13.

Hygieia-Zahnpulver ist zu haben in allen besseren Drogen- und Parfumerie-Geschäften und bei mir.

1. deutsche zahntechn. Schule.

Poliklinik für Zahnkranke.

Wochentäglich früh 8—9 Uhr.

Behandlung und Zahnziehen unentgeltlich!

Plomben und künstliche Zähne zu den Selbstkosten!

A. Poischer, Pragerstrasse 43, II.

übernimmt den Bau runder

Dampf-Schornsteine

aus radialen Façonsteinen inclusive Materiallieferung **unter dauernder Garantie für Stabilität u. Witterungsbeständigkeit. Referenzen** in **allen** deutschen Provinzen, in Rußland, Oesterreich, Schweiz, Frankreich, Belgien, Holland, Dänemark, Schweden u. Norwegen.

Vertreter Leopold Brandt in Chemnitz.

Der schlaue Reichskanzler.

Ach wär' doch Reichskanzler bei uns
Der schlaue **Joseph, Jakobs Sohn,**
Der dermaleinst beim **Pharao**
Der nächste war an seinem Thron.
Der spekulirte à la hausse,
Als das Getreide **billig** war
Und gab es in der **theuern** Zeit
Zum Einkaufspreis, doch gegen **baar.**
So muß stets der gescheidte Mann
Benutzen jede Conjunctur,
Wenn billig was zu haben ist,
Es ist zu seinem Nutzen nur.
Wer beispielsweis' im Ausverkauf
Bei **„Goldne Eins"** in **Dresden** hier
Nicht schleunigst deckt den Bedarf, — —
Zahlt späterhin **viel mehr** dafür.

Wegen vorzunehmenden **Umbaus** u. **Vergrößerung**

Total-Ausverkauf

des ganzen Lagers zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

H.-Ueberzieh. früh **15—24, jetzt nur 7** M. an
H.-Ueberz. la. früh **20—45, jetzt nur 10** M. an
H.-Anzüge früh **15—27, jetzt nur 8** M. an
H.-Anzüge früh **25—40, jetzt nur 14** M. an
H.-Hosen früh **7—15, jetzt nur 3** M. an
H.-Jaquettes früh **10—18, jetzt nur 5** M. an
B.-Anzüge früher **10—20, jetzt nur 4** M. an
Knaben-Anzüge und **Paletots nur 2** M. an
Leinen- und **Lüstre-Saccos von 1½** M. an
Leinen-Hosen von 1 M. an
Wasch-Knaben-Anzüge von 1 M. an

! Alles, so lange Vorrath reicht!

Billigste Einkaufsquelle Dresdens

Goldne 1

Nur allein

Schlossstrasse 1. I. Et., Ecke Altmarkt.

— **Frackverleih-Institut.** —

Nachdruck verboten.

Rudolf Ruppe,

10 Amalienstrasse 10,

empfiehlt von **Sonnabend d. 29. d. M.** wieder **täglich frisch**

Gebratenes Geflügel, div. ff. Aufschnitte, Italien. Salate, Hummermajonnaisen

auf Schüsseln garn. u. ausgew.

Zur Herbstaussaat.

Nur Samen neuer Ernte.

Spinat, großer rundblätteriger, ½ Kg. 0,30, 50 Kg. 22 Mk.
" Gaudry-Kichen, ½ " 0,35, 50 " 28 "
Rabinschen, kleine und große holländische.
Wintersalat, großer gelber Winterdauer.
" Silberball, vorzüglichster.
Stoppelrüben, lange und halblange.
Kerbel, Petersilie, Raps rc. rc.
Vogelfutter alle Arten stets frisch.
Alles Obige auch in 5 und 10 Pfg. Portionen.

Samen-Handlung Wallstrasse 9.

Moritz Bergmann.

Deutsches und Englisches
LINOLEUM

Cöpenicker und Delmenhorster Fabrikat.

Anerkannt bester Fussboden-Belag.

Einfarbig braun

und grösste Auswahl der neuesten

Parquett- u. Teppichmuster.

183 Ctm. gemustert Lancaster-Linoleum	Meter **2,90** Mk.
200 Ctm. einfarbig Cöpenicker Linoleum, Pa.,	Meter **4,80** Mk.
200 Ctm. gemust. Cöpenicker Linoleum, Pa.,	Meter **5,50** Mk.
200 Ctm. einfrb. Cöpenick. Linoleum, extr. Pa..	Meter **5,50** Mk.
200 Ctm. gemust. Cöpenick. Linoleum, „	Meter **6,60** Mk.
183 Ctm. einfrb. Delmenhorst. Linoleum „	Meter **6,00** Mk.
183 Ctm. gemust. Delmenhorst. Linoleum „	Meter **7,00** Mk.

Linoleum-Läufer,

67 und 90 Ctm., gemustert und glatt, mit Borduren,
Meter 1,15, 1,50, 2,10, 2,40, 2.75 u. 3,20 Mk.

Preise gegen Baarzahlung mit 3 Proc. Rabatt.
Bei Entnahme ganzer Rollen Extra-Rabatt.

Robert Bernhardt
Dresden, Freibergerplatz 24.

Pfarrer Seb. Kneipp's
leinene Gesundheits-
Tricot-Wäsche.

Wir empfehlen unsere Fabrikate in **rein leinener** Gesundheits-**Tricot-Wäsche**, als **Hemden, Unterkleider, Jacken, Leibbinden** und **Strümpfe**, hergestellt aus den besten Garnen nach Angabe des bekannten Herrn Pfarrer Seb. Kneipp. Unsere Firma ist von Herrn Pfarrer Kneipp **allein berechtigt**, diese Unterkleider zu fabriciren, und tragen jedes einzelne Stück unsere **nebenstehende Fabrikmarke** mit **Unterschrift** des Herrn Pfarrer **Seb. Kneipp**. Diese von uns fabricirten und patentirten leinenen Unterkleider werden sowohl von Herrn Pfarrer Kneipp, wie von vielen Herren Aerzten Deutschlands und des Auslandes als das **Angenehmste, Beste** u. **Gesündeste** empfohlen und sind zu jeder Jahreszeit gleich angenehm zu tragen, **viel besser als wollene und baumwollene Unterkleider. Das Publikum warnen vor Nachahmungen unserer Fabrikate.**

Augsburger Mechan. Tricotwaarenfabrik, vorm. A. Kobleuzer, Pfersee-Augsburg.

Niederlagen unserer Fabrikate befinden sich: **Dresden**, Johanna Mann, **Annaberg**, Gebr. Seelig, **Altenburg**, Paul Benthemer Nachf., Louis Kröber, **Bautzen**, Ed. Hartmann, **Döbeln**, F. W. Güttler, **Kamenz**, M. Hesse, **Leipzig**, Ferd. Dietrich, Wilh. Michael, Stannel u. Co., **Leisnig**, Max Langer, **Meißen**, Franz Wilde, **Wurzhofen**, Friedr. Seeb. **Wurzen**, Julius Fritsche, **Zittau**, Emil Gimmerle, **Zwickau**, C. F. Barisch nachf., **Frankenberg**, Gebr. Hinzelmann Nachf., **Glauchau**, Hermann Bichwa, **Plauen i. V.**, Moritz Cohn, **Werdau**, Robert Fuchs, **Crimmitschau**, W. A. Hunze, **Freiberg**, F. A. Klingst, **Leipzig**, J. G. Eichler, **Chemnitz**, Conrad Wabuth.

General-Vertretung
für das Königreich u. Provinz Sachsen: Robert J. Herz, Ulm.

Winterkur,
Görbersdorf, Schlesien.
Dr. Brehmer'sche Heilanstalt f. Lungenkranke.

Aeltestes u. größtes Sanatorium, inmitten eines ausgedehnten Forstes und Hochwaldes. Elegante Kurhäuser, herrschaftliche Villen. Der Pensionspreis für Wohnung, vollständige Beköstigung, alle Arten Bäder und Bedienung beträgt **inclusive ärztl. Honorar** pro Woche von M. 44 an je nach der Wahl des Zimmers. Außerdem ist eine beschränkte Anzahl Plätze zu ermäßigten Preisen vorhanden. Näheres durch den ärztl. **Director Dr. Felix Wolff.**

Epilepsie
(Fallsucht),
= Krampf ist heilbar!
Atteste von Geheilten liegen **zahlr.** vor; auch ich war Zeuge von dem raschen und dauernden **Erfolg.** Näh. Auskunft ertheilt kostenfrei **Emil Kluge, Dresden,** Lüttichaustraße 18, I. Brieflich Retourmarke erbeten.

Blessfuchs,
gähr., gar. fehlerfr., aus Privatb. preisw. zu verk. Gefl. Anerb. u. **F. Q. 15** in die Exp. ds. Bl.

Mit Gott!
Junger gutsituirter Gasthofsbes. wünscht sich recht bald mit einem wirthschaftlichen Mädchen von 18—30 J., welches Lust zum Geschäft hat, **zu verheirathen.** Etwas Vermög. erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Offerten erb., womögl. mit Photographie, unter **G. 3068** an **Rudolf Mosse, Dresden.** Ag. verb.

Heirath.
Eine Wittwe, Mitte 40er, mit 3 größeren Kindern, wünscht sich wieder zu verheir. mit einem anständigen Herrn. Offerten unter **F. Q. 44** in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Heirath. Ein einf. anst. Mädch. m. kl. Verm., doch auch hübsch. Knab., wünscht sich m. e. br. M. mit auskömml. Geh. zu verheir. Kl. Beamter, auch Wtw., bevorz. Off. u. **„Dresden"** Postamt 7.

Ein junger
Kaufmann,
Christ, Mitinhaber eines gutgeh. Fabrikationsgeschäftes i. d. Lausitz, wünscht sich zu verheirathen. Junge, wohlerzogene Damen im Alter bis zu 22 Jahren, welche auf dieses ernstgemeinte Gesuch reflektiren, werden gebeten, ihre Adr. ꝛc. vertrauensvoll unter **C. K. F. 1296** Exped. d. Bl. niederzulegen. Vermögen erwünscht, aber nicht Bedingung. Vermittler verbeten.

Reell.
Ein Wittwer, Anf. 40er, Prof., mit 2 K. v. 13 u. 8 J., wünscht sich wieder zu verheir. Geehrte Jungfr. od. Wittwen, w. diesem reellen Gesuche Glauben schenk., w. gebeten, werthe Adr. m. Ang. der Verhältn. unt. **F. Q. 90** Exped. d. Bl. niederzulegen.

Heiraths-Gesuch.
Ein junge Gastwirth, Wittwer, Besitzer eine schön. Grundstücks, angen. Aeußeren u. gut. Char., sucht eine Lebensgefährtin, Jungfrau oder Wittwe, mit mindestens 3000 Thlrn. Verm. Diejenigen, welche ihn Gastwirthschaft haben, wollen vertrauensvoll ihre Adr. mit Photogr. u. **B. D.** postlag. Radebeul einsenden. Tit. Discretion wird zugesichert.

Reell.
Ein j. Mann, 25 J. alt, welcher sich durch Uebernahme eines größeren Hotels selbstständig zu machen, sucht die Bekanntschaft e. durchaus wirthschaftl., vermögenden j. Dame gl. Alters behufs Verheirathung. Off. mit Photogr. unter **G. Z. 11** Exped. d. Bl. erbeten. Discretion Ehrensache.

Heirath!
Oekonom-Verwalter, kräftig u. flott, 28 Jahre alt, gediente Gesundheit, mit Talent, Neuf. eigent. prima Vermögen 11000 M., später mehr, wünscht sich zu verheirathen. Geehrte Damen auch Wittwen wollen Offerten, wenn möglich mit Photographie u. Angabe der Verh. unt. **O. P. 17. 1551** Exp. d. Bl. niederlegen. Verschwiegenheit Ehrensache.

Wochentwolle Kieler
Pöklinge
à Stück **6, 7, 8** u. **10** Pf.,
Gebinde **60—65** St. **3 25**,
Speck-Flundern
geräuch. Aale,
geräuch. Lachs,
neue Vollheringe
à Stück **7, 8** u. **10** Pf.,
in Tonnen u. Schocken billigst,
Brat-Heringe
à ½ Faß M. **5**, ¼ Faß **2 80**,
russ. Sardinen
à 5 Kilo-Faß M. **1 80**,
frische Sendung
Cocosnüsse
à Stück **30** u. **40** Pf., bei Mehrentnahme billigste Engrospreise.
Georg Waldmann,
Galeriestr. 16, Ecke Frauenstr.

---

ff. echtes Kirschbaum-
Vertico,
neu, desgl. Kleiderschrank, ganz solide Arbeit, sowie einige **gebr. Kirschb.-Möbel** sehr bill. zu verk. **Amalienstraße 12, 1.**

Butter 9 Pfd. frco. Nachn. **Honig.**
ff Naturbutter M. 7,50, ff. Bienenh. M. 5,00 **Platcker,** Tlnste, Galizien.

Kreuzs. Pianino,
hocheleg., **neg. Kasse sehr bill.** zu verkaufen Rosenstraße 49, 1.

Gewinn-Liste
der Industrie-Ausstellung des Gewerbe-Vereins zu Zeitzen.

L.-Nr.	G.-Nr.	L.-Nr.	G.-Nr.	L.-Nr.	G.-Nr.	L.-Nr.	G.-Nr.	L.-Nr.	G.-Nr.
7	295	635	392	1181	755	1828	587	2352	800
10	973	643	620	1182	715	1838	117	2362	335
23	423	644	410	1187	491	1841	130	2368	726
27	188	647	235	1190	228	1842	754	2387	13
31	429	654	633	1191	698	1845	620	2388	263
32	507	655	122	1192	180	1851	15	2391	570
33	142	658	968	1195	847	1852	418	2400	561
37	219	660	390	1189	448	1859	904	2411	883
41	596	668	285	1200	871	1868	898	2416	2[illegible]
43	41	670	723	1203	4	1870	703	2424	107
46	143	674	696	1213	501	1874	175	2432	471
48	162	676	19	1218	707	1877	179	2435	5[illegible]
53	944	681	207	1222	47	1880	993	2445	438
54	804	684	577	1250	396	1886	799	2454	797
55	46	692	671	1256	167	1892	907	2456	670
61	748	693	751	1263	780	1894	383	2470	251
65	472	694	962	1265	826	1895	958	2473	621
84	276	696	627	1267	403	1897	103	2476	395
87	406	699	750	1305	159	1891	647	2481	55
88	2	704	895	1308	514	1902	980	2491	539
94	709	708	141	1339	102	1914	90	2500	731
102	210	714	819	1331	470	1917	379	2502	592
105	353	716	500	1340	191	1919	310	2520	563
110	23	717	749	1351	894	1922	670	2521	330
111	104	720	430	1354	80	1923	897	2523	12
114	114	723	343	1356	969	1925	433	2532	487
121	39	731	216	1359	483	1930	289	2536	820
128	388	736	561	1376	703	1933	123	2537	965
133	741	742	364	1393	112	1940	786	2539	521
137	603	744	85	1403	615	1945	535	2541	977
146	909	747	571	1406	854	1947	506	2556	777
152	613	753	264	1412	500	1955	846	2563	795
153	534	755	391	1420	268	1956	508	2571	680
157	803	770	689	1426	176	1959	234	2581	106
167	88	773	119	1437	372	1960	566	2591	517
171	234	778	877	1446	701	1962	6	2593	681
179	822	782	756	1455	8	1964	48	2598	109
184	281	788	581	1462	863	1969	334	2605	290
191	818	794	225	1464	331	1971	963	2608	127
195	283	797	845	1461	798	1979	342	2611	771
196	702	798	611	1466	835	1987	381	2612	678
199	120	812	778	1471	171	1989	27	2621	838
225	787	818	712	1477	210	1992	619	2621	105
228	117	819	404	1486	212	1993	182	2625	51
231	361	823	256	1487	7	2001	504	2610	655
233	902	825	573	1492	942	2004	888	2614	817
240	926	837	286	1491	761	2005	937	2650	660
252	964	840	728	1498	458	2011	218	2651	198
257	959	851	515	1493	943	2028	916	2653	9
258	329	857	499	1503	462	2012	317	2655	376
259	125	859	811	1511	791	2029	727	2658	121
266	31	860	360	1519	579	2033	622	2660	217
267	578	861	69	1521	763	2037	415	2657	91
275	500	870	376	1524	324	2052	337	2667	291
276	978	883	772	1533	318	2058	439	2669	166
278	569	884	878	1541	632	2066	78	2673	553
286	885	886	218	1545	691	2072	75	2676	911
291	637	896	22	1555	857	2078	184	2681	796
293	829	911	969	1556	975	2071	996	2682	896
296	170	919	737	1559	678	2091	73	2686	315
306	688	926	683	1562	1000	2092	790	2688	831
315	684	928	93	1570	765	2095	629	2690	717
327	137	930	991	1572	746	2098	86	2691	615
330	791	931	656	1578	409	2101	638	2693	12
335	265	937	40	1580	720	2108	505	2696	516
342	770	941	369	1585	606	2109	946	2704	551
350	230	944	137	1588	92	2115	781	2707	913
360	217	954	572	1590	931	2111	906	2712	49
362	424	955	71	1598	468	2116	853	2715	211
364	127	958	460	1602	788	2115	254	2717	873
368	962	970	815	1617	246	2105	120	2723	177
369	626	972	3	1621	961	2123	315	2726	350
370	747	980	358	1626	373	2126	481	2735	575
376	187	982	307	1629	519	2129	53	2736	875
380	691	984	262	1640	328	2136	411	2740	195
381	76	986	382	1646	435	2139	879	2743	768
387	971	997	231	1652	657	2140	303	2749	211
386	293	1006	901	1658	176	2142	839	2750	663
392	71	1008	172	1662	709	2143	145	2751	967
397	843	1007	931	1683	101	2147	887	2752	927
411	5	1010	367	1668	428	2145	490	2755	176
415	548	1011	682	1672	272	2146	649	2763	578
421	423	1019	679	1671	881	2151	540	2779	547
427	158	1021	250	1678	934	2153	252	2788	733
431	349	1023	65	1687	380	2155	593	2796	771
436	934	1025	607	1688	941	2161	59	2797	381
439	676	1033	970	1696	917	2162	485	2801	705
440	628	1037	642	1697	952	2163	44	2810	462
441	155	1041	119	1700	105	2178	896	2811	652
455	298	1045	357	1704	955	2180	600	2814	611
457	29	1048	209	1711	851	2183	236	2828	218
465	758	1049	147	1719	542	2192	262	2837	745
471	149	1066	529	1720	211	2197	191	2840	687
471	870	1073	131	1725	482	2198	177	2857	495
485	320	1074	434	1726	11	2207	827	2865	955
486	722	1080	285	1730	706	2217	698	2866	999
510	16	1082	753	1731	99	2221	962	2867	222
515	940	1087	232	1733	600	2224	948	2869	378
518	141	1092	717	1736	322	2219	565	2881	120
522	199	1096	160	1737	631	2230	565	2891	132
523	192	1104	716	1738	207	2233	290	2892	304
526	183	1105	530	1739	155	2242	580	2895	711
543	432	1113	976	1740	221	2270	665	2903	828
546	395	1115	621	1741	314	2258	275	2904	212
548	96	1131	518	1715	865	2267	523	2906	639
550	35	1142	450	1772	20	2276	861	2900	394
558	541	1140	529	1770	51	2282	987	2911	807
571	730	1142	891	1765	981	2290	253	2921	501
578	735	1145	508	1769	869	2298	912	2937	441
580	718	1151	989	1771	466	2318	713	2961	769
581	100	1152	957	1780	910	2325	314	2963	220
585	892	1157	650	1781	502	2326	412	2981	657
588	872	1161	467	1792	282	2328	577	2987	33
598	157	1167	118	1801	289	2331	773	2989	57
602	96	1171	368	1811	459	2337	489	2992	781
622	546	1175	606	1812	151	2346	970	2998	237
628	597	1178	67	1818	617	2350	709	2991	538
632	296	1179	664	1819	440	2351	856		

(Fortsetzung der Gewinn-Nummern von 3000—5000 folgt.)

Die Sodener Pastillen
des Phil. H. **Schutt, Bad Soden,** sind anzuempfehlen bei **Katarrhen, Bronchitis, Keuchhusten, Heiserkeit, Schluckbeschwerden, Asthma.** Sie bewirken ungemeine Erleichterung bei Verschleimungen. Auch Rauchern sind sie anzuwenden. Erhältlich in Apotheken u. Drogerien. Engros-Depot für das Königreich Sachsen bei **Ernst Lehmann,** Dresden-A.; Engros-Depot für Dresden bei der **Marien-Apotheke,** Dresden-A.

Eine Anzahl mitteljähriger **Reitpferde** für schweres u. leichtes Gewicht, auch im Wagen sicher, für Manöver passend, verkauft äußerst billig
Oscar Staub,
Hotel Stadt Coburg.

Reeller Ausverkauf.

Zur gefälligen Beachtung!

Hierdurch beehre ich mich, meiner geehrten Kundschaft zur Kenntniß zu bringen, daß ich mein seit einer langen Reihe von Jahren am hiesigen Platze,

Webergasse Nr. 4 (frühere Nr. 38|39),

bestehendes, als reell und solid bekanntes

Möbelstoff- und Teppich-Geschäft

mit reichhaltigem Lager von

Möbelplüschen und Möbelstoffen
(Crêpe, Rips, Lasting, Damast u. s. f.).
Teppichen in allen Webarten,
Bettvorlagen, Angorafellen,
Chinesischen Matten,
Tischdecken in reichem Sortiment,
Portieren- und Gardinen-Stoffen,
Ledertuchen, Wachsbarchent,
Wachstuchen, Linoleum,
abwaschbaren Gummidecken etc. etc.

am 1. Oktober 1891

nach **Schlossstrasse Nr. 22** verlegen werde,

und bitte, mir das bisher in so reichem Maße entgegengebrachte Vertrauen auch in meinem neuen Geschäftslokale bewahren zu wollen.

Um wegen des Umzugs mein Waarenlager möglichst zu räumen, offerire ich von heute ab bis Ende September sämmtliche am Lager befindlichen Vorräthe aller Waaren zu ganz bedeutend ermässigsten Ausverkaufspreisen und bitte, diese Gelegenheit zu vortheilhaftem Einkauf geneigtest berücksichtigen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Otto Metzner vorm. E. R. Zosel,

Dresden,
am 20. August 1891,

bisher Webergasse 4, demnächst Schloßstraße 22.

Dresdner Bank.

Unsere Lombard-Kasse

gewährt **Darlehne** auf alle **börsengängigen Werthpapiere** u. s. w. unter Berechnung mäßiger Zinssätze. Die näheren Bedingungen sind an vorerwähnter Kasse zu erfahren.

Dresden, im Juli 1891.

Dresdner Bank.

Tanz-Unterricht

Odeum, Carusstrasse 3.

Freitag den 4. Septbr. Abds. 8 Uhr beginnt der 1. Cursus. Honorar 10 Mk. Anmeld. dai. od. Mathildenstr. 25. **L. Rentsch.**
Sonntag den 6. Sept. Nachm. 5 Uhr beginnt ein Cursus
Blumenstr. 31, Skating Rink, I. Et.

Tanz-Unterricht.

Donnerstag den 27. August, Abends 8 Uhr, beginnt ein **neuer Kursus** in Contre, Rundtanz und Anstandslehre. Gründlicher Unterricht, leicht faßliche Methode. — Anmeldungen vorher im **Diana-Saal** oder bei Herrn Kaufmann **Rehbaum,** Jagdweg 1, erbeten.

H. Hartmann, Tanzlehrer.

Gartenmöbel aller Art, Bettstellen, Matratzen, Waschtische, Flaschenschränke u. s. w.

Fr. Horst Tittel,
leistungsfähigste Eisenmöbel-Fabrik,
Dresden-A., Georgplatz 1, vis-à-vis **Café français.**
Zeichnung und Preise gratis und franco.

Milchvieh-Verkauf.

Freitag den 28. August stelle wieder einen **großen frischen Transport** ganz **hochtragende Kühe** und **Kalben,** sowie eine größere Auswahl **junger sprungfähiger Bullen** in **Dresden** im **Milchviehhofe** zum Verkauf.

Dresden, Schennenhofstraße 2. Eduard Seifert.

Feinste
Oel-Sardinen,
Dose 55 Pf., 20 Dos. 10,70 **frco.**
Philippe u. Canaud
½ Dose 1 Mk., ¼ Dose 1,60, ¼ Dose 3 Mk. empfiehlt
Richard Frackmann
Trompeterstr. 20.

Selbmann's Cacao.
Fabrik Grenadierstr. 5.

Jeden Tag
frische
Kieler Pöklinge,
frischen **Räucher-Aal,** neue **geräucherte Heringe** empfiehlt
Richard Frackmann,
20 Trompeterstraße 20.

Vorzüglich
echt Emmenthaler,
Pfd. 1,20, bei 10 Pfd. 1,05 Mk.,
Braunschweig. Kolbwurst,
Pfd. 80 Pf., empfiehlt
R. Frackmann,
Trompeterstraße 20.

91er neuen Salz-Hering
versi. in **zarter fetttriefender Waare** das 10-Pfd.-Faß mit Inh. ca. 40 Stück **frco.** Post-Nachnahme M. 3,00.
L. Brotzen, Heringssalzerei, Greifswald a. d. Ostsee.

Sofa, wenig gebraucht, 20 M.; **Bettstell,** m. Federmatr. 22 M. **Plauenscherplatz 2. Gaffert.**

Specialität
Transportabler Sparherde,
Franz Rudolph,
Dresden, Trompeterstr. 16,
empfiehlt seine rühmlichst bekannten Sparkochherde für Hotels, Restaurat. u. Haushaltungen. Illustr. Preislisten franco u. gratis.

„Ohne Zeitung — Kein Leben".

Wer für **34 Pfg.** für den Monat **September** eine reichhaltige und interessante **Berliner** Tageszeitung beziehen will, bestelle bei der nächstgelegenen Postanstalt oder beim Landbriefträger die bereits mehr als **100 Tausend** Abonnenten besitzende

Berliner Morgen-Zeitung

mit **„Tägl. Familienblatt".**

Ein Versuch fesselt dauernd Jedermann an dieses billige und doch gute Blatt.

Probe-Nummer gratis bei der Expedition Berlin SW.

Bekanntmachung.

Bei unserer Bauverwaltung ist eine zur Erledigung gekommene **Oberstraßenwärterstelle** neu zu besetzen.

Die Anstellung erfolgt gegen vierteljährliche Kündigung und unter Gewährung der Pensionsberechtigung nach Maßgabe der für die Civilstaatsdiener bestehenden gesetzlichen Bestimmungen. Das jährliche Gehalt beträgt 1380 Mark.

Geeignete, im Straßenbaufach erfahrene Bewerber wollen ihre Gesuche nebst Zeugnissen bis spätestens

den 31. ds. Mts.

bei dem unterzeichneten Stadtrathe einreichen.

Chemnitz, den 21. August 1891.

Der Rath der Stadt Chemnitz.
Stadler, Bürgermeister.

Leichenwagen
baut u. empfiehlt
J. Grössler, Rüsseina
Muster u. Preisez. T. Schwie. Referenzen von vielen gelieferten Leichenwagen.

Pianoforte-

Fabrik **L. Herrmann & Co. Berlin,** Neue Promenade 5, empfiehlt ihre Pianinos in neuhergestell. Gebrauchsfähigkeit, höchst. Tonfülle und feiner Stimmung zu Fabrikpreisen. Versandt bei, mehrwöchentlicher Probe gegen Baar oder Raten von 15 Mk. monatl. an. Preisverzeichniß franco.

Die in der ganzen Welt allbekannte **„Helm-Putz-Pomade"** ist **nur** unter Garantie. Dosen mit anderen Namen und **nicht** mit **unserer** Firma weise man als werthlose Nachahmungen zurück.

Wringmaschinen,
Waschmaschinen,
Mangelmaschinen,
Drehmangeln,
Centrifugal-Trockenmaschinen
empfiehlt unter mehrj. Garantie
Albert Heimstädt,
Am See,
Ecke Margarethenstraße
Fabrik hauswirthsch. Maschinen.

Selterwasser, Limonaden,
als Champagner-, Himbeer- 2c., liefert z. Fabrikpreis d. Dresdner Champagner- u. Mineralwasser-Fabrik. Bestellungen nur an **Adolf Borchardt,** Galeriestr. 1. E. Posten Essenzen billig zu verk.

Gummi-Artikel
aller Art, feinster Qualität, **Bett-Unterlagen, Suspensorien** billigst bei **R. Freisleben,** Postplatz 1.

Krause's Farbiges Carbolineum.
Roth — Braun — Gelb.
Unverwüstlicher, antiseptischer, gut deckender Anstrich für Holz u. Mauerwerk. Imprägnirt das Holz und ist dabei mindestens 50% billiger als Oelfarbenanstrich.
Vorzüglichstes Fabrikat.
Zu beziehen in Gebinden und ausgewogen durch die Firma:
Weigel & Zeeh,
Marienstraße Nr. 12.

Melusinen-Gürtel.
Neuheiten
in:
Gürteln
75 Pf. bis 10 Mk.
Schmuck-Nadeln,
Brochen,
Perlen-Colliers,
Fächer
jeder Art.
Parfumerie
Paul Teucher,
Altmarkt-Schöffergäßel.

Dosen zum Würzen von **100** Port. 60 Pf., 270 = M. 1,20 zu haben in Delikatessen und Colonialwarenhandlungen empfehlen in **Dresden-A.:**
Otto Bischoff,
E. M. Bretschneider,
Curt Edel,
Robert Fleischer,
Otto Gaußauge,
A. H. Höricke,
E. C. Jahn,
Gebr. Kern,
Gustav Köhler,
Lehmann & Leichsenring,
Th. Techritz,
Dresden-N.: E. Hofstädter,
Kötzschenbroda: H. Wendelt,
Vertreter: **R. Brauns.**
Fabr. von **Rudolf Scheller,**
Hildburghausen (Thüringen).

Corsets,
neueste Façons, unübertroffen guter Sitz, für jede Figur passend, kauft man am besten und billigsten bei
J. Behrendt,
Holbeinstr., Ecke der Reisigerstr.

Gummi- Artikel i. vorzügl. Qualität empfiehlt bill. (Preislisten gratis) **Georg Baul, Berlin SW., Friesenstrasse 24.**

Gebrauchte Säcke
kauft u. verkauft jedes Quantum
Herrm. Taubert,
Rosenstr. 85, Schreiber's Hof.

Verwalter,

Stellungsgesuche erhalten zu sofort und später gute Stellen durch die Direction d. **Landw. Beamten-Vereins zu Braunschweig.** Madamenweg 157.

Ein i. Mann mit den nothw. Vorkenntnissen kann zum 1. October als

Apotheker-Lehrling

bei mir eintreten. Gewissenhafte prakt. und theoret. (Besuch der chem. Vorl. der Academie) Ausbildung zugesichert.

Freiberg.

Apoth. **Rassmann.**

Für leistungsfähige grössere Fabriken und Engros-Häuser!

Vertretungen für Nürnberg, Fürth und Umgebung

sucht ein mit den Platz- und Geschäftsverhältnissen vollkommen vertrauter, kaufmännisch, repräsentationsfähiger, verheiratheter Herr. Derselbe war bisher in den größten Fabrik- u. Export-Geschäften verschiedener Branchen tätig, sucht gegenwärtig als Leiter eines Engrosgeschäftes u. Reisender sich nunmehr selbstständig zu machen. Am liebsten würde Offerirender **die Filiale** einer leistungsfähigen Fabrik in Nürnberg noch nicht speziell vertretener Artikel übernehmen. Gef. Offerten unter **K. 1531 Rudolf Mosse, Nürnberg,** erbeten.

Für Oeconomen!

Verheirathete und ledige **Schweizer** besorgt diese Oberschw. **Beutler, Hermsdorf O.-L.**

Stellenvermittlung für Kaufleute

durch den **Verband Deutscher Handlungsgehülfen,** Geschäftsstelle: **Dresden, Wilsdrufferstraße Nr. 35, I.**

Fernsprechanschluß 1517.

Umsonst [illegible] **General-Stellen-Anzeiger Berlin 12.**

Tüchtigem Gelbgiesser oder Dreher

ist Gelegenheit geboten, mit nur **einigen Tausend Mark** Einlage sich an einer seit 30 Jahren bestehenden gut rentirenden Metallwarenfabrik mit tätig zu betheiligen und sich dadurch eine gesicherte Existenz zu schaffen. Der Inhaber der Fabrik ist selbst Fachmann und würde der eintretende entweder Gießerei od. Fertigbearbeitung selbstständig zu führen haben. Off. erb. unter **W. G. 553 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Stellen-Nachweis Deutscher Kellnerver. „Saxonia"

Dresdner Hausd.- u. Bierausgeber-Verein, Gerberstr. 8, „Frankfurter Hof". Hauptvorstelle 1432.

Empfehle dem Verein Geschäftsinhabern tüchtiges und mit guten Zeugnissen versehenes

Personal

für jede Stellung.

Aushilfspersonal

bei all. vorkom. Gelegenh. jed. Zeit zu haben. Empfehlungsschreiben **Carl Wielisch.**

Oeconomie-Inspectoren, Feld- und Hofverwalter, Volontäre, Scholaren, Vögte, Schirrmeister, Wirthschafterinnen, Kellner und Stubenmädchen, und **Scholarinnen** nicht vermittelt **F. Prockich, Wettinerstr. 8. Keine Einschreibegebühr!**

Verkäufer, Lehrmädchen, [illegible] Borchardt's Comt. u. Bel. Leuten Fabrik, Galerieh. [illegible] 1

Tüchtige Dachdecker

sucht **Meißen,** Neugasse 133, 3.

Für mein Colonial- und Farbwaaren-Geschäft **suche** per 1. October einen gewandten, zuverlässigen

Commis.

Gesuche mit Zeugnißabschriften sind unter **F. W. 202** an die Expedition d. Bl. zu senden.

Gesucht ein Schriftlithograph

hauptsächlich f. englische Schreibschrift, und

erste Kraft,

für **das Ausland.** Offerten mit Proben u. Gehaltsanspruch unter Chiffre **J. S. 7447** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Steinmetzen

werden noch zu dauernder sofortiger Arbeit gesucht.

W. Haupt,

Steinmetz-Geschäft, Pirna a. Elbe.

Verwalter-Gesuch.

Zum sofort oder 1. September suche einen thätigen, gut empfohlenen jungen Mann als 1. Verwalter u. bitte um Zeugnißabschriften u. Gehaltsforderung.

Fr. Thürmer, Rittergut **Kötitz** b. Dahlen.

Stallschweizer-Gesuch.

Kammergut Teubtendorf bei Oschatz sucht zum sofortigen Antritt einen flott., nüchternen **Schweizer.** Lohn per Woche bei freier Station M. 9 bei entsprechender Leistung Zulage.

Clavierspielerin und Chansonette

n. außerhalb gesucht. Offerten unter **J. J. E. 1385** in die Exped. d. Bl. erb.

2 Bildhauer,

in **Marmorornament geübt,** finden **dauernde Stellung** in **Breslau.** Offert. an **Rudolf Mosse, Breslau,** unter **R. 1922** zu richten.

Ein gebildetes Mädchen

im Alter von 16—18 Jahren wird auf ein mittleres Gut b. Nabenau zur Erlernung der Landwirthschaft zum **1. Oktober** gesucht. Lehrgeld wird **nicht** beanspruscht. Familienanschluß zugesichert. Off. erbeten unt. **C. F. 560** postlagernd **Tharandt.**

Geübte Mäntel-Näherin gesucht Schloßstr. 20, I. Etg.

Lehrlings-Gesuch.

Für m. Colonialw.-Handlung suche einen i. Mann, welcher 1—2 Jahre schon gelernt hat. Briefe erb. unt. **E. J. 818 „Invalidendank" Dresden.**

Für Handschuhfabrikt-Geschäft wird sofort ein junger tücht.

Kaufmann

mit guten französischen Sprachkenntnissen und 80—100 Mk. als Einlage gesucht. Nur auf bestempfohl. Herren wird reflect. Offerten erbeten unter **K. 516 Rudolf Mosse, Chemnitz.**

1 Schuhmacher auf Reparat. gesucht Schreibergasse 15, 2.

Zum Off. suche ich junge Verkäufer aus Lein-, Galanterie-, Spielwbr. Off. m. Zeugn. **W. W. W.** Postamt 6, Leipzig.

Cartonnagen-Arbeiterinnen

für Dauerarbeit sucht **Hugo Wiese,** Grimmaischestraße 26.

Zum sofortigen Antritt wird ein tüchtiger, anverlässiger

Stallschweizer,

welcher auch melken kann, auf Rittergut **Klösterlein** bei Aue im Erzgeb. gesucht.

Aufwartung wird gesucht

Moritzstraße 10, im Laden.

1 tüchtig. Unterschweizer,

Bauer od. Sattler, sucht p. 1. Sept. Oberschweizer **J. Immler** auf Rittg. **Reinsdorf** b. Wurzen i. S.

Ein tüchtiger **Lackirer** gesucht Blasewitzerstraße 38.

Ein tüchtiger, fleißiger

Mechaniker,

welcher selbstständig arbeiten kann, erhält dauernde **erste** Stelle. Adressen unter **G. H. 265** durch die Expedition dieses Blattes.

Gebild. Frl. 24 J., in der **Kindererziehung** erf., s. Stellung in guter Familie. Adressen erbeten unter **A. Z.** Hechtstraße 6 im Laden.

Ein Oberschweizer,

tüchtig in seinem Fach (Berner), nicht verheir., welchem auch die besten Zeugn. zur Seite stehen, sucht bis 15. Sept. od. 1. Oktbr. Stellung. 40—60 Stück Vieh erwünscht. Geehrte Herrschaften wollen werthe Adr. u. **G. D. 855** bis 31. M. niederlegen im **„Invalidendank" Dresden.**

Ein junger Kaufmann, gelernter Materialist, **sucht** per 1. Oct. oder Novbr. cr. Stellung als

Lagerist, Stadtreisender oder Verkäufer.

Beste Zeugnisse und Referenzen stehen zur Seite. Gefl. Offert. u. **Z. 500** postl. Plagwitz-Leipzig.

Gesuch.

Zum 1. Oct. od. s. spät. **Stellung** v. e. in **Leipzig, Erzieh.-Anstalt** (Lyceum u. Kindergärt.-Sem.) **ausgebild. u. gepr. Erzieherin,** die auch musik. gebild. ist, in e. Fam. Dresdens gesucht. Anerb. erbeten unt. **S. G. 808 „Invalidendank" Leipzig.**

1 kautionsfäh. Bierschröter,

welcher schon 11 Jahre als solcher thätig war, sucht, gestützt auf gute Zeugn., gleiche oder ähnl. Stellung. W. Adr. unter **B. E. 100** postlag. **Pieschen** erb.

Für ein geb. Mädchen, 20 J. alt und aus guter Familie, wird zur weit. Ausbild. e. St. als

Stütze der Hausfrau

in e. feinen christl. Hause oder auf e. Gute pr. 1. Oktbr. event. später gesucht. Daß sie i. Hauswesen gut angelernt, in feinen Handarb. sowie im Schneidern nicht unerf. Fam.-Anschl. u. gute Beh. Hauptbed. Off. unter **C. A. B. 1000** postl. Görlitz erb.

Ein solider, durchaus zuverläss., unverh. Mann (31 J.) sucht eine **Vertrauensstellung** irgend welcher Art, am liebsten in Mühle mit Bäckerei, Getreide-, Mehl- od. Produktengeschäft. Spätere Betheiligung oder Uebernahme nicht ausgeschlossen. Gefl. Off. erbeten unter **L. M. W. 1512** in die Expedition dieses Blattes.

Ein jung., geb. Mädchen, mit Schneidern, Musik u. a. w. Handarbeiten bewandert, sucht sofort oder 1. Sept. unt. b. Anspr. mit Familienanschl. Stelle als **Bonne,** Gesellsch. od. Stütze d. Hausfr. Näheres unter **M. D. 1.** postlagernd Limbach i. S.

Ein Frln., in allen hausl. Arb. erfahren, sucht Stelle bis 1. od. 15. September als **Wirthschafterin** bei einzelnem Herrn. Gef. Offerten unter **J. St. 50312** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Stellegesuch.

Ein geb. j. Mädchen aus guter Familie (21 J. alt), welches den Haushalt erlernt hat, sowie im Nähen u. schmamnischer Zeite gründlich ausgebildet, sucht bis 1. Oktober Stellung. Werthe Off. bittet man unter **M. S. 1000 Oberhof** in Thüringen postlag. niederzulegen.

Ein Oeconomie-Inspector,

im Besitze guter Empfehlungen, sucht Stellung, wurde auch die Leitung eines größeren Fahrbetriebes übernehmen. Noch unter **L. K. A. 2171** Exp. d. Bl.

Junger Kaufmann,

gegenwärtig noch in Stellung, sucht per 1. Oktbr. c. Engagement zur **Reise, Contor** oder **bess. Detailgeschäft.** Werthe Offerten unter **C. N. 010** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein tüchtiger verheiratheter

Oberschweizer

mit einem Kinde sucht z. 1. Oct. Stelle zu 50—60 Stück Vieh mit einem Gehilfen und unter Beihilfe seiner Frau. Persönliche Vorstellung kann sofort erfolgen. Werthe Herrschaften wollen ihre Adressen einsenden unter **A. B. Nr. 170** postlagernd **Kierinsch** in Sachsen.

Selbstständig arbeitender, ältlicher, verheiratheter

Kaufmann,

dem beste Empfehlungen zur Seite stehen, wünscht sofort od. 1. Octbr. anderweit Stellung als **Buchhalter, Lagerverwalter, Cassirer etc.** u. erbittet gef. Offerten unter **T. D. 834** im **„Invalidendank" Dresden,** Zeughaus 6, 1.

Ein in der Spiralfederbranche

praktisch erfahrener Mann, welcher auch geprüfter Heizer u. Maschinenwärter ist, **sucht** behufs Einrichtung einer **Federfabrik Stellung.** Werthe Off. unter **G. G. G. 8082** in die Expedition dieses Blattes.

Für meinen Sohn, welcher am 1. Okt. c. seinen einjährigen Militärdienst beendigt, suche ich in einem hies. Engros- od. Fabrikgeschäft eine Stellung als

Commis.

Beste Empf. u. Zeugn. sind vorh. Werthe Adr. unter **G. H. 261** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein rechtschaffener Mann, in schriftl. Arbeiten bewandert, sucht unter bescheidenen Anspr.

Stellung.

Beste Empfehl. stehen zur Seite. Gef. Off. unter **G. N. 861** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

25,000 Mk.

à 4½ Prozent zum 1. Oktober zu cediren gesucht.

Offerten unter **M. G. D. 635** Exped. d. Bl. erbeten.

11 Hypotheken

vermittelt schnell **A. G. Schmieder,** Dr., am See 36.

Viel Geld zu retten

ist durch rechtz. Vorgehen geg. säumige Schuldner. **Brown's Wie treibt man am leichtesten seine Aussenstände ein?** ist beste Anleitung (ohne Rechtsanwalt) dann. Fco. geg. Mk. 1,60, geb. Mk. 1,90 in Bm. v. **Gustav Weigel,** Buchhdl., Leipzig.

Erfindung.

Zur Ausbeutung einer sehr guten Erfindung wird ein Theilhaber mit 6000 M. Einlage gesucht. Off. erb. unt. **A. Z. 6** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein Theilhaber

vom Fach für einen Hotelbau in einer Fabrik- u. sehr frequenten Stadt Sachsens, beste Lage, wird gesucht. Off. u. **Theilhaber 1073** Exp. d. Bl. erbeten.

25,000

erste oder 15,000 zweite Hypothek werden bei hohem Zinsfuß bis 1. October zu leihen gesucht. Off. u. **F. Q. 17** in die Exp. d. Bl.

15,000 Mark

als erste Hypothek auf ein Grundstück mit über 30,000 M. Brandkasse sofort zu leihen gesucht. Offerten unter **Z. 1381** postlag. **Naunhof** erbeten.

Accept-Credit

wird gut accreditirten Firmen coulant gewährt. Gef. Off. erb. unt. **U. K. 35** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

2000—2500 Mark

Hypothek sofort auf ein Geschäftshaus, 3000 M. unter Brandkasse, Zinsen nach Vereinbarung. Off. unter **G. R. 54** Exped. d. Bl.

Pension f. Töchter geb. Stände, mütt. Fürsorge, g. Ausbild., 600 M. p. Jahr. Zöllnerstr. 13, 2. M.

Damen find. diskr. freundliche Aufnahme bei Frau Lippitsch, Heb., Rankhachstraße 22, 3. Etage.

Oberlössnitz,

10 Min. vom Bahnhof Radebeul, ist per sofort oder 1. Oktober eine geräumige, eleg. Wohnung, gr. Veranda, herrl. alt. Garten, an ruhige Miether billig zu vergeb. Freigelstr. 1, nr. Villa Rubiak.

Pieschen,

Wolfstraße Nr. 3 u. 5, direct an der Leipzigerstraße, sind per 1. October mehrere sehr schöne **Wohnungen** billig zu vermiethen. Näheres Wolfstraße 3 bei Müller oder Albrechtstraße Nr. 33, 1 beim Besitzer.

Großenhainerplatz 4

ist ein **erhöhtes Parterre** für 1. Okt., bestehend aus 3 Stub., 2 Kammern, 1 Küche nebst Zubeh., zu vermiethen.

Kreutzerstr. 11

ist die größere Hälfte der 1. Et. ganz oder getheilt zu vermiethen und sofort beziehbar.

Erlenstrasse 7

ist eine **kleine Wohnung** zu vermiethen und sofort beziehbar. Preis 176 Mark.

Wohnung-Gesuch.

Auf längere Zeit sofort oder vom 1. October eine **bequeme Wohnung** von 5 bis 6 Zimmern nebst Küche mit oder ohne Möbel gesucht. **Gesunde und ruhige Lage nothwendig.** Offerten nebst Miethpreis unter **J. R. 7416** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Eine Wohnung.

In Friedrichstadt ist eine schöne freiliegende halbe 2. Et. von 3 St., K., K. u. Zubehör 1. Oct. d. J. beziehbar zu vermiethen. Off. **F. Q. 10** in die Exp. d. Bl.

Vom 1. ab einf. möblirt. Stube zu verm. N. Bertinerstr. 30, Rest.

In einer Villa nahe Dresdens

kleine Wohnung

zu vermiethen, St., K., K., an einzelne Person. Preis 100 Mk. Näheres Zwingerstraße 28.

Eine p. z. Frau m. e. Tochter l. e. Stube z. 1. Sept. Adr. b. Kfm. Schröter, Schanzenstr. 3 erbeten.

Villa-Verkauf.

Nahe bei Dresden, Pferdebahnstation, ist sof. eine schöne Villa mit Garten zu verkaufen, auch kann ein Obst- u. Gemüsegarten dazu erworben werden. Adr. an Herrn **G. A. Petzold,** gerichtl. verpfl. Taxator für Gärtnerei, Dresden, Sachsen-Allee 2.

Meine Villa

„Sibyllenort" in Klotzsche, mit 4 Stuben, Kammer, Küchen, groß. Garten, ist zu verkaufen. Brandk. 11,110 Mk. Der Besitzer Bergstraße Nr. 10.

Ein Gasthof

(Realrecht), einziger im Orte, mit Tanzsaal, 3 Scheffel Feld, für 16,000 M. bei 4500 M. Anzahl. sofort zu verkaufen. Offerten mit Freimarke an **Destillateur Thiele, Rostwein.**

Sichere Existenz.

Ein vorzüglich. Sandsteinbruch mit hübschem Wohnhaus, in schönster Lage der Sächs. Schweiz, ist auf mehrere Jahre zu **verpachten.** Zur Uebernahme ca. 3000 Mk. erforderlich. Offerten unter Chiffre **F. J. 839** im **„Invalidendank" Dresden.**

Baustellen in Klotzsche

zu tauschen gesucht, wenn eine Baustelle in Dresden als Objekt genommen wird. Off. unter **E. N. 822 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Am Bahnhofe Kötzschenbroda verkaufe mein für 2 Familien herrschaftlich eingerichtetes

Villen-Grundstück

mit schönem Garten unter günstigen Bedingungen. Näheres Meißnerstr. 15, Kötzschenbroda.

Guts-Tausch.

Bin gesonnen auf Landgut zu tauschen, wenn eine Baustelle in Dresden und eine Villa bei Dresden genommen werden. Offert. unter **E. M. 821** erbeten in d. **„Invalidendank" Dresden.**

Hotel

in reiz. geleg. Gebirgs-Badeort (Thür.), mit 26 Fremdenz., Billard- u. Restaurationszimm., Speisesaal, Garten u. Colonnaden, mit 30 Morgen Wald u. Feld, vorzügl. Baustellen, ist sof. zu verkaufen. Preis u. Anzahl. nach Uebereinkunft. Gef. Offerten erbet. unter **K. E. E. 2335** Exped. d. Bl.

Ein nachweisl. gutgeh. Gasthof,

wenn möglich mit etwas Feld, wird von zahlungsfähig. Leuten sof. zu pachten gesucht. Kauf nicht ausgeschlossen. Off. erbeten unter **F. Q. 31** Exp. d. Bl.

Gasthofs-Verkauf.

Mein in flottem Betriebe befindl. realber. Gasthof mit parquettirt. Tanz- u. Speisesaal, groß. Gast-, Gesellsch.- und Fremdenzimmern, großem Garten mit anstoß. Villa, in beruhmtem, gut besuchtem Luftkurort, nahe einer Provinzstadt, ist veränderungsh. sofort f. 98,000 Mark bei einer Anzahl. von 25- bis 30,000 Mk. mit gesammtem Inventar zu verkaufen. Nur Selbstkäufer bitte ich, Offert. unt. **F. Q. 28** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gasthofs-Verkauf.

Veränderungsholber bin ich gesonnen, meinen Gasthof mit seit 25 Jahren flott betriebener Bäckerei sofort zu verkaufen. Adressen unter **F. W. 46** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Villa-Verkauf.

Eine neuerbaute **Villa,** 2 Min. vom Bahnhof Mötschenbroda, ist billig zu verkaufen. Näheres beim Besitzer **Emil Schieblich,** Dresden, Blumenstr. 2.

Ein Logir- und Pensionshaus

z. kaufen gesucht. Nähe Dresdens bevorzugt. Off. unter **J. Qu. 7493** bef. **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Haus-Verkauf.

Ein Hausgrundstück, wo sich Materialwaarenhandel befindet, welches auch für jeden Bäcker und Geschäftsmann gut paßt, ist bei 1500 M. Anz. zu verkaufen. Offerten unter **M. R. 222** postlagernd Strehla a. E.

Ein Haus

mit etwas Garten, besteh. aus 2 Logis, ist veränderungshalber sofort zu verk. Preis 11,500 M. Anzahl. n. Uebereinkunft. Zu erfr. **Pieschen,** Concordienstr. 3, 2. Et., bei Frau **Reichelt.**

Kleines Haus,

pass. f. Barbier, ohne Concurrenz, **zu kauf. ges.** Anz. bis 2000 M. Adressen unter **S. F. 792** erb. **„Invalidendank" Leipzig.**

Hotel-Verkauf.

In **bester Lage** von Chemnitz habe ich ein **schön gelegenes** und sich **gut rentirendes** Hotel unter sehr **günstigen Bedingungen** sofort preiswürdig **zu** verkaufen. Näh. Auskunft **an** nur ernsthafte Reflekt. ertheilt

Friedrich Riebe,
Pragerstrasse Nr. 17c.

Conditorei mit Café und Weinstube,

wurde seit dem Jahre 1886 in meinem Hause zu Löbau i. S. rentabel durch gute Kundschaft betrieben. Der gegenwärtige Pachter löst den Pachtvertrag, weil sich derselbe ein eigenes Grundstück gekauft hat. Ich beabsichtige, folgende Räume in bester Lage der Stadt: einen **großen Laden,** hieran eine Stube u. Küche, ein großes, schönes **Backhaus** und in 1. Etage eine Wohnung: **1 Zimmer, Küche** 2c., v. 1. April 1892, wenn gewünscht auch früher, zum Preise von **1000 Mark** pro 1 Jahr an einen zahlungsfähigen, **tüchtigen Conditor** weiter zu verpachten (passend auch **für anderes Geschäft).** Off. hierüber sieht entgegen der Besitzer **Adolph Grohmann, Löbau** i. S., Zittauerstr. 85, 2.

Eine kleine

Masch.-Fabrik

mit guten Spezialitäten u. zwei eigenen **Patenten** ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Off. unter **M. T. 10** postlagernd **Chemnitz.**

Flottes Restaurant,

Dresden, gute Lage, Preis und Miethe billig, entspr. Wohnung, nur Verhältn. h. kostenfr. zu verkaufen durch **E. A. Schwarz,** Dresden-Fr., Schäferstr. 47, 2.

Electrotechnisches Geschäft und Telegraphenbau-Anstalt

in größerer Stadt Sachsens (25,000 Einw.) soll Verh. h. bill. s. **6000 M. verkauft** werden, das Geschäft besteht **6 Jahr,** geht **vorzügl.** und hat einen jährl. **Reingewinn** von **4—4500 M. Klein u. Co.,** Zahnsgasse 2, 1.

Mechanische Weberei

(Schürzenzeuge) in einem Badeort im Harz, seit 20 Jahren bestehend und mit großer Wasserkraft, soll freihändig bei 50,000 M. Anzahlung verkauft werden. Näh. Auskunft ertheilt Rechtsanwalt **Dr. Arthur Salomon** in **Berlin S.,** Oranienstr. 140, 1.

Eine seit langer Zeit bestehende

Fleischerei

ist sofort zu verkaufen. Näheres unt. **F. G. 258** d. d. Exp. d. Bl.

Ein Geschäft,

Lebensmittelbranche, Detail und Engros, ist eingetr. Verhältn. halber sehr billig zu verkaufen. Erforderl. 4000 Mk. Näheres zu erfahren Palmstr. 9, 1 Treppe.

Mich- und Futtergeschäft

Abreise halber sofort billig zu verkaufen. Näheres Holbeinstr. 97, pt.

Wer sein **Geschäft** schnell u. gut verk. w., wende sich an d. Dresdn. Centr.-Verm.-Bur. Schloßstr. 24, H. r. p.

Seifen-Geschäft,

langjährig besteh. u. nachw. gut rentirend, in vorzügl. Lage der Altstadt, sofort zu verk. Preis incl. Waarenl. ca. 2000 M. Näh. ertb. Stein & Co., Zahnsg. 2, I.

Bäckerei-Verkauf.

Meine im flotten Betriebe befindliche Bäckerei mit sämmtlichen Utensilien verkaufe wegen anderweitiger Unternehmung sof. billig. Miethe mit Wohnung 600 Mk. jährlich. Offerten unter **C. S. 3677** Annoncen-Expedition von **E. Schoenwald, Görlitz.**

Spedition.

Ein junger, tüchtiger Mann mit schöner Handschrift, der sich zum Besuche der Kundschaft eignet, mit der doppelten Buchhaltung vertraut ist und möglichst in der **Speditions-Branche** gearbeitet hat, findet **zum 1. October a. c.** angenehme Stellung. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **S. J. 814** bef. **„Invalidendank" Leipzig.**

Sattler-Gehilfen-Gesuch.

Einen jüngeren, auf Wagen-Arbeit eingerichteten Sattlergehilfen sucht sofort Friedrich May, Bautzen.

Für Görlitz

wird auf ca. 2 Monate ein

Annoncen-Acquisiteur

gesucht. Nur nachweislich tüchtige, wenn möglich mit d. Platze bekannte Herren wollen unter Angabe der bisherigen Thätigkeit, der Gehalts-Ansprüche und Beifügung d. Photogr. Off. unter **L. 1380** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** einsenden.

Verkäuferin

für hies. Seitengeschäft gesucht Poppitz 15, part. links.

Theilhaber gesucht!

Zur Begründung eines Verkaufs- u. Commissionsgeschäftes, welches guten Ertrag verspricht, wird von einem Fachmann ein gewandter Kaufmann mit 10—20 Mille Mark als **Theilhaber** gesucht. Gef. Anerbieten werden erb. u. **F. M. 59115** Exp. d. Bl.

Kutscher

für leichtes Fuhrwerk.

Stallbursche

sofort gesucht

Freibergerstraße 21.

Ein anständig. Mädchen,

welches Liebe zu Kindern hat, im Klavierspielen geübt, wenn möglich geleerte Kindergartnerin, wird zum baldigen Antritt gesucht. Gef. Anerb. **S. Q. F. 1553** Exp. d. Bl.

Modes.

Tüchtige Directrice für feinen u. mittl. Putz per 15. Sept. Off. unt. **C. m. 27692** bei **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Suche per sofort oder 1. Sept. ein ordentliches und williges

Hausmädchen.

Lohn per Monat vor der Hand Mk. 10, event. später mehr.

Pech's Hotel.

Curt Fr. Pech,

Wittweida, d. 25. Sept. 1891.

Rentables

Unternehmen.

Wegen Familienverhältnisse für ein Fabrikationsgeschäft sofort einen **Theilhaber gesucht.** Adressen erb. unter **G. R. 4** in die Expedition dieses Blattes.

Ein Schulmädchen w. Nachm. z. Fahren e. Kindes gesucht. Röh. Görlitzerstr. 33, II. rechts.

Eine einträgliche **Agentur** ist zu vergeben. Branchenkenntniß nicht erforderlich. Nur solche Personen, die eine ausgedehnte Bekanntschaft haben, wollen sich unter **R. S. 220** an **Rud. Mosse, Berlin** schriftlich melden. Besonders für Reisende und kleinere Kaufleute dürfte diese Vertretung geeignet sein.

Schuhmacher

auf **feine** Damen- und Herrenstiefel erhalten lohnende und dauernde Beschäftigung

Moritz Sommer,

Schuhwarenfabrik,

Wilsdrufferstraße 5.

Agenten zum Verkaufe

von **Pra. Rothwein** von ein. **Weinproducenten** bei **hoher Provision gesucht.** Off. unter **P. P. 837**

Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

Ein Lehrmädchen

zur **Damenschneiderei** wird aufgenommen Florastraße 9b, 2.

Leben und Unfall.

Ein **Hauptagent** für Dresden, der thatsächlich etwas zu leisten vermag, für eine alte eingeführte Gesellschaft unter außergewöhnl. Bedingungen gesucht. Meldg. unter **G. H. 266** Exp. d. Bl.

Ein Tischlergeselle

erhält Arbeit auf Möbel

Gr. Plauenschestr. 9.

Reisender

der **Farben- u. Lackbranche gesucht.** Bei günstigen Erfolgen dauernde, angenehme Stellung. Gef. Off. **G. Z. 59370** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein

Lazarethgehilfe

wird von einer hiesigen Anstalt als **Aufseher** gesucht. Schriftliche Gesuche mit kurzem Lebenslauf und Zeugniß-Abschriften unter **T. 6151** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

Reisender,

jüngerer Mann, gewandt und möglichst gut eingeführt, bei hoher Provision sofort gesucht. Off. unter **G. U. 870 „Invalidendank" Dresden** abzugeben.

Zur

Ausschachtung

in Accord sucht **6 tüchtige Arbeiter** sofort Bauunternehmer **Seifert,** Striesenerplatz 11.

Ein im Schreiben gewandter Mann findet mit einer **Baareinlage von einigen Tausend Mark** ohne Risico **sofort** gute

Aufnahme

bei festem Einkommen. Off. mit Ang. bish. Thätigkeit unter **N. 3095** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

Damenschneiderin

(Lehrmädchen), geübte Gehilfin, wird angenommen. Fichtenstr. 13, I.

Ein älterer alleinsteh. Herr sucht eine gebildete Person als

Wirthschafterin

z. sofortigen Antritt. Offerten unter **G. Z. 10** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein **Schulknabe** sofort gesucht Comenzerstraße 21, I. links.

Ein geprüfter

Maschinenheizer

wird **gesucht.** Näh. Löwenstr. Nr. 3, part. rechts.

Kutscher

mit guten Zeugnissen gesucht Kistenfabrik, Hospitalplatz 1.

Wirthschafterin-Gesuch.

Ein arbeitsames, in der Milchwirthschaft erfahrenes nicht zu junges Mädchen wird zum **sofort.** Antritt als **Wirthschafterin** gesucht. Vorstellung erwünscht.

B. Dachsel,

Ziegenhain in Sachsen, Post- u. Bahnstation.

Eine alte Weingrosshandlung sucht eine repräsentative jüngere Kraft für Platzgeschäft und

Reise.

Anerbieten m. Zeugnißabschriften oder Referenzen u. **P. 6148** erb. **Rudolf Mosse, Dresden.**

Als

Buchhalter, Cassirer, Correspondent,

auch f. Französisch, sucht ein theoretisch und praktisch vorzüglich geschulter, in ersten Stellen thätig gewesener, bestens empfohlener militärfreier, älterer, jetzt noch angestellter Kaufmann baldige anderweitige, sich. Stellung, auch in hübscher Provinzialstadt. Gehalt 2100 Mk. Adr. **E. 3087 Rudolf Mosse, Dresden.**

Contoristin,

noch in ungekündigter Stellung, sucht per 1. October in Dresden anderweitiges Engagement, event. auch als **Kassirerin.** Werthe Off. erbeten u. **J. P. 908** im **„Invalidendank" Dresden.**

Für ein f. Mädchen, 19 Jahre (Thüringerin), welches die Wirthschaft erlernt hat, auch firm in allen Handarbeiten ist u. sich auch sehr gern mit Kindern beschäftigt, suche eine Stelle zur

Hilfe der Hausfrau.

Bei völligem Familienanschluß wird Gehalt nicht beansprucht. Off. erbeten unter **J. S. 910 „Invalidendank" Dresden.**

Ein geprüfter

Trichinenschauer

sucht Anstellung als solcher. Off. **A. O. 041 „Invalidendank" Dresden.**

Ein geb. Mädchen in mittl. Jahren sucht Stelle f. einen bess. kl. Haushalt als **Wirthschafterin** oder ähnl. Wirkungskreis. Off. unter **F. G. 58** postlagernd Radebeul erbeten.

Junger herrsch. Kutscher, guter Pferdewärter, sucht Stellung. Off. erb. u. **„Kutscher"** Langestr. 1 b. Friseur.

Ein erfahrener

Kaufmann

mit der Mehlbranche vertraut und jahrelang mit gutem Erfolg gereist, sucht unter bescheidenen Bedingungen pr. 1. Oct c. die Vertretung einer leistungsfähigen Handelsmühle für Sachsen zu übernehmen. Gef. Offerten unter **„Mehl 1677"** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein ält., anst., ordentl. Mädch. sucht Stell. als **Zimmermädchen** in e. größ. Hotel zum 1. Okt. in Dresden, welch. schon als Zimmermädch. war. Off. **E. H.** postl. Döbern b. Forst N.-L.

Ich suche per 1. Oct. Stell. als **Herrschaftl. Kutscher.** Bin Offiziersbursche, 24 Jahre alt, im Fahren, Tischbedienung und englischer Stallpflege bewandert und habe in mehreren gräflichen Häusern gedient. Geehrte Herrsch. werden gebeten, Briefe unter **A. B. 22** postl. **Bautzen** zu senden.

Anständ. alleinsteh. Wirthschafterin in gef. Jahren, mit best. Zeugn., wünscht unter bescheid. Anspr. einem alleinsteh. Herrn die Wirthschaft zu führen. Näh. Leipzig, Hohestr. 43, 2. l.

Ein junges anst. **Mädchen,** im Kochen, Schneidern und allen häusl. Arbeiten erfahren, sucht sofort Stellung als

Stütze der Hausfrau.

Gef. Offerten unter **B. F. 63 „Invalidendank" Chemnitz.**

Ein mit allen Comptoirarbeiten vertrauter **junger Mann** sucht als Nebenbeschäftigung **schriftliche Arbeiten** zu übernehmen. Gef. Offerten erbeten unter **G. P. 866** im **„Invalidendank" Dresden.**

Ein braves, aus dem Voigtland gebürtiges Mädchen sucht Stellung als

Stubenmädchen,

möglichst bei einer alleinstehenden Dame. Werthe Off. erb. unter **J. H. F. 1295** Exp. d. Bl.

Eine anst. geb. alt. Frau sucht e. Herrn od. e. Dame ohne Gehalt die **Wirthschaft zu führen,** wenn sie ihr Tocht. kann bei sich haben. Näh. Striesenerstr. 11, 3. l.

Ein j. Mensch von 16 Jahren, welcher 1 Jahr die Handelsschule besuchte und 5 Monate in größerem Kontoir war, **sucht sofort** hier oder auswärts anderweit **Stelle** als

Lehrling,

wo er sich als tüchtiger Kaufm. ausbilden kann. Gefl. Off. im **„Invalidendank" Dresden** unter **J. H. 901** erbeten.

Eine Wittwe **sucht** bei Herrschaften **Beschäftigung.** Näheres im Seiten-Geschäft Bischofsweg Nr. 54.

Geb. Dame, wirthschaftl., liebensw. und musik., s. Stell. als **Repräsentantin** in **fein.** Haus, am See 39, II.

Ein j. Mann, 21 J. alt, militärfrei, Westphale, 8 J. in einem Eisenw.-Fabrik- u. Kommissions-Geschäft Westphalens thätig, **sucht,** gestützt auf Prima-Zeugnisse und Referenzen, um sich mal zu verändern, zum 1. Octbr.

anderw. Stellung,

egal welcher Branche. Adressen erbeten unter **Z. D. 59114** in die Expedition ds. Blattes.

Ein gedienter **Kavallerist,** unverheirathet, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, **sucht Stellung** als

Hausmann.

Derselbe ist mit Gartenarbeiten vertraut und scheut sich sonst keiner Arbeit. Off. bittet man bei **Moritz Wagner** in **Osebatz** niederzulegen.

Eine unabh. Frau s. Stellung als Wirthschafterin od. a. Aufwart. Adr. erb. u. **F. W. 61** Exp. ds. Bl.

Musikchor

Sonntag frei. Münzgasse 4, Produktengeschäft.

Oberschweizer-Stelle-Gesuch.

Ein verheiratheter Oberschweizer (kinderlos), mit guten Zeugnissen, sucht Stelle zu 50—80 Stück Vieh zum baldigen Antritt oder später. Off. **O. K. 112** postl. **Graditz,** Kreis Torgau, Prov. Sachsen.

Ein j. geb. Mädchen, 18 J. alt, im Schneidern u. Weißnähen, sowie all. feineren weibl. Arb. bew., sucht Stelle in einem Gesch., wo es Obiges verw. u. sich am Verkauf mit betheiligen kann. Privat nicht ausgeschl. Gefäll. Off. unter **G. R. 71** bis 29. d. Exped. d. Bl. erb.

Gebild. Fräulein

gesetzt. Alters, welches i. d. Küche, sowie in allen Zweig. d. Haushalts tücht. u. zuverlässig war, g. Zeugn. vorh., sucht selbstständ. Stellung, Stadt od. Land. Persönlich zu sprechen od. gef. Off. Dresden, Wachsbleichg. 5, 1. r.

5 kräftige Mädchen

i. b. 1. Sept. Stelle i. d. Lößnitz. Zu erfahr. Bieschen, i. d. Börse, 1. Et., bei Frau **Buschmann**

Geld

auf Wechsel schnell und diskret. Off. ohne Retourmarke werden nicht berücksicht. Albert Prietzsch, Berlin W., Kaplerstraße 18.

Ein Mädchen bitt. einen edeld. Menschen um ein Darlehn von 20 Mk. g. pünktl. Rückzahl. W. Adr. erb. unter **G. H. 268** in die Expedition dieses Blattes.

Betheiligung.

Ein älteres, nachweislich fein rentirendes Wäsche- u. Weißw.-Geschäft würde betr. sich bietender günst. Vergrößerung baldigst einen jungen, gut empfohlenen, thät. Socius mit ca. 20,000 Mk. Kap. aufnehmen. Adr. **H. E. 877** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

120,000 Mark

erste Hypothek auf neues, hochherrschaftliches Zinshaus in Dresden (weit innerhalb der Brandkasse) **sofort gesucht.** Gefl. Offerten unter **G. H. 271** in die Exped. d. Blattes erbeten.

Ein Fachmann sucht einen Kapitalisten mit 80,000 M.

zur Fortführung bez. Neuanlage einer Fabrik für einen Massen-Artikel, der 50 % Gewinn abwirft. Gefäll. Off. unter **A. H. 035 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

45,000 Mark

werden als alleinige Hypothek auf einen Gasthof **gesucht.** Offerten unter **G. R. 52** in d. Expedition d. Bl. erbeten.

Herzliche Bitte!

Welcher reiche, edle Herr oder Dame leiht jung. solidem Mann **2000 Mark** zur Etablir. eines feinen Geschäfts gegen Zinsen u. pünktl. Zurückzahlung? Werthe Offerten unter **G. H. 270** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Mark 3000

ganz sich. 2. Hyp., 5 %, 1 Jahr auf Landgrundst. sofort gesucht, wenn sofort Mk. 200 Dammum. Off. v. Selbstdarl. unt **H. 3000 Rudolf Mosse, Dresden.**

Vom 1. bis 15. October ist eine **Wohnung,** bestehend aus Stube, Kammer, Küche, zu vermiethen

Oppellstraße 3, 2. l.

Ein gut möblirtes

Wohn- u. Schlaf-Zimmer

mit Piano ist an 1 oder 2 Herren sofort oder später zu vermiethen Wettinerstraße Nr. 41, 2. links.

Sofort zu beziehen Kamenzerstraße 12 freundliche

Wohnungen.

Preis 180, 400, 450 u. 500 M. f. Off. **Louisenstr. 33.** Preis 320, 450 und 270 M.

Große, schöne und helle Fabrik-Räumlichkeiten

in hiesiger verkehrsreichster Stadtlage, auf Wunsch mit Gaskraftmaschine, sind von Ostern ab zu **vermiethen.** Näheres Marienstraße 16 im Hof bei Werkmstr. **Uhlemann.**

Eine halbe 1. Etage

in hiesiger verkehrsreichster Lage als Contor oder Bureau von jetzt oder später ab zu **vermiethen.** Näh. Marienstr. 16 im Hof bei Werkmstr. Uhlemann.

2 halbe 4. Et.,

je 2 zweif., 1 einf. H., Küche, Zub., 1. Okt. bez. Nur rep. Eing. Röh. Kamenzerstraße 31, 2. rechts.

Anständ. Herr sucht sofort eint. **möbl. Zimmer** Löbtauerstraße oder deren Nähe. Offerten wolle man gef. b. Herr Bandagist Höhle, Annenstr. 16 niederlegen.

Kleines Logis, St., K., K., ist 1. Oct. an ruhige Leute zu vermieth. Plauen, Wasserstr. 16.

Zu vermiethen

in **Plauen,** Poststraße 1, schöne Wohnungen von 330 bis 430 M.

Eine pünktlich zahlende Wittwe sucht ein

Dach-Logis,

Ecke erwünscht, bis 300 M., Ostern 1892 zu beziehen. Off. erb. u. **G. Z. 360** Exp. d. Bl.

Leere Stube od. Ladenraum in anst. Hause für Möbelcomit. zu miethen gesucht. Off. Wachsbleichgasse 5, 1. Et. r.

Leeres od. möbl. Zimmer zu vermiethen Förstereistr. 52 3.

Wasserkraft,

ausgebaut, 16 Mtr. Gefälle, 200 Pferdekräfte, in holzreichster Gegend Sachsens, welche direkt an böhmische Waldungen grenzt, ist zu verkaufen. Verkäufer ist auch nicht abgeneigt, einen tüchtigen Fachmann, welcher genügende Kenntnisse in der Pappen-Fabrikation besitzt und 20,000 M. zur Verfügung stellt, als **Associé** anzunehmen. Off. beliebe man an **Haasenstein und Vogler** (A.-G.), **(Alfred Fiedler), Olbernhau i. Z.,** unter **„Wasserkraft"** gelangen zu lassen.

Villa-Verkauf.

Verkaufe meine solid gebaute Villa in der schönsten Lage von Radebeul, Schulstr. 9, 3 Min. v. Bahnstation, Part. u. Etage, Wasserleitung u. Garten, unter günstigen Bedingungen. **Aug. Herrmann,** Besitzer, Russenstraße Nr. 3 daselbst.

Ein reizendes, neuerbautes

Haus- u. Fabrik-Grundstück,

Altst. gel., zu Dampfbetrieb mit hoher Eisenangel, mit wunderbellen gr. Sälen, über 6 % verzinsend, ist für den sehr annehmbaren Preis von 115,000 M. bei 20,000 M. Anzahl. zu verkaufen. Näh. i. Selbst. Böhmischestr. 7, p.

Sofort preiswerth zu **verkaufen** ist das früher Bomsdorfsche, massive u. a. d. Elbe hochgelegene

Haus- und Garten-Grundstück

in Stadt Wehlen unter leichten Bedingungen. Schriftliche oder mündliche Anfragen wolle man bewirken an **E. Gottlöber** daselbst.

Bauland,

ca. 7983 Qu.-Mtr., auch f. Fabrik pass., in Naditz b. Dr., 15 Min. v. Bhf. Radebeul, zu verk. Off. unter **Bauland** Exped. d. Bl.

Rittergutsverkauf

in Sachsen, unmittelbar am Bahnhof und Stadt, 170 Acker mit Reben-Branchen, halb gute Oeconomie, halb Wald. Starker Milchverkauf. Näh. an Selbstkäufer unter **O. A. 100 „Invalidendank" Zwickau.**

Haus-Verkauf.

Ich bin gesonnen, mein in **Plauen i. V.** an bester Lage (Albertplatz) gelegenes herrschaftl. größeres **Hausgrundstück,** der Neuzeit entsprechend eingerichtet, bestehend aus Haupt- u. Hintergebäude, mit Einfahrt, großem Hofraum u. Garten unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Preis 75,000 M., Anzahl. nach Uebereinkunft, ev. wird auch ein Gut oder anderes kleineres Object eingetauscht. Nur Selbstreflectanten erfahren Näheres unter **H. Nr. 2972** durch **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Plauen i. V.**

Verkaufe mein in Neustadt Dr. in bester u. gesunder Lage befindliches

Hausgrundstück

mit großem Hof u. Garten, Einfahrt vorhanden, billigst. Adr. u. **G. R. 10** Exped. d. Bl.

Villa-Verkauf.

In **schönster Lage des Muldenthales,** nahe **Annaberg** und an einer **Eisenbahnstation** gelegen, habe ich ein **villenartiges Grundstück** mit ca. **3 Schfl. großem prachtvollem Waldpark,** welches sich zu **Restaurationszwecken** od. als **Privatsitz** vorzüglich eignet, bei 15,000 M. Anzahlung preiswürdig zu verkaufen.

Friedrich Riebe,

Dresden, Pragerstr. 17 c.

Ein 6750 Q.-Meter großer schuldenfreier **Lagerplatz** sofort zu verkaufen. Off. unter **A.** postl. Gorbitz-Dresden.

Wegzugshalber beabsichtige ich meine beiden Oppellstraße und Hechtstraße, nahe d. Bischofsweg gelegenen

neuen

Zinshäuser

unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Dieselben eignen sich für jedes Geschäft und ist bei einem noch viel Hinterland vorhanden. Wthe Offerten unter **G. L. 862 „Invalidendank" Dresden.**

Produktengeschäft

in guter Lage der Neustadt ist nur krankheitshalber sehr preiswerth zu verkaufen. Näheres s. i. Selbst. Böhmischestraße 7, part.

Restaurant

im Preise von 2—3000 Mark zu kaufen **gesucht.** Offerten erbeten unter **H. L. 883** in **„Invalidendank" Dresden.**

Produkten-Geschäft

für 1200 Mk. zu verkaufen. Bisher Miethe, mit Wohnung 650 Mk. Näheres Humboldtstr. 3, pt. r.

Für Wein-Lieferanten!

Zwei hiesige intelligente Geschäftsleute wünschen hierorts eine Weinstube, verbunden mit Weinhandlung, zu gründen und werden Offerten von leistungsfähigen Wein-Grosisten unter **H. R. 888 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Eine nachweislich gutgehende

Schuhmacherei

mit sehr guter Kundschaft und Waarenlager, in bester Lage Dresdens, ist Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen zu **verkaufen.** Gefäll. Off. unter **G. H. 280** in d. Exped. d. Bl. erbeten.

Gelegenheitskauf.

Nur lediglich Krankheit halber verkaufe mein rentables ungewöhnlich ausdehnungsfähig. **feines Fabrikationsgeschäft.** Aufträge reichl. vorhanden. Branchekenntniß nicht nothwendig. Nur Selbstreflectanten, die eine entsprechende Abfindungssumme zu zahlen gewillt sind u. mit Betriebskapital über 12,000 M. verfügen, belieben Off. einzusenden **G. R. 867 „Invalidendank" Dresden.**

Barbier- u. Friseurgeschäft

in Leipzig, günstige Lage, zu verkaufen. Preis 12,000 M. Offerten **S. 4386 Rudolf Mosse, Leipzig.**

Günstige Gelegenheit!

In nächster Nähe Dresdens ist wegen vorgerückt. Alters des Besitzers ein nachweislich gut rent. **Fuhrwesen,** bestehend in 6 Pferden, 10 Wagen nebst Zubehör, unter günst. Bedingungen gegen Baarzahlung sofort zu verkaufen. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adr. u. **G. R. 60** in die Expedition dieses Blattes niederlegen.

Weiß-, Schnitt-, Woll- u. Wäschegesch.

m. schön. anstoß. Wohnung, bill. Miethe, i. d. **Johannvorstadt,** baldigst zu verk. Inventar 650 M. Waare lt. Rechnung. Dresdner Central-Verm.-Bureau **Schloßstraße 24,** Hof r. part.

Kleine Bäckerei

sofort in Dresden zu pachten gesucht. Zu erfragen Waisenhausstraße 32, 4. **Harnisch.**

Restaurations-Verpachtung.

Ein großes, schönes u. herrlich gelegenes **Restaurant** mit Gesellschaftsjagd u. Pavillon, in großem Industrieorte, ist an tüchtige junge Leute zu **verpachten.** Interessenten wollen ihre Adressen unter **F. Q. 82** in die Exped. d. Bl. niederlegen.

Verkauf.

Eine schön eingerichtete u. mit guter Kundschaft versehene **Bäckerei mit Conditorei** ist sofort sehr preiswerth zu verkaufen. Off. erb. u. **C. M. 59349** Exp. d. Bl.

Für **jungen Kaufmann**

Lebens-Existenz,

ff. Detail-Geschäft (Special) ev. sofort zu verkaufen für 5000 M. Adr. u. **G. H. 859 „Invalidendank" Dresden.**

Antiquar-Geschäft

verkäuflich. Off. **G. H. 271** in die Exp. d. Bl.

Galanterie und Spielw.-Handlung,

altrenomm., ca. 12,000 M. Umsatz, f. ca. 13,000 M. zu verk. Dresdner Central-Verm.-Bur., Schloßstraße 24, hof r. pt.

Kantine

sofort gesucht. Off. unter **G. 3089** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

Ein in bester Lage der Neustadt befindl.

Productengeschäft

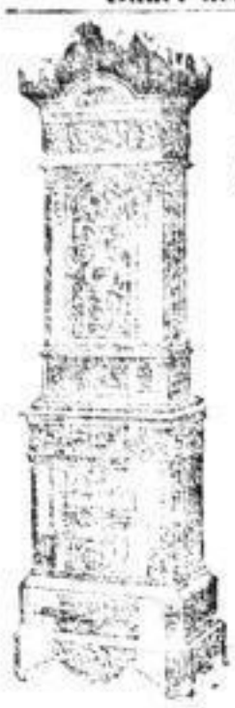
ist **sofort zu verkaufen.** Erforderlich incl. Waaren und Inventar ca. 6000 Mark. Da das Geschäft wirklich gut ist, nur gegen Baar. Gefäll. Off. unter **G. B. 5** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5, erbeten.

Kaiserl. Deutsche Post

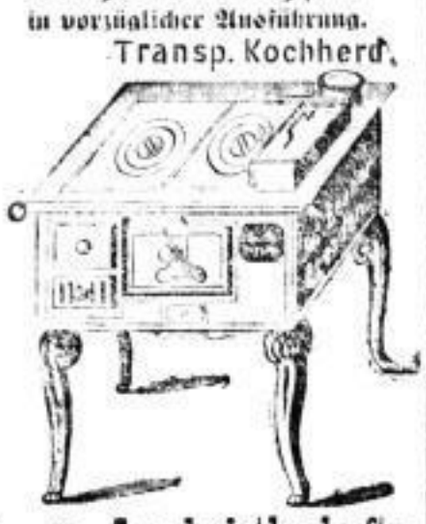
tägliche, kürzeste und schnellste Verbindung zwischen
Deutschland und Dänemark, Schweden u. Norwegen, über Rostock—Warnemünde—Gjedser.

8⁰ ab	**Berlin** Stett. Bhf.	an 8⁴⁰	
8⁰ „	**Hamburg** Lüb. Bhf.	„ 8⁵⁴	
7⁴⁰ an	Kopenhagen	ab 9⁰⁰	
11⁰⁰	Stockholm	„ 6⁴⁰	
8⁴⁰	Christiania	„ 9⁰⁰	

Von Berlin und Hamburg nach Kopenhagen 11 Stunden, nach Stockholm 27 Stunden und nach Christiania 35 Stunden.
Restaurationswagen zwischen Rostock-Warnemünde.
Dauer der Seefahrt nur 2 Stunden.



Oefen u. Herde
bewährter Systeme
in vorzüglicher Ausführung.



Haus-, Küchen- u. Landwirthschafts-Geräthe, Kochgeschirre aller Art, Waagen, Gewichte, Gemäße
empfiehlt zu billigsten Preisen in großer Auswahl
Julius Beutler,
Dresden-A., 15 Wallstrasse 15.

Das gesundeste, wohlschmeckendste, aber auch billigste Getränkemittel für Kaffee ist
Müller's Kaffee-Sparmalz,
von hervorragenden Aerzten und Chemikern als **vorzüglich** bezeichnet. Es besteht nur aus feinster Gerste und ist auf das Gewissenhafteste vermalzt und geröstet.
Jedes Packet trägt nebenstehende Siegelmarke. 9 Pfd. Postpackete versende ich nach allen Orten Deutschlands frei gegen Einsendung oder Nachnahme von 3 M. — Musterversendung **frei** und **umsonst.**
Meißlsdorf (Sachsen). **H. W. Müller,** Brauereibesitzer.
In Dresden-A. à Pfd. 30 Pf. durch **E. Müller** im Grand Nr. 1 zu haben.

Strümpfe
für Herren sind eine Specialität des
Magazin „Zum Pfau",
Frauenstrasse 2.

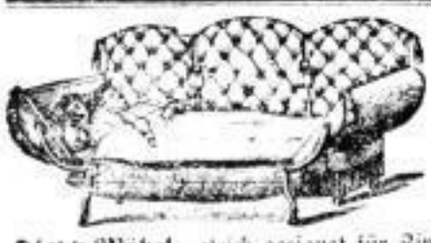
Schweiss-Socken
Gesundheitssocken . . . . . —.50
Sanitätssocken . . . . . —.65
mit Stoffsohle . . . . . —.75
Schweiss-Socken best. Qual . . . . . 1.—

Baumwollene Socken.
Beinsocken . . . . . —.30
Fensterlöcher, grau und mode . . . . . —.40
Gewirkt, sehr haltbar . . . . . —.45
Gestrickt, Ferse und Spitze gestrickt . . . —.60

Schwarze Socken.
Echtfarbig . . . . . —.75
Schwarz mit weissen Streifen . . . . . —.90
Cashmir-Socken . . . . . 1.—
Mit Doppelsohlen, für Polizei-Schuhe ihrer Haltbarkeit wegen geeignet . . . 1.75

Feine bunte Socken
mit Punkten, Pariser Muster . . . . . —.75
Hellfarbig gestreift . . . . . —.90
Gestreift und gewirkt 1.25
Engl. mat. Muster 1.50
„ „ „ E. 1.75

Original englische Socken.
Bei Entnahme von 3 Paar Preis-Ermässigung.



Patent-Bettsophas, Bettstühle, Feldbetten, Chaiselongues,
Klapp-Möbel, gleich geeignet für Zimmer, Veranda u. Garten
Höchst wichtig für Hotels, Pensionen, enge Wohnungen Sommer-Logis u. s. w.
Rich. Maune, Fabrik: **Löbtau.** Filiale: **Reitbahnstr. 3.**

Curort Augustusbad
Soh u. Teiear, im Bade. Bahnst. Radeberg. 5 Mineralquellen. **bei Dresden.** Wunderschöne Waldlage. Bahnst. Klotzsche. 5 Mineralquellen.
Begründet 1719.
Stahl- und Moorbad. Wasser-Heilanstalt.
Vom 16. August ab ermäßigte Zimmerpreise.
Näheres durch die **Badedirection** u. den Badearzt Dr. **J. Meyer.**

Tanzlehr-Anstalt,
Landhausstraße 13, erste Etage.
Anmeldungen zu dem am **7. September** beginnenden Curius, sowie zu **Privatstunden** werden freundlichst erbeten.
Bertha Schreiber.

GAEDKE'S CACAO

Von heute bis auf Weiteres
Außergew. günst. Angebot
guter Fußbekleidung,

im Aufblick an den seit Uebernahme eines wegen ganz enorm billigen Sonderverkauf, reicht vollständige Auflösung Sommer eigenen Karte, und zwar sollen, einreihenden Herbst- zu gewinnen, kaum Rücksicht auf Her- **für nur ⅔ d. bis-** werden. Schon hierin z. B. noch über 120 v. 50 Pf., ff. v. 90 Pf., Damen-Zeugpromenadenschuh ob. Gummi 2⁵⁰ Mk., farbige Strandschuh 3⁷⁵ Mk., Lederstiefel v. 4 Mk. 90 Pf., Zeugstiefel 4 Mk., Herrenstiefel v. 6, prima v. 9 Mk., Halbschuh 5⁰⁰—8 Mk., Kellner-Lasting v. 4 Mk., Kinder-Ohrenschuh und Stiefelchen v. 75 Pf., und so noch Hunderte Sorten Beschuhungen zu fabelhaft niedrig herabgesetzten Preisen.
6 Wochen in Folge gen Zuviel erzeugung Lagers unterhaltenen sich von heute die aller sich mehr für den Schuhwaaren - Vor- um für die in Bälde u. Winterartikel Platz liche Bestände ohne stellungskosten - Preis **herigen geräumt** beleuchte Einzelheiten. P. Reihe Hausschuhe v. 50 Pf., ff. v. 90 Pf., Damen-Zeugpromenadenschuh ob. Gummi 2⁵⁰ Mk., farbige Strandschuh 3⁷⁵ Mk., Lederstiefel v. 4 Mk. 90 Pf., Zeugstiefel 4 Mk., Herrenstiefel v. 6, prima v. 9 Mk., Halbschuh 5⁰⁰—8 Mk., Kellner-Lasting v. 4 Mk., Kinder-Ohrenschuh und Stiefelchen v. 75 Pf., und so noch Hunderte Sorten Beschuhungen zu fabelhaft niedrig herabgesetzten Preisen.
Henri Wolff, Schuhwaaren-Haus,
Scheffelstrasse, Ecke Wallstrasse.

Uebernehme Möbeltransporte jeder Art unter Garantie.

Gesucht.
Ein zuverlässiger **Oberinspector,** an dessen Leistungsfähigkeit in jeder Beziehung erhebliche Ansprüche gemacht werden, findet zur Führung einer **intensiv** betriebenen Landwirthschaft im Osten (circa 1000 Hectar) selbstständige **dauernde Stellung.** Verheirathete bevorzugt. Anerbietungen, über die Discretion beobachtet wird, sind erbeten zur Weiterbeförderung unter **B. 1000** an die Central-Annoncen-Exped. von **G. L. Daube u. Co., Berlin W. 11.**

Reste
in
Woll- und Baumwoll-Stoffen
empfiehlt zu
bedeutend herabgesetzten Preisen
B. Hepke,
10 Mitte der Seestr. 10.

Töltschen b. Dresden.

Ein frischer Transport guter dänischer
Arbeitspferde
schweren und leichten Schlages ist wieder eingetroffen und steht von Dienstag den 24. d. M. in meiner Behausung zu äußerst soliden Preisen zum Verkauf.
Ernst Kempe.

Einen Transport junger schöner
Original Oldenburger hochtragender Kühe
stellen wir von heute ab zum Verkauf.
Planen b. Dr., d. 24. Aug. 1891.
Wasserstraße 35. Pferdebahnstation Planenscher Lagerkeller.
Hochachtungsvoll **C. & G. Ockert.**

Möbelstoffe,
Portièren, Gardinen,
Tapeten
in reichster Auswahl verkaufe ich wegen Geschäfts-Verlegung mit **ganz bedeutendem Rabatt.**
J. C. Thürnau,
Flemmingstrasse 1.
Ecke Annenstr. — Fischhofplatz.

Herren, welche sich selbst rasiren, können ihren Bedarf von echt englischen Rasiermessern nur eigner Hohlschliff, sowie in allen Rasirutensilien, echten Juchtenstreichriemen, vollständige Rasiercetais nur in der Dampfhohlschleiferei und Messerfabrik von **Max Herrfurth & Co.,** an der Sophienkirche, decken, da daselbst jedes Messer nur unter Garantie abgegeben wird und mehrmaliger kostenfreier Umtausch gestattet ist.

Ein
Ambos,
5 Ctr., 1 Feldschmiede, 1 eiserner Schmiedeherd, 4 Drehbänke, Schraubstöcke, 1 verzierte Kummstütze, 1 Blaiebalg, Schwungräder, Transmissionen, Riemenscheiben, 2 Balancepressen, 1 Wechselheere m. Stanze, 1 15pferd. liegende Dampfmaschine, 1 stehd. Dampfkessel, 1 Atmosph. neu gequirt. 5 L. Mtr. Herzstäche, sowie 1 liegender desgl. im besten Zustande billig zu verkaufen bei **Wilh. Pfuhl,** Stiftstraße 11.

Die Wagen-Fabrik von
Rob. Lieber,
Königsbrückerstr. 95,
empfiehlt sich mit allen Arten Luxus-Wagen den geehrten Herrschaften. Desgl. u. z. Verkauf wenig gebr. Landauer, halbverdeckte u. offener Wagen, 1 sitziger Omnibus.

Für Gärtner
Schutz-Leinen,
200 Ctm. breit, per Meter 30 Pfg. bei Entnahme geschlossener Stücke.
Siegfried Schlesinger,
König-Johannstr. 6.

Prämiirte Glycerin-Schwefelmilch-Seife
aus der Königl. bayr. Hof-Parfümerie-Fabrik **C. D. Wunderlich.** Seit 1863 eingeführt und entschieden beliebteste, angenehmste **Toilettenseife** zur Erlangung eines schönen, sammetartigen weißen Teints, vorzüglich zur Reinigung von Hautschärfen, Hautausschlägen, Jucken der Haut. — Jahres-Umsatz 60,000 Stück à 35 Pf. bei Herren **Herm. Roch,** Altmarkt 5, **Gg. Häntzschel,** Struvestraße 3, **Ernst Bley,** Annenstraße 39.

Sehr preiswerth!

Szegszárder (roth)	90 Pf.
Adlerberger (roth)	80 u. 100 Pf.
Voslauer (roth)	120 u. 170 Pf.
Donauperle (weiß)	80 u. 120 Pf.
Somlauer (weiß)	100 Pf.
Gumpoldskirchner	120 Pf.

incl. Glas empfiehlt
Ungar. Weinhandlung
E. Freytag,
Nr. 21 Webergasse Nr. 21.

Hoffmann's Stärke

Schutzmarke.

Schutzmarke.

Schutzmarke.

Schutzmarke.

Fertige Bett-Wäsche.

Buntkarrirte Bettbezüge,
garantirt waschecht.
Bezug mit Kissen **3,60, 4,20, 5,10, 5,75 Mk.**

Weisse Damast-Bezüge
in neuen Blumen- und Rankenmustern.
Bezug mit Kissen **6,15, 7,25, 9,00, 11,50 Mk.**

Weisse Stangenln.-Bezüge,
schmal und breit gestreift.
Bezug mit Kissen **5,50, 7,00, 7,75 Mk.**

Weisse Linon-Bezüge,
feiner Leinen ähnlicher Baumwollstoff.
Bezug mit Kissen **6,00, 6,30, 8,10 Mk.**

Gestreifte Bett-Inlets,
blau-weiß, roth-weiß und buntgestreift.
Inlet mit Kissen **4,50, 5,75, 6,30 Mk.**

Einfarbige rosa Bett-Inlets
und roth-roth gestreift.
Inlet mit Kissen **6,50, 7,50, 8,35, 10,00 Mk.**

Weisse Betttücher
aus bestem Dowlas, Halbleinen und Reinleinen.
Stück **2,20, 2,80, 3,20, 3,60, 4,25, 4,50** u. **5,00 Mk.**

Barchent-Betttücher,
weiß und bunt, kräftige Qualität.
Stück **1,75, 1,85, 2,00, 2,25, 2,60 Mk.**

Stoffproben nach auswärts bereitwilligst.

Steppdecken
aus glattem Purpur und Köper-Zitz, gemustertem Möbelkattun, Croisé und Satin.
Stück **3,50, 4,50, 5,50, 6,50, 7,00** und **8 Mk.**

Schlafdecken.

Bunte baumw. Schlafdecken,
bestes Fabrikat. Stück **3½, 4** und **4½ Mk.**

Wollsatin-Steppdecken,
ein- und zweiseitig. Stück **10½, 12, 15** und **17 Mk.**

Weiss. wollene Schlafdecken,
Stück **5¼, 7, 8, 9, 11½, 13, 16** und **20 Mk.**

Seidene Steppdecken,
Stück **18, 21** und **25 Mk.**

Kameelhaar-Decken,
Stück **8½, 9½, 11½, 13½, 16, 19, 23, 27 Mk.**

Daunen-Steppdecken,
Stück **22, 28** und **32 Mk.**

Halbwollene Schlafdecken
(Manöver-Decken). Stück **3½, 4½, 5½, 6½ Mk.**

Bei Abnahme größerer Posten entsprechende Preisermäßigung.

Robert Bernhardt
Dresden, Freiberger Platz 24.

Künstlerhüte
im Magazin
„Zum Pfau",
S. Frauenstrasse 8.

Deutsche . . 1½, 2, 2½, 3 Mk.
Münchner . . . . 4, 5, 6, 8 Mk.
Italienische, federleicht, feine Qualität, schwarz und grau, **12 Mk.**

Chapeaux-claques,
deutsches und französ. Fabrikat.
Die französischen Claque-Hüte sind die leichtesten und elegantesten, mit distinguirter Façon und kosten 10, 12, 15 u. 24 Mk.
im Magazin zum Pfau,
Frauenstrasse 2.

C. Anschütz Nachf.,
Landhausstrasse 11.

Haupt-Niederlage der besten englischen u. deutschen Fabrikate.

Linoleum.

Preise per laufenden Meter: Mark

Delmenhorster Linoleum	bedruckt	6.00, 7.00.
	glattbraun	5.25, 5.75.
Rixdorfer Linoleum	bedruckt	5.50, 6.60.
	glattbraun	5,00, 5.70.
Englisch Linoleum	bedruckt	3,00, 3,75, 4,50.
Cöpenicker Linoleum	bedruckt	6.50.

Läufer und **Teppiche** in allen Breiten und Größen.
Starke Unterlag-Pappe, sowie **Kitt** und **Bohnermasse** billigst.

Bei Baarzahlung 4% Rabatt.

C. Anschütz Nachf.,
Landhausstrasse 11,
Linoleum-, Teppich-,
Möbelstoff- u. Wachstuch-Handlung.

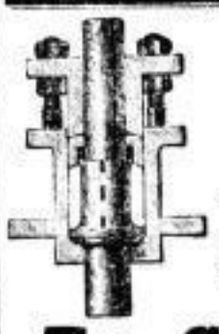
Bay-Rum,
elegantes, erfrischendes Mittel zur Belebung der Kopfhaut und Beseitigung der lästigen Kopfschuppen. Flasche 1.50 und 1 Mark. Prompter Versandt nach auswärts.
Kgl. Hof-Apotheke,
Dresden, am Georgenthor.

Geschäfts-Verlegung.
Mein seit 12 Jahren **Annenstraße 2** befindliches
Pelzwaaren-, Hut- u. Mützen-Geschäft
habe ich mit heutigem Tage ins eigene Haus
Wettinerstr. 44
verlegt. Meinen werthen Kundschaft für das bisherige Vertrauen bestens dankend, bitte ich, unter Zusicherung stets reeller Bedienung, dasselbe auch in mein neues Lokal übertragen zu wollen.
Hochachtungsvoll
F. Eugen Bauer, Kürschner.

Holländ. Kaffee-Lagerei, früher Prager-Straße, jetzt: **Pillnitzerstrasse 5.**
Versandtgeschäft für **rohe u. geröstete Kaffees** in Postcollis zu 9½ Pfd.

Unentbehrlich für jede Dame
ist der unter **D. R. P. Nr. 59054 patentirte**
Damenhutbefestiger,
genannt „Melusine".
Dieser **Damenhuthalter** bietet unbegrenzte **Haltbarkeit,** absolute **Sicherheit** und größte **Bequemlichkeit.** Im **Gegensatz** zu den bisherigen **Hutnadeln** sind **Verletzungen** von **Personen** unmöglich. Der **Hut** wird weder beschädigt, noch die **Haartour** in Unordnung gebracht.
Zu haben in allen **Putzgeschäften.** Engros beim **Patent-Inhaber**
Max Markus jun.,
Dresden-A., König-Johannstrasse 17.

Grösstes Musikwerk-, Instrumenten- und Saiten-Lager
von **W. Gräbner,**
Nr. 7 Waisenhausstrasse Nr. 7
(nahe der Seestraße).
Empfehle alle Arten Musikwerke und Instrumente.
Symphonion, Symphonion-Uhr und **Noten** dazu.
Harmoniums zu 60, 90, 120, 350 M. **Pianinos** v. 350 M. an.
1 Dreh-Pianino, 20 Stück spielend, 350 M. Reparat. prompt.



Metallpackung.
Garantirt dampfdicht
ohne Anwendung von Schlußflechten für jede Spannung.
Allen anderen Systemen überlegen in Dauer, bequemer Handhabung und Preis. Vertreter für Sachsen gesucht.
Vorzügliche Zeugnisse ꝛc. bei
Fr. Schelling, Kiel.

Brillen, Klemmer, Operngläser
u. s. w. werden jedem Auge auf das Sorgfältigste angepaßt. — Neue gutsitzende Modelle. — **Thermometer, Barometer, Reißzeuge** ꝛc. empfiehlt zu billigsten Preisen
Paul Schönbrodt, Optiker, **am Neumarkt und Altmarkt.**
Reparaturen sofort und billig.

Den Herren **Landwirthen** und **Besitzern von Vieh** empfiehlt **Concentrirtes Fluid,** sicheres Mittel bei Lahmen, Verstauchungen, Dehnungen und Ueberanstrengungen, Flasche 1 M. 25 Pf. **Holl. Nähr- und Keilpulver** für **Kühe,** Packet 60 Pf. **Engl. Pferdepulver,** Packet 60 Pf. **Freßpulver** für **Schweine,** Packet 35 Pf. **Depot** sämmtlicher allo- und homöopathischer Veterinärheilmittel **Dresden-Neustadt, am Markt Nr. 3 und 4, Apotheke zum Schwan.** — Prompter Versandt nach auswärts.

Polster- und Tischlermöbel-Magazin J. Ronneberger,

Dresden, 15 Altmarkt 15 und ☛ Scheffelstraßen-Ecke, ☚

1. Etage, 32 Fenster Front, empfiehlt sein **grosses Waarenlager** zu äußerst billigen Preisen.

Verpackung und Sendung franco nach allen Stationen Sachsens.

1 hochelegante Saloneinrichtung, als: Mk.

1 nußb. Polstergarnitur mit Seiden-, Plüsch- oder Damastbezug, moderne Ausführung . . . . . 200—
1 nußb. geschnitztes Vertiko . . . . . 100—170—
1 „ Salontisch mit Kreuzverbindung . . . . . 70—
6 „ hochlehnige Rohrlehnstühle . . . . . 96—
1 „ Saalcentrumcanspiegel, 280" hoch . . . . . 105—
Mk. 701—

Wohnzimmereinrichtung:

1 sehr praktische Sopha, auch als Schlafsopha . . . . 70—
1 Patentausziehtisch ohne Einlegeplatte, 11—16 Pers. . . 65—
6 polste. Rohrlehnstühle, mit Kissen . . . . . 24—
1 Pfeilerspiegel, Console und Marmorplatte, 190" hoch . 40—
1 Buffet mit Schrankaufsatz . . . . . 100—
1 Servirtisch oder Rittertisch mit Kochelpl. . . . . 15—
Mk. 289—

Schlafzimmereinrichtung in Nußbaum:

2 Stück nußb. Bettstellen mit hohem Haupt . . . . . 120—
2 „ Roßhaarmatratzen, Kopf- und Keilk. . . . . 80—
1 Waschtisch mit Marmorplatte . . . . . 40—
1 Nachtschränkchen mit Marmorplatte . . . . . 20—
1 Spiegel, viereckig, oder Pfeilerspiegel . . . . . 14—
1 Garderobehalter 2.50
Mk. 276.50

Dasselbe etwas einfachere Ausführung: Mk.

1 nußb. Muschelgarnitur mit Plüsch, beste Polsterung . . . 180
1 Stück nußb. Rohrlehnstühle 30
1 Thür. nußb. Salonschrank 70
1 nußb. Pfeilerspiegel mit Marmorplatte, 250" h. 40
1 nußb. Ausziehtisch- oder viereck. Tisch 36
Mk. 356

Wohnzimmereinrichtung:

1 Sopha mit reinwollenem Bezug 45
1 Ausziehtisch für 8—10 Personen . . . . . 20—24
4 Stück polste. Rohrstühle 16
1 Pfeilerspiegel mit Console und Marmorplatte 25
Mk. 111

oder auch:

1 Sopha mit reinwollenem Bezug 45
1 pol. Baus. Stegtisch mit Rollen 18
4 pol. Stühle 14
1 Pfeilerspiegel 16
1 nußb. gemalter Kleiderschrank, matt und blank 25
1 nußb. gemalter Vertiko 20
Mk. 138

Schlafzimmer:

2 Bettstellen, hohes Haupt, Muschelaufsatz 30
2 Federmatratzen mit Roßhaarauflage 60
1 Waschtisch mit Marmorplatte 20
1 Nachtschränkchen mit Marmorplatte 13
1 Spiegel 10
Mk. 133

oder etwas einfacher: Mk.

2 Bettstellen, matt und blank lackirt 25
2 Sprungfedermatratzen 44
1 Waschtisch . . . . . 12, 15—18
1 Nachttisch 5
Mk. 92

1 Küchenschrank, Eiche lackirt 18, 25, 40
1 Küchentisch, ditto 6, 9, 12, 15
1 Stuhl . . Mk. 2—2.50, 1 Treppenstuhl . . . . . 6—7
1 Bank 2, 3, 4
Kleiderschränke in allen Preislagen . . . . . 15—40
in Nußbaum echt . . . . . 50—100
Waschschränke in allen Arten, Spiegelschränke, Schreibtisch 24—30
Herrenschreibtische . . . . . 40—70
sowie alle anderen Möbelstücke in der denkbar **größten Auswahl.**

Jede Garantie für solide, reelle Ausführung.

Illustrirte Preisverzeichnisse gratis und franco.

Ansicht bereitwilligst gestattet.

C. Haupt's Tanz-Institut, Hotel Kaiserhof.

Beginn des 1. Cursus: Montag den 5. October. Anmeld. u. Prospecte Hotel Kaiserhof.

Möbel-Transport-Gelegenheit

von Bautzen, Chemnitz, Cöln a. R., Magdeburg, Nürnberg, Plauen i. V., Prag, Stuttgart u. s. w. **nach** Berlin, Görlitz, Hamburg, Jena, Leipzig, Mainz, Wilmersdorf, Zwickau.

Empfiehlt sich zur Uebernahme von **Umzügen** zu Stadt und Land, [illegible] mit und ohne Umladung und gestattet sich hierbei speciell auf seine **grossen, verschliessbaren Patent-Möbelwagen** aufmerksam zu machen.

☛ **Güter-An- und Abfuhr zu billigsten Sätzen.** ☚

Tischler- und Polstermöbel-Magazin

Dresden-A., Pesterwitzerstraße 19 u. 23. Bruno Locke. Dresden-A., [illegible]

Braut-Ausstattungen von 250 bis 5000 Mark.

Lieferung von Restaurant- und Hotel-Einrichtungen

bei zweckmäßiger Bedienung zum billigen Preise.

Preislisten gratis und franco.

Zum bevorstehenden Umzug

halte meine **großen Verschluß-Möbelwagen ohne Umladung,** [illegible] **Stadt- und Landwagen** bestens empfohlen. Verständige Verpackung und Aufbewahrung bei billigster Berechnung.

Bruno Senewald,

Dresden-Altstadt,
Blasewitzerstrasse 2.
Fernsprecher 3124, Amt 3.
Gegründet 1850.

Kinderwagen,

Kinder-Fahrstühle, Kranken-Fahrstühle

empfiehlt in reichster Auswahl bei billigen, festen Preisen

Heinrich Schurig,
Seestr. 5 u. gr. Planenschestr. 12.

Feinste **Süßrahmbutter,** [illegible] Pfd. incl. franco gegen Nachnahme um 9 Mk. **Joh. Neser, Buracbach,** Bayern.

Pianino. hochelegant, im Auftrag ganz billig, desgl. **Piano,** gutes Ton, **55** M. zu verkaufen **Amalienstraße 15,** 2 Tr.

Ein kl. eleg. Rappen [illegible] Wagen u. Geschirr für 400 Mk. a. Privatb. zu verk. Gef. Off. **F. Q. 16** Exped. d. Bl.

Löwenbräu. Löwenbräu.

Münchner Löwenbräu,

grösste Actienbrauerei Deutschlands,

erreichte überall **dort die höchste Auszeichnung,** wo

dieser köstliche Stoff

ausgestellt wurde. (In London wurde nicht ausgestellt.) Zum Beispiel auf der **Bayr. Landes-Gewerbe- und Industrieausstellung in Nürnberg 1882: die goldene Medaille;**
Deutschen Brauerei-Ausstellung zu Hannover 1884: den ersten Preis;
Welt-Ausstellung in Antwerpen 1885: Ehren-Diplom (höchste Auszeichnung);
Internationalen Nahrungs- u. Genußmittel-Ausstellung zu Köln 1889: Ehren-Diplom mit goldenem Stern am Bande (höchste Auszeichnung).

Seitdem stellt die Weltbrauerei zum

Löwenbräu in München

nicht mehr aus, denn das genügt!

Generalvertreter: **Max Hecht,** Dresden, Kgl. Grosser Garten,
Bier-Großhandlung, nur Fassgeschäft ohne Flaschenbierhandel.

Cognac-Grosso-Haus, Dresden.

Marke:

Fuss, Lervoire & Co., TRADE MARK

Cognac.

Grosses Lager versteuerter Cognacs
in Gebinden, Originalflaschen und **Reiseflacons.**

Bahnhof-Restaurateure und Hoteliers,
welche meine **Reiseflacons** führen, erhalten einen hübschen **Glasschrank** dazu **gratis** geliefert.

Unverzollte Waare ab Kgl. Zollkellerei nur in Gebinden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Joseph Fuss, Reitbahnstraße 10.

Einzelverkauf bei Hrn. **J. Olivier,** Kgl. Hoflief., Dresden.

Auction. Infolge gänzlicher Geschäftsauflösung gelangen Montag, Dienstag und Mittwoch, den 24., 25. und 26. d. M., von 10—1 und 3½—7 Uhr

im Auftrage der Firma S. Gotthelft,

Schloßstraße Nr. 22, die gesammten Waarenbestände der

Luxus- und Galanteriewaaren-Handlung,

speziell Bronce-, Majolika-, Porzellan-, Fächer-, Holz- und Lederwaaren, Bijouterien 2c. 2c., zur freiwilligen öffentlichen Versteigerung. **Louis Warmbrunn,** Auctionator.